

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 342.

Sonnabend den 8. December.

1866.

Bekanntmachung.

Von der k. k. Statthalterei zu Prag ist auf diesseitige Anfrage anher mitgetheilt worden, daß von ihr mit Rücksicht auf den Wiederausbruch der Rinderpest in Ungarn, Niederösterreich und Mähren, ingleichen das heftigere Auftreten derselben in Galizien 1) jede Einfuhr und der Eintrieb von Rind- und Schafvieh aus den genannten Ländern nach Böhmen, mit alleiniger Ausnahme der unter besondern Vorsichts- und Ueberwachungsmaßregeln gestatteten Einführung des zur Aprovisionirung erforderlichen galizischen Rindviehs nach Prag; 2) das Einbringen von rohem Fleische, frischen Rindsknochen, ungeschmolzenem Unschlitt, Rinds- und Schaf-Unschlitt, trockenen Knochen und Häuten, Kuhhaaren, Schweinsborsten, Schafwolle in Säcken nur wenn durch Certificate nachgewiesen wird, daß dieselben aus gesunden Gegenden stammen, gestattet ist. Im Interesse des Handel und beziehentlich Landwirthschaft treibenden Publicums wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 24. November 1866.

Ministerium des Innern.
von Rostig-Wallwitz. Forberg.

Verordnung, Maßregeln zum Schutz gegen die Einschleppung der Rinderpest betr., vom 24. November 1866.

Im Hinblick auf die größere Ausbreitung, welche die Rinderpest in den letzten Monaten wiederum in den kaiserlich österreichischen Staaten, jedoch zur Zeit mit Verschonung Böhmens, genommen hat, findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, zu Verhütung des Einschleppens der gedachten Seuche nach Sachsen zu verordnen, wie folgt: 1) Die Einfuhr und der Eintrieb von Steppenvieh (pödlischem, ungarischem, galizischem Rindvieh) aus Böhmen bleibt verboten. Auch solches ungarisches Rindvieh, von welchem bescheinigt wird, daß es bereits über vier Wochen in Böhmen gestanden habe, darf bis auf Weiteres nur dann über die Grenze eingelassen werden, wenn der bestellte Seuchencommissar, Landesbestierarzt Medicinalrath Dr. Haubner im einzelnen Falle dies für unbedenklich findet und von den Beteiligten hierüber eine Bescheinigung beigebracht wird. Die in der Verordnung der Landes-Commission vom 10. September dieses Jahres unter 1. nachgelassene Ausnahme von obigem Verbote wird insoweit hiermit wiederum außer Kraft gesetzt. — 2) Die Einfuhr thierischer Rohproducte von Rindvieh und Schafen, namentlich von Fleisch und Talg, Häuten, Hörnern und Knochen genannter Thiere, in frischem Zustande aus Böhmen nach Sachsen ist verboten. Davon ausgenommen sind nur dergleichen Rohproducte, welche im kleinen Grenzverkehr eingebracht werden. — 3) Vollständig trockene und harte Häute, trockene, von allen häutigen Anhängen und den Stirnzapfen befreite Hörner, trockene Knochen, geschmolzener Talg in Fässern und Woll- und Haare in Säcken dürfen nur eingeführt werden, wenn durch Certificate glaubwürdig bescheinigt ist, daß sie aus Böhmen oder andern seuchensfreien Gegenden stammen. — 4) Insoweit die Verordnung der Landes-Commission vom 10. September d. J. in Vorstehendem nicht abgeändert worden ist, bewendet es bei den darin enthaltenen Vorschriften. — 5) Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen in § 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 geahndet.

Alle Zeitschriften der in § 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art haben vorstehende Verordnung unverzüglich zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 24. November 1866.

Ministerium des Innern.
von Rostig-Wallwitz. Forberg.

Im Monat November 1866 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Hennig, Karl Gottlob, Victualienhändler.
= Berger, Oswald Heino, Kaufmann.
= Frenkel, Johann Friedrich, Hausbesitzer.
= Steger, Gustav Leopold, Bildhauer.
= Obermann, Friedrich August, Meubleur.
= Wagner, Christoph Balthasar, Director einer Lehranstalt.
= Teufner, Adolph Hermann, Holzbildhauer und Kunsttischler.
= Langrock, Albert Bernhard, Buchbinder.
= Gottfried, Emil Gustav, Kaufmann.
= Sachsenröder, Eugen, Kaufmann.
= Bernhardt, Isidor, Handlungs-Agent.
= Sulzer, Alwin Oskar, Hausbesitzer.
= Engel, Friedrich August, Productenhändler.
Frau Tillich, Friederike Emilie verehel., Victualienhändlerin.
= Kühn, Friederike Thella verehel., Inhaberin eines Fuß- und Modewaarengeschäfts.
Herr Wilfferodt, August Moriz, Productenhändler.
Fraulein Leonhardt, Angelike Selinde Florentine, Inhaberin eines Tapissiergeschäfts.
Frau Fischer, Johanne Christiane verw., Schänkwirthin.
Herr Köhler, Theodor Hilmar, Decorations- und Stubenmaler.
= Frenzel, Friedrich August, Kaufmann.
= Bauer, Karl, Großhändler.

Herr Roth, Georg Otto, Xylograph.
Frau Stelzer, Johanne Sophie verw., Inhaberin eines Fleischhauergeschäfts.
= Habedank, Amalie Auguste verw., Inhaberin eines Fleischhauergeschäfts.
= Ring, Henriette verw., Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts.
Herr Krüger, Richard Amandus, Kaufmann.
= Kirchheimer, Salomon, Kaufmann.
= Herr Prasse, Bernhard Julius, Buchhändler.
= Böhme, Heinrich August Robert, Böttcher.
Frau Liebscher, Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Raundorf, Alexander Oskar, Conditior.
Frau Blasberg, Anna Amalie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Günther, Heinrich August, Schlosser.
= Lbbel, Carl Friedrich Moriz, Victualienhändler.
= Nolte, Friedrich Adolph, Architect.
= Winter, Friedrich Hermann, Mehl- und Productenhändler.
Frau Stephan, Friederike verw., Schänkwirthin.
Herr Martin, Carl Wilhelm Robert, Holzbildhauer.
= Seitz, Justinus Robert, Buchhändler.
= Klöppel, Johann Gottlob, Victualienhändler.
Frau Haase, Emilie Caroline verw., Professor, Hausbesitzerin.

Im Monat November 1866 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Franz Behold als Expedient.
= Karl Ernst Dehlschlägel, als Aufwärter bei der Schulgelderinnahme.
Karl Ludwig Erfurth und
Gustav Albert Kirsten als Rathsdienere.

Bekanntmachung.

Die **Leipziger Neujahrsmesse**, welche zehrer am 27. December begann und mit dem 14. Januar endete, ist mit Genehmigung der Königl. Sächs. Ministerien des Innern und der Finanzen im Einverständnisse mit den übrigen Zollvereinsregierungen auf die Zeit **vom 2. bis mit 15. Januar jeden Jahres** verlegt worden.

Das Einläuten erfolgt jedes Mal am 2. Januar, das Ausläuten am 9. Januar.

Der Messzahltag ist der 13. Januar.

Eine sogenannte **Vorwoche**, d. h. eine der Messe vorausgehende Frist zum Auspaden der Waaren und zur Eröffnung der Messlocale, hat die Neujahrsmesse nicht.

Auf die solchergestalt verlegte Neujahrsmesse leiden alle durch Vorstehendes nicht abgeänderte Bestimmungen der Messverfassung, namentlich auch die Strafbestimmungen, volle Anwendung.

Die neue Einrichtung tritt mit **nächster Neujahrsmesse** in Kraft, so daß diese am 2. Januar 1867 beginnt und mit dem 15. desselben Monats schließt.

Leipzig, am 5. Juni 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

In der vor dem Hotel de Prusse stehenden Wollbude sollen **Sonnabend den 8. December d. J. von früh 9 Uhr an** nachbenannte Gegenstände, als: eine Anzahl Spindelbreter, eine Anzahl Rundhölzer und Stangen, in kleineren Partien und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 5. December 1866.

Des Raths Deputation.

Rede,

gehalten bei Berathung des zwischen den Königreichen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedensvertrags am 3. December 1866

von Professor Dr. Heinze,

Mitglied der Ersten Kammer der sächsischen Ständeversammlung.

Meine hochgeehrten Herren! Die Ereignisse dieses Jahres bezeichnen ohne Zweifel einen der allerbedeutungsvollsten Wendepunkte in der Verfassung des deutschen Volkes. In der Nähe der Betheiligung und der Zeit, in der wir uns befinden, glaube ich, müssen wir uns schon Mühe geben, müssen wir suchen, wollen wir selbst nur den richtigen Maßstab gewinnen, um das ganze abgerollt hat, bemessen zu können. Die Verträge von 1815 enthielten entschieden nicht einen solchen Bruch mit der Vergangenheit, wie die Theilung Deutschlands im Jahre 1866. Der Boden des alten Reiches wurde vor 51 Jahren im Wesentlichen erhalten. Die alte Krönungshauptstadt blieb der ideale Mittelpunkt des neuen Bundes, der Stuhl des österreichischen Präsidialgesandten stand fortwährend im Schatten der altherwürdigen Krone des heiligen römischen Reiches. Der Friedensschluß von 1648 hat in der That nur einem factisch ausgebildeten Zustande rechtliche Geltung verliehen. Die Entwicklung der Landeshoheit aus Immunitäten und Reichämtern im Laufe des Mittelalters ist ein geschichtlicher Proceß, welcher den Ereignissen dieses Jahres als Parallele nicht zur Seite gestellt werden kann. So müßten wir denn in der That zurückgehen bis zum Vertrag von Verdun, um Etwas aufzufinden, was der neuesten Umgestaltung der deutschen Dinge als ihres Gleichen an die Seite gestellt werden könnte. Im Jahre 843 ist die Monarchie Karls des Großen von West nach Ost, im Jahre 1866 das einstige Deutsche Reich von Nord nach Süd in drei Theile getheilt worden.

Der vorliegende Friedensvertrag ist die Urkunde über einen wichtigen und wesentlichen Theil dieser zweiten, größten Umgestaltung der deutschen Verhältnisse. Der Friedensvertrag ist — darüber kann kein Zweifel bestehen — für Sachsen, vom sächsischen Standpunkte aus betrachtet, hart. Aber ich meine, es heße die Vertreter der preussischen Krone beleidigen, wenn man ihnen beimessen, wenn man ihnen zutrauen wollte, es könnte jenem Friedensvertrage, es könnte dessen einzelnen Stipulationen — ich spreche allerdings nicht von den finanziellen Belastungen — von jener Seite und im Geheimen ein anderer Sinn untergelegt werden, als der, das neue Bündniß zu kräftigen und zu befestigen. „Saum cuique“ ist der Wahlspruch der preussischen Könige; dessen Anwendung auf Sachsen heißt: „Saum Saxoniae“. Gegenüber der unumsößlichen Macht der Thatfachen ist die Zustimmung der Kammern zu dem Friedensvertrag geschäftlich betrachtet in Wirklichkeit eine bloße Formalität. Friede und Bündniß sind unabänderliche Thatfachen, seit unser erhabener König und Herr sie schloß und damit ohne Widerrede die empfindlicheren Opfer auf sich nahm.

Eine durchaus unparteiische Beurtheilung dessen, was hinter uns liegt, ist eine Aufgabe, die hier, auf dem Schauplatze, fast noch inmitten der Ereignisse selbst, wohl zu den schwersten gehört. Eine vollkommen unbefangene Würdigung würde meines Bedünkens mehr voraussetzen, als menschliche Kräfte zu leisten vermögen. Ich finde es vollständig gerechtfertigt, daß die Annahme des Friedensvertrages hier von allen Seiten nur mit lauten und stillen Seufzern erfolgt, ich verschließe meine Augen nicht der nahen Möglichkeit, daß die nächste Zeit, wie jedes Uebergangs-, jedes Einrichtungsstadium, schwere Mißstände mannichsamer Art im Gefolge haben kann; allein ich meines Theils bin gleichwohl der Ansicht, daß mit der neuesten Umgestaltung der Dinge in Deutschland etwas Großes

geschaffen worden ist, das vorher nicht war; ich bin der Ansicht, daß Klüfte überbrückt worden sind, die auf unserem Wege lagen und uns selbst mit Vernichtung bedrohten. Ich halte dafür, daß die schweren Opfer, die wir, geführt von unserem königlichen Herrn, gegenwärtig bringen, dereinst dem Königshause wie dem Lande zu einem noch schwerer wiegenden Gewinn gereichen werden.

Der theoretische Streit, der zwischen dem kleindeutschen und dem großdeutschen Gedanken seit 1848 geführt worden, ist gegenwärtig zu Ende; das praktische Recht des Erfolges steht der Auffassung zur Seite, die, weil sie das Höchste für unerreichbar hielt, sich mit dem Erreichbaren, mit dem Geringeren begnügen zu müssen glaubte. Freilich ist Vieles ganz anders gekommen, als es gemeint und gehofft war. Der Norddeutsche Bund ist ein verkleinertes Kleindeutschland; der Weg zu seiner Verwirklichung — „Blut und Eisen“ — ist ganz ein anderer gewesen, als der der Professorenweisheit, die 1848 die kleindeutsche Idee aus der Taufe gehoben hatte. Der Duft der Kaiserpoesie und Kyffhäuserromantik, der einst um den Purpurmantel des 1848 erdachten deutschen Erbkaisers als schwarz-roth-goldene Aureole spielte, dieser Duft ist vollständig dahin, ist einer vollkommenen Ernüchterung gewichen. Allein ich meine, gleichwohl ist jetzt Etwas da, ein Etwas geschaffen, das — die Rückblicke mögen traurig, mögen betrübend sein — doch für die Zukunft uns mit einer Zuversicht erfüllen darf, die uns bisher gefehlt hat. Fragen Sie, meine hochgeehrten Herren, das auswärtige Deutschland — ich meine die Deutschen, die außerhalb der Grenzen Deutschlands durch die ganze Welt, durch alle Länder der Erde zerstreut sind — fragen Sie, meine Herren, das Ausland, das früher schon gern bereit gewesen wäre, einem in sich geeinigten mächtigen Deutschland die Hand zum Bunde zu bieten; fragen Sie das Ausland, das in einem zersplitterten, ohnmächtigen Deutschland eine sichere Beute künftiger Siege erblickte; ich meine, überall wird die Antwort ertheilt werden, ob freudig, ob unmutig, ob überrascht, wenn sie unverstellt lautet, die Antwort, daß die Macht, das Ansehen, die Weltstellung Deutschlands im Jahre 1866 ganz erheblich gewachsen sei. Die norddeutsche Großmacht, der Norddeutsche Bund ist ein gewaltiges, ich hoffe zu Gott, ein für lange Zeiten unüberwindliches Bollwerk für Deutschlands Ehre, für Deutschlands Freiheit, für Deutschlands Recht, für deutsches Wesen, deutsche Sitte und deutsche Wissenschaft. — Und wir bedürften einer solchen festen Burg. Keine andere Nation Europas hat so viel weitgestreckte, so offene und zur Eroberung einladende Grenzen, wie unser Deutschland. Die Geschichte Deutschlands weiß seit fünf, seit sechs Jahrhunderten fast nur zu berichten von Verlusten deutschen Bodens und von Verlusten deutschen Sprachgebiets. Unsere Nachbarn im Westen sind das ruhmestürmteste, das kriegelustigste und unruhigste Volk der Neuzeit. Im Osten dehnt sich fast unermesslich jenes Slavenreich aus, dessen Bevölkerung vielleicht schon in den nächsten fünfzig Jahren eine neue Völkerwanderung über das ganze westliche Europa zu tragen versuchen wird. Die Vorposten des Panславismus haben seit 1848 im Südosten Deutschlands vielleicht schon mehr Erfolge errungen, als im Nordosten seit 1815 an Terrain verloren. In naher Zeit mag Constantinopel und das goldene Horn wichtiger für die Bertheidigung Deutschlands werden, als es bis jetzt das oberitalienische Festungsviereck gewesen ist. Es ist gestattet, daran zu erinnern, daß die Theilung Deutschlands schon einmal im Jahre 1830, kurz vor der Julirevolution, auf dem Programme der französisch-russischen Diplomatie standen hat.

Dies waren die äußeren Gefahren. Die inneren Gefahren, die uns drohten, standen uns wohl noch näher; sie waren an sich die bedeutenderen. Wir war schon seit einer Reihe von Jahren so, als ob ich in nicht allzu bedeutender Ferne die Brandung der Wogen vernähme, welche drohten, bei einer Springfluth sich plöz-

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

Mittwoch den 28. November c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht)

Nach Berichterstattung mehrerer Ausschüsse und Berathungen über den nächstjährigen Haushaltplan

(deren Veröffentlichung vorbehalten bleibt)

berichtete Herr Advocat Winter Namens des Finanzausschusses über die Rückäußerung des Rathes auf die vom Stadtverordneten-Collegium zur Begebung des Restes der 1864r Anleihe gestellten Bedingungen und Anträge.

Der Rath sagt hierin u. A.:

„Unsern Beschlüssen wegen Begebung dieser Anleihe sind Sie unter der Bedingung beigetreten, daß die aus dieser Anleihe zu deckenden Kriegskosten, soweit der Staat sie nicht erstattet, in den Jahren 1868 bis 1872 im Wege der Besteuerung wieder aufgebracht und für die ursprünglichen Anleihezwecke zurückgelegt werden.“

Sie haben ferner Zustimmung dazu ertheilt, daß die aus der Anleihe zu schaffenden Mittel zur südlichen Vorfluthschleufe unter pari begeben werden. — Endlich haben Sie daran noch den Antrag geknüpft, die Werthpapiere, in denen die Grissell- und Docwra'sche Caution angelegt ist, zu verkaufen, und nur den etwaigen Ausfall, unter Belastung des Wasserleitungsconto, aus der Anleihe von 1864 zu decken.

Zunächst haben wir beschlossen, dem letzterwähnten Antrage zu entsprechen u. und acceptiren weiter die uns rücksichtlich der südlichen Vorfluthschleufe ertheilte Zustimmung. Was dagegen die zuerst erwähnte Bedingung anlangt, so können wir uns mit derselben nicht einverstanden erklären. Sollten die in Rede stehenden Kriegskosten in den Jahren 1868 bis 1872 durch Besteuerung wieder aufgebracht werden, so hieße dies mit anderen Worten: die Gegenwart mit diesen sämtlichen Ausgaben belasten. Nun scheint es uns aber schon an und für sich wirtschaftlich richtiger, solche Ausgaben auch durch künftige Geschlechter tragen zu lassen, also durch Anleihen aufzubringen, deren Tilgung mit in die Zukunft hinein fällt. Die Vortheile, die ein Krieg oder eine gänzliche Umgestaltung der politischen Verhältnisse mit sich bringt und die man insbesondere auch von dem soeben beendeten Kriege erwartet, können nur sehr allmählig und viel später eintreten; sie kommen erst spätern Geschlechtern zu Gute, während Gegenwart und nächste Zukunft nur die Nachteile zu tragen, die Opfer zu bringen hat. Dem entsprechend sind denn auch von jeder derartigen Lasten nicht lediglich auf die Schultern der Gegenwart gelegt, d. i. durch Steuern aufgebracht, sondern es ist auch die Zukunft dazu herangezogen, d. i. der Betrag durch allmählig zu tilgende Anleihen aufgebracht worden. Man kann dies eine feststehende, wohl begründete Praxis nennen, und wie wir Leipziger hierbei insbesondere an die Kriegsschuld von 1807 erinnern dürfen, so steht uns die allerneueste Zeit mit ihrem Beispiele zur Seite: alle die unter dem Namen „Kriegskosten“ vorkommenden außerordentlichen Ausgaben sind oder werden durch Anleihen gedeckt — u. Wir halten es zudem, in den Verhältnissen einer Stadtgemeinde, für einen höchst gewagten, gefährlichen, ja verderblichen Schritt, auf eine Zeit von sechs Jahren hinaus die Steuerzuschläge im Voraus zu bestimmen und damit die Haushaltpläne auf diese Zeit im Voraus insoweit festzustellen. Niemand weiß, was bis dahin unsere Gemeinde treffen kann, und gerade die jetzige politische Lage rath unsomehr zur größten Vorsicht an; einer solchen scheint es uns aber nicht zu entsprechen, wenn man schon jetzt über die Steuerkraft unserer Einwohner auf sechs Jahre hinaus in einer Weise verfügt, die es ihnen unmöglich machen könnte, noch etwaige andere Lasten zu tragen.

Beiläufig bemerken wir, daß die Aussicht auf eine wenigstens theilweise Erstattung der Kriegskosten durch den Staat, worauf Sie hindeuten, uns etwas sehr Unsicheres, jedenfalls in weiter Ferne Liegendes, mit vielen Hindernissen und Verwickelungen Verknüpftes zu sein scheint. Wo das Ob, sowohl als das Wie so wenig feststeht, da darf man unseres Bedünkens mit derartigen Factoren nicht rechnen — u.

In Erwägung aller dieser Gründe ersuchen wir Sie dringend, diese Bedingung wiederum fallen zu lassen.“

In der Vorberathung dieser Angelegenheit im Ausschusse hatte zunächst der hierzu eingeladenen Rathesdeputirte, Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani, eine Darstellung gegeben, nach der es nicht gerathen erschien, die Kosten, welche durch Ereignisse veranlaßt seien, deren Folgen erst in spätem Jahren den erwarteten Nutzen geben, von der Gegenwart tragen zu lassen. Er hatte außerdem noch eine Uebersicht beigefügt über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Ausgaben, wonach es ganz unthunlich erschien, die jährlichen directen Steuern zu mindern, ebensowenig aber für rathlich befunden wurde, auf längere Zeit hinaus das Budget mit einem bestimmten Betrage zu belasten.

Nachdem der Ausschuss nach Entfernung des Rathes-Deputirten nochmals eingehende principielle Erwägungen angestellt, hatte er sich schließlich dahin bestimmt,

lich zu erheben, über unseren Häuptern zusammenzuschlagen und unsere ganze Civilisation zu zerstören. Die Verfassung Gesamtdeutschlands unzulänglich; diese Unzulänglichkeit von allen Seiten anerkannt und bitter empfunden; alle Versuche der Aenderung und Besserung, von dem ersten, der Bundesacte vorausgehenden bis zu dem letzten im Jahre 1863 fehlgeschlagen; jede Möglichkeit, große Nationalaufgaben zu erfüllen und durchzuführen, den Blicken entrückt; die Nation insolge dessen rathlos, irre an sich, zweifelnd an ihrer Zukunft; in einer Mehrzahl deutscher Staaten erbitterter Hader zwischen Volk und Regierung; die Gegensätze des Parteitreibens zum großen Theil tödtlich vergiftet; fast überall der Materialismus, an vielen Orten auch der Particularismus in wuchernder Ueppigkeit und Blüthe; die Mehrheit der Bevölkerung dem öffentlichen Leben bald apathisch ab-, bald fieberhaft zugewandt, in der Hauptsache eine Beute augenblicklicher Eindrücke, politischer Epidemien und der Gefühlspolitik; an mehr als einer deutschen Grenze revolutionärer Jändstoff bereits aufgehäuft; dazu die Arbeiterbewegung, die große Frage des vierten Standes, die sinnberührenden Theorien des Socialismus.

Ich behaupte nicht, meine hochgeehrten Herren, daß diese Gefahren bereits endgültig beschworen sind; aber ich meine, die Aussicht, ihnen die Spitze zu bieten, ist mit dem neuen Bund mächtig gewachsen. Durch die Irrsale der deutschen Gegenwart und der deutschen Zukunft ist ein breiter Nichtweg geschlagen; der nationale Geist kann auf neugeebneten Bahnen seine Schwingen entfalten, in seiner höheren Weihe wird er das erforderliche Gegengewicht bilden gegen individuellen, gegen localen, gegen provinziellen Egoismus. Dem Bündniß der idealen und der realen Mächte wird der Sieg über die inneren wie äußeren Feinde nicht entgehen.

Und hier noch Eins. Es gehört schwerlich die Gabe der Prophezie dazu, um die Frage zu beantworten, ob die Stürme, die ich andeutete — möchten sie von Innen oder von Außen gekommen sein — ob diese vor dem Frieden und dem inneren Glück unseres engeren, nunmehr engsten Vaterlandes „Halt“ gemacht haben würden. Es kann wohl kaum bezweifelt werden, daß der Zusammensturz der deutschen Dinge auch dieses Königreich unter seinen Trümmern begraben haben würde.

Das Königreich Preußen hat im jüngsten Kriege gezeigt, daß es eine Großmacht ist in den Künsten des Krieges. Möge der Norddeutsche Bund eine Großmacht werden auch in den Werken des Friedens! Mögen erleuchtete, zugleich von sitlichem Ernst durchdrungene Staatsmänner von der neuen Ordnung der Dinge Alles fernhalten, was gehässig, was verlegend, was entwürdigend erscheinen könnte; Alles fernhalten, was die eben geschlossenen Wunden von Neuem bluten machen könnte! Aber ich meine, Jedermanns Pflicht, der in diese neue Ordnung der Dinge eintritt, ist es, Versöhnlichkeit nicht bloß auf den Lippen, sondern auch im Herzen mitzubringen.

Das politische Band, das uns bisher mit den süddeutschen Staaten und mit Deutschösterreich vereinte, ist für den Augenblick gelöst, das nationale ist geblieben. Der Anschluß der süddeutschen Staaten an den Norddeutschen Bund wird wohl so ziemlich von allen Seiten als Möglichkeit, als nützlich, ja als unabwendbar gefordert und zugestanden. In der That scheinen mir die süddeutschen Staaten in ihrer gegenwärtigen Verfassung eine offene Wunde am Leibe des Vaterlandes zu sein, die nicht rasch genug geschlossen werden kann. Aber auch der Norddeutsche Bund läuft meines Erachtens bis zu einem gewissen Grade Gefahr, den einseitigen Gesichtspunkten, den beschränkten Auffassungen und den Selbsttäuschungen des Particularismus zu verfallen, so lange die Grenzen des Bundes nicht vorgeschoben sind bis an den Fuß der Alpen. —

Was das Verhältniß zu Deutschösterreich angeht, so meine ich, daß Preußens Verbündeter durch nichts gehindert ist, Oesterreichs Freund zu sein. Es will mich bedünken, daß inmitten des Kaiserstaates so unermeßlich große und schwierige Aufgaben aufgehäuft sind, daß der österreichischen Politik entschieden größere Erfolge von einer intensiven, als von einer extensiven Thätigkeit in Aussicht gestellt werden müßten. Viribus unitis non multa, sed multum! So kann, so sollte es geschehen, daß die jetzt Entzweiten, jetzt Getrennten die Hand zum Frieden, zum aufrichtigen Frieden, zu aufrichtiger Versöhnung einander wieder reichen, daß sie einander wieder anerkennen als das, was sie sind. Brüder, Einer Mutter Kinder, daß sie gemeinsam mit vereinten Kräften wieder einstünden für den heiligen Boden des Vaterlandes! Es scheint mir fast, daß eine der schönsten und eine der würdigsten Aufgaben für unser Sachsen wäre, diese völlige Ausgleichung zwischen dem Nordbunde und Oesterreich zu vermitteln.

Der Friede, dem wir heute doch nur mit sehr getheilten Empfindungen beistimmen können, möge er der Zukunft, möge er für unsere Kinder eine Quelle ungetheilten Segens werden.

der Versammlung die Wiederaufgabe der berrigsten Bedingung bringend anzuempfehlen, was einstimmig beschlossen wurde.

Herr Prof. Dr. Bieder mann berichtete hierauf für den Verfassungs- und Einquartierungs-Ausschuß über

- a) die Rathszuschrift, die an das hier garnisonirende Königl. Preussische Militair Seiten der Stadt zu gewährenden Leistungen und
- b) die Eingabe der Herren A. Voigt u. Gen., die stärkere Belegung der Pleißenburg s. w. d. a. betreffend.

Ueber diese bereits veröffentlichten Angelegenheiten hatten die erwähnten Ausschüsse folgendes Gutachten abgegeben:

„Nachdem zunächst auf die heute vom Rathe veröffentlichte Bekanntmachung vom 25. Novbr. h. a., nach welcher bezüglich der Einquartierung der Königlich Preussischen Truppen in Leipzig die Vorschriften der Einquartierungsordnung vom 30. Juli 1851, vom 1. Decbr. d. J. in Anwendung gebracht werden, hingewiesen worden war, wurden folgende Anträge gestellt:

- 1) Vorstellung an geeigneter Stelle zu machen, daß die Pleißenburg mit einer größeren Truppenzahl belegt werde,
- 2) bei dem Rathe zu beantragen, nach Vernehmung mit der competenten Behörde, behufs einstweiliger Unterbringung der annoch einzuquartierenden Truppen sämtliche disponible öffentliche Gebäude, wie z. B. das Waisenhaus, das Georgenhaus, das ehemalige alte Armenhaus, das ehemalige zweite Choleralazareth u. a. m. provisorisch sofort herzurichten.
- 3) Weiter beim Rathe zu beantragen, bei der Staatsregierung dahin zu wirken, daß die Unterbringung der Truppen inskünftige auf Staatskosten und wo möglich in Casernen beschafft werde, auch
- 4) die Königl. Regierung zu ersuchen, die Einquartierung in Friedenszeiten als Reallast nicht zu betrachten, und endlich
- 5) bis zur Zeit, wo die Casernirung auf Staatskosten eintritt, dahin zu wirken, daß bei Bemessung der Garnison für Leipzig auf die Verhältnisse Leipzigs als Messplatz geeignete Rücksicht genommen werde,

und diese der Versammlung vorzuliegen einstimmig beschlossen, so wie man

- 6) die Bewilligung der vom Rathe geforderten Summen aussprechen zu können glaubte.“

Außerdem war an das Collegium von den Herren Rechtsanwalt Theodor Winter und Genossen die Bitte um Befürwortung einer an den Rath gebrachten Eingabe der am 26. November in derselben Angelegenheit stattgefundenen Versammlung quartierpflichtiger Einwohner Leipzigs gelangt. Diese Eingabe stimmte in ihrem Ziele mit den Ausschußanträgen überein; es bleibt nur noch der Wunsch nach

einer durchgehenden Revision der in Leipzig geltenden Einquartierungsordnung übrig.

Herr Advocat Winter entwickelte nochmals die in dieser Eingabe enthaltenen Wünsche und Anträge, hob weiter hervor, daß dieselben bis auf jenen Punct gleichfalls in den Anträgen der Ausschüsse enthalten seien und befürwortete beide dringlichst.

(Fortsetzung folgt).

Die Jugendliteratur.

Der Leipziger Lehrerverein hat auch in diesem Jahre wie in früheren seine kritische Commission mit der Veröffentlichung eines Weihnachtscataloges empfehlenswerther Jugendschriften beauftragt. Diese seit 3 Jahren uneigennützig wiederholt unternommene Arbeit hat zum Ziel, Käufern von Jugendschriften die Auswahl zu erleichtern und den Blick vor Allem auf solche Bücher hinzulenken, welche der kräftigen und gesunden Entwicklung des jugendlichen Geistes wirklich dienen können. Denn leider ist in die Augen fallende Ausstattung an Bildern und Einband nicht Bürgschaft für gleichwerthigen Inhalt. Indem nun die Grundsätze, nach denen die bezeichnete Auswahl getroffen wird, hier auch für weitere Kreise dargelegt werden, kann sie nur hoffen, an Berücksichtigung zu gewinnen bei allen denen, welche meinen, auch die Lectüre der Jugend müsse bei den heutigen gesteigerten Anforderungen an die Einsicht von Jüngling und Jungfrau jederzeit gehaltvoll sein. Aus einem Blick auf unsere Zeit ergeben sich leicht die von ihr gestellten Forderungen. Nur dem sicheren und reichen Besitz von Kenntnissen und dem regen Streben, sie zu vermehren, gewährt die Gegenwart im praktischen Leben gegründete Hoffnung auf eine gesicherte Zukunft. Klare Auffassung der Wirklichkeit und sorgfältige Beobachtung der gegebenen Verhältnisse sichern den Erfolg. Demgemäß wird die Lectüre früh schon hierzu mit anleiten müssen, und da die umgebende Natur für den jungen Geist vor Allem Gegenstand der Beobachtung sein kann, so wird die Auswahl solche Schriften zu suchen haben, welche, zu richtiger Beobachtung anleitend, übertriebene Schilderungen fremder Länder und Völker, nervös aufreizende Schauer-, Mord- und Raubscenen vermeiden — in Wort und Bild —. Eine auch nur flüchtige Ansicht der für

die Jugend in neuerer Zeit umgestalteten Romane zeigt, wie weit verbreitet Entgegenstehendes ist. Die Begierde, mit welcher die Jugend nach solchen Dingen greift, ist durch die verständige Einsicht zu zügeln, daß ein mit Darstellungen von Excessen genährter junger Geist auch leicht zu Excessen hinneigen wird und sich in der ruhigen Sitte des täglichen Lebens und in seiner gleichmäßigen Pflichterfüllung schwer wohl fühlen kann. Dieselbe Forderung an innere psychologische Wahrheit wird aber von dem Unternehmen an die Darstellung von Charakteren gestellt und wird die Auswahl nur Werke enthalten, welche:

- 1) unregelmäßig Phantastisches vermeiden, wo die Wirklichkeit dargestellt wird,
- 2) nichts Unmoralisches beschönigen,
- 3) in Schilderung und Beschreibungen von Völkern, Reisen und Geschichte correct sind und endlich
- 4) solche bevorzugen, welche das eigne Schaffen in kindlichen Arbeiten und Gestaltungen, besonders mechanische Ausführungen, wie Papp-, Garten- und andre Handarbeiten anregen und durch gemüthvolle Darstellung der Familie wie der Natur den Sinn für das Glück im stillen Familienkreise und Freude an der Natur nähren.

Freilich, das verhehlt sich das Unternehmen nicht, manches Buch wird die jugendlichen Leser nicht aufregend erhitzen und die Lesebegierde nicht bis zur krankhaften Begier steigern — aber dafür wird der Gewinn an klaren Vorstellungen für die mit wahrheitsvollen Auffassungen schaffende Phantasie um so werthvoller sein. Die Lectüre wird, statt bloße Gefühle an- und aufzuregen, mehr eine Erziehung befördern, welche für Auffassung der realen Lebensbedingungen befähigt.

So soll diese Veröffentlichung ein Mittel sein, der überwuchernden phantastischen und Effect und Excesse haschenden Jugendliteratur entgegenzutreten. Freilich ist es nur schwach, aber seine Kraft und Bedeutung wächst mit jedem Herzen, sei es Vater, Mutter, Freund oder Freundin, das durch ein Buch seine Kleinen beglücken will, und um sie zu fördern, nach den angeführten Grundsätzen seine Wahl trifft oder sich geneigt zeigt, die betreffende Liste zu benutzen. Die noch immer vorhandenen Schwierigkeiten in Beschaffung des Materiales mögen das späte Erscheinen zum 16. huj. und etwa bemängelte Vollständigkeit entschuldigen.

W. Werner, d. J. Vorsitzender d. L. C.

Die Ausgabe des von der kritischen Commission des L. Lehrervereins verfaßten Weihnachtscatalogs empfehlenswerther Jugendschriften kann erst den 16. December erfolgen. Geehrte Buchhandlungen, welche noch neue Werke ausgenommen wünschen, wollen dieselben baldigst durch Herrn Priber, Schillerstraße, oder direct an Unterzeichneten mit der Angabe einsenden, ob:

- 1) das Werk in der permanenten Lehrmittelausstellung aufgelegt, und dann
- 2) Eigenthum der Bibliothek des L. Lehrervereins werden oder zurückgesendet werden soll.

Die Aufnahme in den Catalog bleibt dem Urtheil der Commission vorbehalten.

W. Werner, d. J. Vorsitzender,
Wiesenstraße Nr. 15.

Stadttheater.

Carl Devrient hat, wie wir bereits mittheilten, unser Leipzig seit anderthalb Decennien, seit 1851 nicht wieder besucht und auch seine jetzige Einkehr war eine Ueberraschung für uns, eine Ueberraschung aber in jedem Falle, die wir zu den freudigsten und angenehmsten rechnen. Es ist eine bekannte Sache — und wir machen uns in dieser Beziehung nur zum Echo der vornehmsten und gewichtigsten kritischen Stimmen — daß erwähnter Künstler von Haus aus der genialste und befähigste der drei Brüder war, welche sich als darstellende Künstler eine so ausgedehnte Berühmtheit und nicht geringern Ruf, als ihr Oheim Ludwig Devrient, erworben haben. Freilich ist es schon ziemlich lange Zeit her, daß Carl sagen konnte, ich bin in meiner Blüthe. Er hat bereits die Theaterfreunde entzückt, als die romantischen Schauer der Schicksalstragödien und der glänzende Apparat der Ritterstücke auf den deutschen Brettern en vogue waren. Damals brillirte Carl durch seltene Manneschönheit — die ihm einst die begeisterte Neigung der unvergleichlichen Wilhelmine Schröder gewann (man lese die betreffenden Stellen in Genast's Memoirenwerk) — durch prächtiges Organ und eine Auffassung seiner Rollen, welche „jeder Zoll“ den Stempel des überraschend Geistvollen an sich trug. Nun sind zwar die Jahre auch an ihm nicht spurlos vorübergegangen, indessen er müßte kein Devrient sein, wenn sich das Alter bei ihm nicht in ganz besonders geringem Maße geltend machte. In der That — noch heute, nahe den Siebenzigen, gebietet Meister Carl über das fast vollständige Arsenal seiner ursprünglich ihm so verschwenderisch zuertheilten natürlichen Mittel. Dazu kommt, daß er in speciell künstlerischer Beziehung jetzt unbedingt noch viel höher dasteht, als jemals. Seine Leistungen waren im Detail stets wahrhaft bedeutend: es gab in ihnen allen großartige geniale Momente, aber zuweilen blieb es bei solchen einzelnen Vicht-

puncten, während die organische Entwicklung der Rollen, die Einheitlichkeit und Durcharbeitung sich vermischen ließ. Dies ist nun anders geworden, gleich sein „König Lear“ hat es uns vollgültig bewiesen, der eine Gestalt war aus Einem Guß und voller Harmonie in Vertheilung von Licht und Schatten.

Ein charakteristisches Moment des Spieles unseres Gastes ist, daß er sich in beständiger Bewegung befindet. Er spielte, um bei diesem Ausdruck stehen zu bleiben, sehr viel, wie man zu sagen pflegt, aber sein Spiel ist in Bewegung, Betonung und Geberde so rund und cultivirt, daß es jedem Anfänger als Muster vorgehalten werden könnte. Dabei bleibt indeß stets die geistige Durchdringung und Beherrschung des noch immer höchst ergiebigen, ja splendiden Materials die Hauptsache. Von jeher schon war Carl Devrient's Lear berühmt in der Theaterwelt — wir kannten ihn zufälliger Weise noch nicht, wissen nun aber, daß der Ruf nicht gelogen. Dieser excentrische, reizbare, jähornige Greis ist eine Gestalt von frappantester und fesselndster, dazu ergreifendster und rührendster Lebenswahrheit. Wir sehen vor uns den Hestigsten jenes ganzen heftigen Geschlechts und so wird uns die gewaltsame Katastrophe des Dramas begreiflich. Wollen wir mit Einem Worte aburtheilen über das, was der geehrte Gast bot, so sagen wir kurz: es war die ächte Tragik.

Die übrige Darstellung dieses blutigsten aller Shakespeareschen Stücke, in dem jedoch, wie schon Schlegel treffend bemerkte, ein „beinahe übermenschlicher Schwung des dichterischen Genies“ und mit unwiderstehlicher Macht emporzieht aus dem Bereich physischer Schrecken und Greuel, ließ allerdings Manches zu wünschen übrig. Recht Braves leisteten die Herren Deetz (Cornwall), Hod (Kent), Stürmer (Gloster) und Deutschinger (Narr). Ebenso bemühte sich Herr Hanisch mit vielem Erfolg um die so äußerst schwere Rolle des Edgar, welche „jeder Zoll einen Schauspieler verlangt.“ Gervinus hatte gewiß Recht, als er so schrieb. Wir wollen nun zwar nicht behaupten, daß unser Darsteller vollkommen gewesen, indeß er gab zum mindesten eine von Intelligenz und Verständniß zeugende Leistung, die in Einzelheiten auch hohen Anforderungen entsprach. Beiläufig — Herr Hanisch überraschte im 5. Act das Publicum mit einer Rüstung, wie sie unser Theater noch nicht gesehen haben dürfte. Ein Compliment dem Verfertiger dieses Prachtstücks, Herrn Eukler am Dresdner Hoftheater! Da es Eigenthum des Herrn Hanisch, wird er es nun wohl immer benutzen, wenn er zum „Turnier“ gehen muß.

Herr Claar als Edmund machte die löblichsten Anstrengungen, jedoch es fehlen ihm schon die physischen Kräfte und Fähigkeiten zu dem jedenfalls bedeutenden, verführerischen Bösewicht. Wir erinnern uns einer Darstellung der genannten Rolle durch Josef Wagner in Wien, und das war denn freilich etwas ganz Anderes. Fr. Blittersdorf als schlimme Goneril ging zu sehr auf dem Soccus — diese böse Creatur muß in ihrer Weise immer noch distinguirt erscheinen, soll sie nicht unerträglich werden. Die Damen Götz (Regan) und Link (Cordelia) endlich hatten Aufgaben erhalten, denen sie auch beim besten Willen nicht gewachsen waren. Der schon einmal, aber nie genug citirte Gervinus sagt in Bezug auf Cordelia: „Die Schauspielerin, welche nicht völlig verlernen kann zu declamiren und Comödie zu spielen, bleibe ja immer fern von dieser zarten Schöpfung.“ Und jene Mrs. Barry, welche in Garrick's Zeit zu unseres Lichtenberg Bewunderung die Cordelia darstellte, war nach diesem strengen Urtheiler von einer Schönheit, die zur Classe der heiligen gehörte. — Im Ensemble kamen mehrere Störungen und Uebelstände vor.

Zum Schluß unseres heutigen Berichtes sei uns noch gestattet, in aller Kürze der Matinee zu gedenken, welche am künftigen Sonntag im Interesse der leider schwer kranken Frau Thelen stattfinden soll. Wir erblicken hierin ein Weihnachtsangebinde für die liebenswürdige Künstlerin, wie man es sinniger nicht finden kann. Frau Thelen soll sich in der Muse, zu der sie leider verurtheilt ist, bewusst werden, daß unser Publicum seine Gabriele (im „Nachtlager“), Agathe (im „Freischütz“), Irma (in „Maurer und Schloffer“), Jungfer Anna (in den „lustigen Weibern“) vor Allem aber auch seinen poetisch gestimmten, unvergesslichen Kaleb (in „Lara“) noch wohl in der Erinnerung hegt.

Dr. Emil Knechtle.

Concert.

Das siebente Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses am 6. December führte uns zwei tüchtige Kunstgäste zu: den Pianisten Herrn Ehrlich aus Berlin und den Baritonisten Herrn Salvatore Marchesi aus Köln. Im ersten Theile des Concerts trug der Erstere Schumanns Concert, sowie drei Solostücke (Präludium in G moll von Bach, Nachtstück von Schumann und Fuge in E moll von Händel) vor, der Zweite: Recitativ und Arie (des Satans „Io tremante? io si vile?“) aus Händels Oratorium „La resurrezione“ (die Auferstehung) und zwei Lieder von Schumann („Ich grolle nicht“ und „Wohlauf! noch getrunken“). Als Einleitung kam Mendelssohns A dur-Symphonie, wohl die reizendste und poetisch schwunghafte, welche der „Meister feinsten Formenbildung“ geschaffen. Der zweite Theil des Abends

war Werken transalpinischer Muse, und zwar von deren vorzüglichstem Sohne unseres Jahrhunderts, Rossini, gewidmet: wir hörten seine unbedingt schönste Ouverture (zu „Guillaume Tell“) und zwei Fragmente aus der Oper „Die Belagerung von Corinth“ (ursprünglich 1820 componirt unter dem Titel „Maometto secondo“, 1824 unter dem gegenwärtigen umgearbeitet), nämlich: aus dem ersten Aufzuge Marsch und Chor der Türken und Arie des Mahomet (nicht „Heros“, wie irrtümlich im Programme gedruckt war), sowie aus dem zweiten Aufzuge die Todtenweibe der belagerten Corinthier. Die Partie des Türkentaisers in ersterer Episode, sowie des (Bischofs) Heros in der zweitgenannten führte Herr Marchesi aus.

Im Anschlusse an eine Bemerkung in unserem letzten Artikel bezüglich der Coloratur-Arien, und des gewiß nicht unbilligen Verlangens, dieselben nur mit „Vollgiltigkeit der Gesangsmittel“ vorgetragen zu hören, freuten wir uns bei Herrn Marchesi solche „Vollgiltigkeit“ zu finden. Ist auch (wie wir trotzdem nicht verhehlen dürfen) bei diesem Gesangsmeister in Folge der unerbittlichen Zeit nicht mehr so ganz die frische Metallähnlichkeit vorhanden, die ihm in früheren Jahren bekanntlich in so reicher Pracht zu Gebote stand, ja, die vor nicht zu langer Zeit noch Referenten entzückte, so beherrscht er dagegen die wahre Kunst des Gesanges im vollkommensten Maße: wir hörten mit innerstem Behagen einen echten Sprossen der leider immer mehr und mehr sich verlierenden großen Schule Alt-Italiens. Deutliche, klare Aussprache, fest ausgeprägter Charakter-Ausdruck (resp. declamatorisch wie musikalisch richtiger und naturgemäßer Vortrag des Inhalts), und ausgearbeitete, d. h. leicht und doch sicher und präcis ausgeführte Coloraturen. Mit aufrichtigen Gefühlen stimmten wir in den allgemeinen, warmen Applaus und zweimaligen Hervorruf ein, welcher Herrn Marchesi verdienstmäßig namentlich nach dem Vortrage der Schumannschen Lieder zu Theil wurde.

Auch Herrn Ehrlichs Vorführungen müssen unstreitig zu den erfreulichen Künstlergaben der heurigen Saison unserer Abonnement-Concerte gezählt werden. Wohl schien es im ersten Sage des Schumannschen Concerts (zumal u. A. bei den sich einigemal wiederholenden, von oben herab in die Vogeregionen sich verlierenden Octavgängen des Hauptmotivs, an welche sich die einfallenden Tutti-einsätze knüpfen) als wenn die Kraft seines *f* nicht der erwarteten Steigerung entspräche; aber Dies möchten wir — jedoch nur weil überhaupt, zufolge des großen Maßes künstlerischer Anforderung an einen solchen Meister (als welcher Herr Ehrlich gewiß zu gelten hat) die Kritik das Recht wie die Pflicht hat, strenger Ansicht zu folgen — wenn immerhin auch als Mangel, so doch als den Einzigen in den Leistungen dieses Künstlers bezeichnen. Auch bei ihm fanden wir, außer selbstverständlich vollendet-virtuoser Technik, die Culmination seines Verdienstes im Ausdrucke des Vortrags, in dem, tief-geistiges Eingehen in die poetischen Intentionen der Tonbilder beludenden Tempo- und Klangfarbenwechsel seiner Wiedergabe. Die Zuhörerschaft verstand die eminenten Leistungen Herrn Ehrlichs vollkommen zu würdigen und sollte ihm gleichfalls gebührende Anerkennung durch reichlichsten Beifall nebst Hervorruf. — Die Ausführung der Instrumental- und Chorsätze war des Gewandhauses würdig. Die Befriedigung, welche dieses Concert bei den Zuhörern nachließ, dürfte wohl als eine allgemeine und dabei nicht gewöhnliche zu bezeichnen sein. Dennoch möchten wir im Hinweiss auf die im letzten Artikel angedeuteten Wünsche, mit dem älteren Cato (dem „Censor“) sprechen: „Caeterum censeo — —!“
Jourij von Arnold.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat November 1866.

Es wurden bei der Sparcasse
42,151 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und
30,965 = 22 = 1 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2528 Bücher expedirt, worunter 229 neue und
130 erloschene.
Das Leihhaus hat
32,724 Thlr. auf 9600 Pfänder ausgeliehen und
48,561 Thlr. 15 Ngr. auf 14179 eingelöste Pfänder zurück-
empfangen.

Verschiedenes.

* Dresden, 7. December 4 u. 24 M. Nachm. (Telegramm.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat heute das Königl. Sächsische Finanzministerium eine Anleihe von vier Millionen Thaler in Sprocentiaen Staatsschuldencassenscheinen mit einem Consortium, bestehend aus der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, der Sächsischen Bank und einigen andern Bankhäusern, zum Pari-Course abgeschlossen.

* Leipzig, 7. December. Die N. Allg. Ztg. bemerkt: Es hat nun auch die Regierung von Hessen-Darmstadt sich bereit er-

läßt, ihre Bevollmächtigten für die Berathung des Entwurfs der Verfassung des Norddeutschen Bundes zum 15. December hierher zu senden und die Wahlen so anzuordnen, daß das Parlament zum 1. Februar einberufen werden könne. So viel man aber vernimmt, hat diese Regierung bis jetzt noch gar keine Vorbereitungen für die in Oberhessen vorzunehmenden Parlamentswahlen getroffen, man wird daher Mühe haben, dieselben noch zur rechten Zeit zu Stande zu bringen, wenn nicht sofort sehr energisch mit den nöthigen Anstalten vorgeschritten wird. Einen erfreulichen Gegensatz zu der dortigen Säumnis bildet das rasche Vorgehen einer andern Regierung, welche auch erst durch den Friedensschluß dem Norddeutschen Bunde beigetreten ist, der königlich sächsischen nämlich; von Seiten dieser Regierung ist in der That frühzeitig alles Erforderliche zur Vorbereitung der Wahlen geschehen.

Das bereits kurz erwähnte, an die Stände gelangte königl. Decret, die Forderung von 45,000 Thalern zu Errichtung eines neuen Lehrerseminars betreffend, besagt u. A. Folgendes: „Die Nothwendigkeit, zur Errichtung eines neuen, zehnten Schullehrerseminars die Mittel zu fordern, ist nach den thatsächlichen Verhältnissen nicht zu umgehen. Die Gesamtbevölkerung des Königreichs Sachsen betrug nach der Volkszählung vom Jahre 1858 — der Volkszählung, welche dem Postulate für Begründung des letzten Seminars, in Borna, am nächsten lag — 2.122,148 Seelen, während die evangelische Bevölkerung 2.075,495 Seelen betrug. Dagegen weist die letzte und neueste Volkszählung eine Gesamtbevölkerung von 2,343,994 Seelen und eine evangelisch-lutherische Bevölkerung von 2,279,882 Seelen nach. Es ist somit seitdem die Gesamtbevölkerung abermals um 221,846 und die evangelische Bevölkerung um 204,387 Seelen gestiegen. Nach der gewöhnlichen Annahme beträgt die Zahl der schulpflichtigen Kinder zwischen $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{6}$ der Gesamtbevölkerung, und es hätte sich demnach seit jener Zeit die Ziffer der mit Schulunterricht zu versorgenden Kinder abermals, mit Weglassung aller Bruchtheile, um 37,470 vermehrt, deren Versorgung mit Unterricht, wenn man selbst 120 Kinder auf jede einzelne Lehrkraft rechnen wollte, was jedoch durchschnittlich viel zu hoch gegriffen ist, allein 228 Lehrer mehr erfordern würde. Aber auch die Zahl von 37,470 schulpflichtigen Kindern mehr ist jedenfalls zu niedrig genommen, da erfahrungsmäßig die Zahl der Kinder in dem Lebensalter zwischen 6 — 14 Jahren bei Fabrikbevölkerungen und in größeren Städten weit über das Mittel zwischen $\frac{1}{5}$ und $\frac{1}{6}$ der Gesamtzahl ansteigt; es hat jedoch die wirkliche Zahl nicht ermittelt werden können, da das statistische Bureau gegenwärtig nur die Gesamtzahl aller Kinder im Alter über 6 — 14 Jahren, welche 400,229 (199,446 männliche, 200,783 weibliche) beträgt, nicht aber die Zahl der evangelisch-lutherischen Kinder im schulpflichtigen Alter, nach Einrichtung seiner Erhebungen anzugeben vermochte. Nun ist zwar seitdem Alles geschehen, was nach Lage der Sache nur geschehen konnte, um mit dem wachsenden Bedürfnisse Schritt zu halten und dem Lehrermangel abzuwehren. Es ist nicht allein seitdem das Seminar zu Borna erbaut und mit Zöglingen gefüllt worden und hat bereits zu Michaelis dieses Jahres die ersten Schulamtskandidaten abgegeben, sondern es ist auch der Ertus der übrigen Seminare um so viele Zöglinge, als die Natur des Seminarunterrichts nur immer verträgt, vermehrt worden. Dadurch ist die Zahl der Seminarzöglinge, welche im Jahre 1860 nur 502 und mit Hinzurechnung der Zöglinge des Neben-Seminars zu Grimma 529 betrug, bei einer Frequenz:

des Friedrichstädter Seminars von gegenwärtig	79,
= Fletcherschen	=
= Roffener	=
= Grimmaer	=
= Neben-	=
= Dubissiner	=
= Plauenschen	=
= Annaberger	=
= Waldenburger	=
= Bornaer	=
	77

Zöglingen auf die hohe Ziffer von 741 gebracht worden und es können, vorausgesetzt, daß alle ihren Cursus vollenden und nach 4 Jahren als tüchtig entlassen werden, jährlich circa 185 zur Verwendung im Schulamte kommen. Alle diese Vorkehrungen jedoch haben sich bis jetzt unzureichend erwiesen, um dem Lehrermangel abzuwehren, obwohl man noch außerdem einzelne in Privat-anstalten, desgleichen mehrere im Herzogthum Altenburg und in den preussischen Landen Gebildete ohne Schwierigkeiten unter die Lehrer aufgenommen hat, um wenigstens dem augenblicklichen Bedürfnis einigermaßen zu genügen; denn allein in dem Bezirke der Kreisdirection zu Zwickau waren nach einer neuerlichen Anzeige 52 Schulstellen mit geringerem Gehalt aus Mangel an Bewerbern um dieselben unbefest, und die Kreisdirection zu Leipzig mußte in ihrem Berichte über die am Seminare zu Borna abgehaltenen erstmaligen Schulamtskandidaten-Prüfungen in einem Berichte vom 26. October dieses Jahres anzeigen, daß durch dieselben zwar 18 junge Lehrer zur Verwendung gekommen, das Bedürfnis des Bezirks aber noch bei Weitem nicht gedeckt worden wäre. Es darf dies auch keineswegs Wunder nehmen, denn schon in den Unter-

lagen für den mehrerwähnten Deputationsbericht für das Budget der Finanzperiode 1861/63 ist für das Jahr 1859 ein Bedürfnis von 188 Lehrern für öffentliche Schulämter nachgewiesen worden. Läßt sich nun auch die Steigerung dieses Bedürfnisses seit sechs Jahren nicht zur Ziffer bringen, da die neuen Angaben und Erhebungen erst mit dem 31. December dieses Jahres stattfinden werden, so ergibt sich dieselbe doch hinlänglich schon aus den Zunahmeverhältnissen der Bevölkerung und aus dem Umstande, daß kein Monat, ja oft keine Woche vergeht, wo bei dem Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts nicht die Genehmigung zur Errichtung von einem oder mehreren Schulämtern nachgesucht würde, unangesehen, daß auch die vielen Privatschulen zahlreiche Lehrkräfte absorbiren. In welchen Progressionen aber das Bedürfnis namentlich in den Städten und zwar nicht etwa bloß in Folge der Vermehrung der Bevölkerung, sondern besonders auch durch Verbesserung des Unterrichtswesens und Vermehrung der Unterrichtsstunden wächst, das wolle man an der einen thotsächlichsten Angabe messen, daß die Stadt Dresden an ihren Volksschulen im Jahre 1856 durch 81 ständige und 26 Hilfslehrer, zusammen 107 das Bedürfnis deckte, während sie im Monat Juli d. J. 154 ständige Lehrer, incl. 17 Directoren, und 52 Hilfslehrer, also zusammen 206 bedurfte. Dadurch aber dünkte die Nothwendigkeit der schleunigen Errichtung eines neuen, zehnten Seminars außer Zweifel gesetzt sein.

Der „Kreuztg.“ wird aus Dresden unterm 4. d. geschrieben: „Man darf aus den Conflicten zwischen dem preussischen Militär und der Civilbevölkerung, die hier und anderswo im Königreiche stattgefunden, keine zu weit gehenden Schlüsse machen. Die Erregtheit der unteren Stände ist durch einzelne Aufwiegler künstlich erzeugt, der Bürgerstand im Allgemeinen bringt den fremden Truppen ein großes Wohlwollen entgegen. Nur in denjenigen aristokratischen Kreisen, welche mit dem preussischen Militär keine unmittelbare Berührung haben, herrscht eine leicht erklärliche Abneigung gegen die neu geschaffene Situation. Es sind das zum Theil fremde, außersächsische Elemente, besonders aber der quiescirte höhere Beamtenstand. Das Einvernehmen zwischen den beiderseitigen Behörden wird sehr gerührt, die Begegnung des Militärs ist eine ausgezeichnete. Man bedauert sehr, daß besondere Umstände die Anwesenheit der beiden Prinzen und des Generals v. Bonin beim gestrigen Banket der Bogenschützen gehindert haben. Dieses jährliche Fest des Kernes der Bürgerschaft war dieses Mal zugleich zu einer preußenfreundlichen Kundgebung bestimmt, was nur durch den Zufall vereitelt ist, daß vom Hofe eine Jagd auf denselben Tag angesetzt war, wodurch auch der General v. Bonin dem Feste entzogen wurde.“

Leipzig, 7. December. Man sieht seit heute mehrere dienstmäßig mit Tschako und Patronentafel ausgerüstete sächsische Jäger in den Straßen; sie sind aus Zwickau hierher commandirt, um in der üblichen Weise die Restirenden an Zahlung der rückständigen Steuern zu erinnern. Außerdem sind auch seit heute in der Militärbäderei in Schloß Pleißenburg wieder fünf Mann mit Lieferung des Brodes für das sächsische Militär beschäftigt.

* Leipzig, 7. December. Am Sonntag den 9. December findet im großen Saale des Schützenhauses eine Matinée zu Gunsten der seit langer Zeit erkrankten Frau Thelen statt. Gewiß bedarf es für alle Freunde unseres Theaters nur der Erinnerung dieses Namens, um ihnen das Bild der lieblichen Künstlerin ins Gedächtnis zurückzurufen, welche wie wenige ein stets dankbares Publicum zu erfreuen wußte und nun leider schon so lange durch ein widriges Geschick dem Wirkungskreise entzogen ist, in welchem sie selbst glücklich war und Andere beglückte. Und so hoffen wir denn mit Bestimmtheit, daß die Matinée, welche zu Ehren dieser trefflichen Künstlerin veranstaltet ist, durch recht zahlreichen Besuch werde ausgezeichnet werden.

w. Leipzig, 7. December. [Kalliwoda †]. Dem „Frankfurter Journal“ entnehmen wir die Kunde, daß am 3. d. M. der pensionirte kaiserlich fürstlich Fürstbergische Hof-Capellmeister Johann Benzel Kalliwoda auf einem Besuche bei seinem Sohne zu Durlach plötzlich und unerwartet gestorben ist. Ein Gehirnschlag war die Ursache dieses jähen Hintritts. J. B. Kalliwoda, geboren am 21. März 1800 zu Prag, ist demnach im Alter von über 66 Jahren gestorben. Der ungemein fruchtbare und vielseitige Tonsetzer ist hier in Leipzig einmal durch seine zahlreichen hier im Stich erschienenen Werke, dann aber durch wiederholte persönliche Besuche wohlbekannt, und wird sein Tod in Musikerkreisen aufrichtiger Theilnahme begegnen. Kalliwoda war ein ungemein lebhafter Gesellschafter und liebenswürdiger und jovialer Lebemann. Vielleicht die größere Hälfte seiner Compositionen aus allen Gebieten der musikalischen Literatur wurde im Bureau de Musique von E. F. Peters hier gedruckt und verlegt.

** Leipzig, 7. December. Gestern fand die Eröffnung der neuen „Guten Quelle“ von A. Grün im Lomerschen Hause am Brühl statt. Hatten schon die früheren Kellerräumlichkeiten mit ihrem sinnigen Schmud von Sprüchen und Volkstreimen, der trefflichen Speisekarte, gutem Getränke und heiterer, oft von Kunstgenüssen gehobener Geselligkeit sich viele Freunde erworben, so sind dieselben allerdings nach ihrer neuesten Restauration geeignet, die

Zahl dieser Freunde um ein Bedeutendes zu vermehren. Das Gedrücke der früheren etwas niedrigen Kellergewölbe ist einer stattlichen Höhe gewichen, was durch Tiefgrabens des Bodens erzielt wurde; dazu ist der Raum bedeutend vergrößert, die Decoration höchst geschmackvoll, dem Auge schmeichelnd, so daß der Leipziger mit Selbstgefühl seine fremden Gäste dorthin führen wird, und der sinnige Schmuck der Wände ist erneut und vermehrt. Ganz besonders erfreuenden Eindruck machte aber bei der zahlreichen ersten Gesellschaft das wahrhaft ausgezeichnete Nürnberger von Zeltner und das nicht minder vortreffliche Lagerbier. Wenn wir die musikalische Weihe durch die Capelle des könig. sächs. Jägercorps unter der Leitung des Herrn Musikdirector Schlegel zuletzt als höchst genussreich hier anführen, so geschieht dies, weil dieser Genuss eben nur ein vorübergehender ist, während die übrigen Vorzüge der neuen „Guten Quelle“ bleibend sind und sein werden.

* Leipzig, 7. December. Wie verlautet, veranstaltet der Männer-Gesangverein „Merkur“ unter Leitung des Herrn E. Kessler eine zweite Aufführung des Weberschen Freischütz. Da dieselbe für einen milden Zweck stattfinden soll, so erlauben wir uns das Publicum schon jetzt darauf aufmerksam zu machen.

* Leipzig, 7. December. Aus einem Garten der Lauchaer Vorstadt hat heute ein behäbiger Mailäfer die Freundlichkeit gehabt sich in der Expedition dieses Blattes zu präsentiren.

* Leipzig, 7. December. Die heute erschienene Nummer der Gartenlaube bringt eine brillante Vogelschau-Abbildung unseres neuen Theaters, vom Park aus gesehen. Die Schönheit des Prachtgebäudes selbst, der weite große Augustusplatz, die herrlichen Anlagen des Museum und die Privatgebäude heben sich auf dem schön ausgeführten Blatte künstlerisch heraus und geben eine prächtige Uebersicht des ost-südlichen Stadttheiles. Der Verleger wird hoffentlich später Einzelabdrücke von dem Prachtbilde ablassen.

△ Leipzig, 7. December. Wir machen unsere geehrten Leser auf die im Inserattheile des heutigen Tageblattes befindliche Annonce, Schriften unseres gefeierten Dichters Ad. Böttger betr., hierdurch noch ganz besonders aufmerksam, da sich dieselben sowohl wegen ihres gediegenen Inhalts sowie durch außerordentlich elegante Ausstattung als sehr passende Weihnachts-Geschenke empfehlen. Bei den wahren Spottpreisen, zu welchen dieselben abgegeben werden sollen, wünschen wir ihnen die verdiente Verbreitung im Publicum.

* Leipzig, 7. December. Der Handarbeiter Holzweißig aus Reudnitz, 30 Jahr alt, verheirathet (seit 20 Wochen zum zweiten

Male), Vater eines Kindes aus erster Ehe, hatte sich, wie berichtet, am 29. v. M. früh 6 Uhr aus seiner Wohnung entfernt unter Umständen, die Besorgniß erregten. Später wurde ein Rod am Ufer des Parthebusses, und nach langem Suchen der Leichnam Holzweißigs selbst gestern durch Herrn Fischermeister Händel im Flusse gefunden und gerichtlich aufgehoben. Seit 1817, von wo an Herr Händel das Fischer-Handwerk betreibt, ist das die 102. Person gewesen, welche Herr Händel aus dem Wasser gezogen hat.

— In Volkmarisdorf ist das Friedensfest, bis auf einige kleine Störungen, heiter verlaufen. Es wurden 27 zurückkehrende, nach Volkmarisdorf gehörende Krieger festlich bewirthet. Das Haus der Frau Pippig war geschmackvoll erleuchtet, zeigte eine große Fahne in der Landesfarbe, und gewährte einen schönen Anblick.

* Leipzig, 7. December. Unter den wirtschaftlichen Hülfsmitteln der Neuzeit sind besonders die Wäsche-Ausringer (Wring-Maschinen) zu erwähnen, die kleinen Gummiwalzen, welche, an jedem Waschlübel leicht zu befestigen, die Wäsche so zart und doch so energisch anfassen, daß dieselbe ohne jede Beschädigung in fast trockenem Zustande in unglaublich kurzer Zeit dazwischen hervor geht, so daß auch die Anschaffungskosten sehr schnell ersetzt werden durch Ersparniß an Arbeit sowohl als hauptsächlich durch Erhaltung der Wäsche, welche bekanntlich durch das gewöhnliche Ausringen mit den Händen entzerrt und — zerrissen wird. (In besonders vortrefflicher Construction sind dieselben zu finden im Eisbrenn-Lager von Emil Studt, Georgenstraße 24, woselbst auch jederzeit deren Leistungsfähigkeit zu ersehen ist.)

* Berlin, 6. December. Laut amtlicher Feststellung stellt sich der Preis von Spiritus pr. 8000 Tralles ohne Faß frei ins Haus des Käufers

am 30. November geliefert	16 ¹¹ / ₂₄ — 16 ⁷ / ₁₂
= 1. December	= 16 ⁷ / ₁₂ — 16 ¹ / ₂
= 3. „	= 16 ³ / ₈
= 4. „	= 16 ¹ / ₈ — 16
= 5. „	= 15 ³ / ₄ — 16
= 6. „	= 16.

Wien, 6. December. Die österreichische Nationalbank hat den Zinsfuß auf 4% herabgesetzt, ein seltenes Ereigniß, das zur Genüge beweist, welche bedeutende Capitalien dem Handel hier zu Gebote stehen.

* Antwerpen, 6. Decbr. Petroleum weiß flau 56¹/₂ Frcs. pr. 100 Ro.

* Amsterdam, 5. Decbr. Weizen unverändert, Roggen still, auf Termin 1 F. niedriger, Raps pr. Mai 75¹/₂, Rübsöl 41¹/₄ pr. W.

Vom 1. bis 7. December 1866 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. December.

Doris Marie Rückmann, 25 Jahre 3 Monate alt, Actuars des l. sächs. Bezirksgerichts Ehefrau, an der alten Burg.
Charlotte Kundiger, 64 Jahre alt, Kutschers Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.

Sonntag den 2. December.

Heinrich Theodor Brengel, 24 Jahre alt, Bürgers, Budenverleihers und Hausbesitzers Sohn, Bauführer, in der Alexanderstraße.
Otto Woldemar Strauß, 22 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, Schlosser, in der Universitätsstraße.
Emma Selma Anna Günther, 5 Jahre 3 Tage alt, Schriftgießers hinterlassene Tochter, in der Carlstraße.
Franz August Oscar Ruhblant, 3 Jahre 3 Monate 3 Wochen alt, Kellners Sohn, in der Schützenstraße.

Montag den 3. December.

Joachim Rudolf Schwerin, 23 Jahre alt, Inspectors der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn hinterl. Sohn, Buchhandlungscommis, in der Georgenstraße.
Jgfr. Johanne Therese Friederike Anna Cohn, 15 Jahre 2 Monate alt, Schriftsetzers Tochter, in der Burgstraße.
Heinrich Walter Saalbach, 5 Jahre 5 Monate alt, Diätists der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Thalstraße.
Ein todgeb. Mädchen, Hermann Webers, Obersignalists hinterl. Tochter, in der Erdmannsstraße.
Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 2 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein unehel. Knabe, 10 Tage alt, in der Glockenstraße.

Dienstag den 4. December.

Christoph Richter, 76 Jahre alt, Friedhofs-Wächter, im Jacobshospitale.
Louise Gertrud Hartmann, 4 Monate alt, Bürgers und Kupferdruckers Tochter, in der Sternwartenstraße.
Ein Knabe, 3 Tage alt, Heinrich Eduard Anders', Buchbinders Sohn, im Preußergäßchen.

Mittwoch den 5. December.

Johanne Christiane Eggers, 76 Jahre alt, Wundarzt in Naumburg Witwe, in der Windmühlengasse.
Jgfr. Friederike Conradi, 57 Jahre alt, Kaufmanns in Crimmitschau hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.
Johanne Caroline Hemley, 55 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Maculaturhändlers Ehefrau, in der Petersstraße.
Johanne Bunge, 49 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Witwe, im Jacobshospitale.
Hellmuth Johann Friedrich Rosenow, 45 Jahre alt, Bürger, Schlosser und Mechaniker, in der Lindenstraße.
Ein todgeb. Knabe, Louis Ferdinand Hochsteins, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Halle'schen Straße.
Theodor Gottfried Edmund Kohl, 2 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schlossers Sohn, an der Pleiße.
Regine Bachmann, 73 Jahre alt, Einwohners Witwe, in Reudnitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
Clementine Bertha Schlümper, 30 Jahre 2 Monate alt, Wirthschafterin, in der hohen Straße.
Friedrich Hermann Brückmann, 33 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 6. December.

Friedrich August Menzdorf, 32 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Weinhändler und Hausbesitzer, in der Schloßgasse.
Louise Bertha Altmann, 8 Jahre 11 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Burgstraße.

Freitag den 7. December.

Anna Louise Josephine Schmitt, 38 Jahre 1 Monat alt, Kaufmanns Ehefrau, in der Windmühlengasse.
Jgfr. Alma Hedwig Ködder, 21 Jahre 11 Monate alt, Bürgers, Guts- und Hausbesitzers Tochter, Schülerin des Conservatoriums für Musik, in der Gerberstraße.
Friedrich Oscar Frischer, 11 Jahre alt, Lehrers der II. Bürgerschule Sohn, Externus des Gymnasiums zu St. Thomä, in der Gerberstraße.

Igfr. Johanne Marie Berger, 15 Jahre 10 Monate alt, Bademeisters Tochter, in der Plagwiger Straße.
 Julie Catharine Bätjer, 7 Monate 4 Tage alt, Bürgers und Klempnermeisters Tochter, in der Hainstraße.
 Carl Friedrich Beyersdorf, 15 Jahre 9 Monate alt, Kaufbursche aus Lindenau, im Jacobshospitale.
 Anna Clara Ponikau, 1 Jahr 15 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Gerberstraße.
 Ein Knabe, 6 Wochen alt, Ernst Louis Dieze's, Spielwaarenarbeiters Sohn, in der Kohlenstraße.
 9 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 von Keudnitz; zusammen 35.

Vom 1. bis 7. December 1866 sind geboren:
 22 Knaben, 23 Mädchen; 45 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Am 2. Advent-Sonntage predigen

- zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Fider,
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
- zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
Besper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,
- in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach,
Besper 2 Uhr Herr M. König,
- zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr M. v. Ertegern,
Besper 2 Uhr Herr M. Portig,
- zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Dertel,
Abends 6 Uhr Herr M. Weigel vom Pred.-Coll.,
Abendmahl, Beichte 1/2 9 Uhr,
- zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Joh. 1, 1 flg.,
- zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
- in der reform. Kirche: Fröh 1/4 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
Predigt und Communion*),
- in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
- in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Garlitt.

*) Heute Sonnabend den 8. Dec. Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am Sonntag den 9. December

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst; Predigt Herr Pastor Fider.

English Divine Service.

And Sunday in Advent, December 9th,
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Böcher:

- Herr M. Fider für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.
- Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 - Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig,
Phil. 3, 1 flg.,
 - Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 - Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 - Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Gal. 6, 1-10)
Herr Cand. Schurig vom Pred.-Coll.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Er kommt, er kommt, von Hüller.
 Vom Himmel hoch da komm ich her, von Richter.
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Ngr. zu haben.)
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bettstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 30. November bis mit 6. December.

a) Nicolai-Kirche:

- 1) C. F. Deher, Kupferdrucker hier, mit
 F. E. E. Genschel, Hausmanns u. Markthelfers hier Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 30. November bis mit 6. December.

a) Thomaskirche:

- 1) E. D. Fabers, Handlungsdieners hier Sohn.
- 2) E. F. A. Kürschners, Tischlers hier Sohn.
- 3) L. L. Strobels, Schneiders hier Sohn.
- 4) H. P. W. F. Bollhorths, Bürgers u. Rohproductenhändlers hier Tochter.
- 5) E. G. Schmidts, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 6) E. G. F. G. Genschel, Locomotivführers hier Sohn.
- 7) G. S. Müllers, Schneiders hier Tochter.
- 8) D. R. Loppers, Hauptverwaltungs-Expeditens der westlichen Staatsbahn hier Tochter.
- 9) F. W. Kirmse's, Bürgers u. Victualienhändlers hier Sohn.
- 10) G. A. Fiedlers, Instrumentmachers hier Tochter.

- 11) E. T. Fährings, weil. Messerschmiedemeisters hier Tochter.
- 12) F. F. Herrmanns, Markthelfers hier Tochter.
- 13) G. Hausfle's, Bürgers und Buchhändlers hier Tochter.
- 14) J. W. Kahls, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
- 15) E. F. S. Wagners, Handarbeiters hier Tochter.
- 16) F. P. Jungbluths, Formers hier Tochter.
- 17) F. L. Geyners, Buchdruckers hier Tochter.
- 18) J. F. E. Kunze's, Handarbeiters hier Sohn.
- 19) E. Lange's, Schneiders hier Tochter.
- 20) E. F. Rebe's, Bürgers und Productenhändlers hier Tochter.
- 21) F. W. L. Bartels, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 22-23) Zwei unehel. Knaben.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) D. R. Gentschels, Bürgers und Mechanikers Sohn.
- 2) J. A. A. Sanders, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) F. S. Wiebachs, Markthelfers Tochter.
- 4) P. Jannasch', Briefträgers Sohn.
- 5) A. Winklers, Buchbinders Sohn.
- 6) J. S. A. Kirchhofs, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 7) G. P. Liebners, Bürgers und Nadelmeisters Tochter.
- 8) J. A. Engelmanns, Schneiders Sohn.
- 9) A. L. Ahmus', Markthelfers Sohn.
- 10) J. W. Schneiders, Bürgers und Modewaarenhändlers T. beim Staats-Telegraphen-Bureau hier Tochter.
- 11) F. R. Kabisch', stellvertr. Vorstands und Ober-Telegraphisten W. E. Böhligs, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 13) J. R. Kammers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 14) Ein unehel. Knabe.
- 15-17) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. A. W. Ziliaf, Schriftsetzers hier Sohn.
- 2) J. A. Reitz, Schneiders hier Tochter.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 4. Decbr. R ⁰	am 5. Decbr. R ⁰	in	am 4. Decbr. R ⁰	am 5. Decbr. R ⁰
Brüssel . . .	+ 9,0	+ 9,8	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 6,5	+ 7,2	Palermo . . .	+ 18,2	+ 10,1
Greenwich . . .	+ 9,4	+ 9,8	Neapel . . .	+ 9,8	+ 8,8
Valentia (trans) . . .	+ 9,4	+ 8,0	Rom . . .	+ 9,4	+ 7,2
Havre . . .	+ 8,8	+ 9,6	Florenz . . .	+ 5,6	—
Brest . . .	+ 9,6	+ 9,4	Bern . . .	+ 2,2	— 1,0
Paris . . .	+ 6,0	+ 7,9	Triest . . .	+ 6,6	+ 4,9
Strassburg . . .	+ 5,0	+ 6,0	Wien . . .	— 1,2	+ 0,4
Lyon . . .	+ 6,9	+ 6,4	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 6,8	+ 6,0	Moskau . . .	— 3,2	—
Bayonne . . .	+ 4,0	+ 4,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 8,2	+ 9,4	Riga . . .	—	+ 3,1
Toulon . . .	+ 8,0	—	Petersburg . . .	— 1,8	+ 1,9
Barcelona . . .	+ 10,8	+ 10,8	Helsingfors . . .	+ 0,8	+ 2,0
Bilbao . . .	+ 10,4	+ 10,6	Haparanda . . .	+ 0,6	— 1,8
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 2,6	+ 0,3
Madrid . . .	+ 5,8	—	Leipzig . . .	+ 1,0	+ 7,1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 4. Decbr. R ⁰	am 5. Decbr. R ⁰	in	am 4. Decbr. R ⁰	am 5. Decbr. R ⁰
Memel . . .	—	+ 6,0	Breslau . . .	—	+ 5,0
Königsberg . . .	—	+ 6,2	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	—	+ 7,6	Bautzen . . .	—	+ 6,6
Posen . . .	fehlt.	+ 7,5	Zwickau . . .	fehlt.	—
Putbus . . .	—	+ 6,4	Köln . . .	—	+ 8,5
Stettin . . .	—	+ 7,7	Trier . . .	—	+ 6,6
Berlin . . .	—	+ 8,0	Münster . . .	—	+ 8,0

Dresdner Börsenbericht vom 6. December.

Societätsbr.-Actien 185 b.	Dr. Papierfabr. A. 105 1/2 G.
Felsenkeller do. 137, 8 b.	Felsenkeller-Prioritäten 100 G.
Feldschlößchen 143 1/4 G.	Feldschlößchen do. 100 1/4 G.
Redinger 59, 60 b.	Thode'sche Papierf. do. 99 1/2 G.
Sächs. Dampfch.-A. 90 1/2 b.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 99 1/2 G.
Niederl. Champ.-Act 76 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 99 1/2 G.
Sächs. do. 39, 53 1/4 b.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat. 64 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück 29 G.	
Thod. Papierfabr. A. 126 1/2 G.	

Hierzu drei Beilagen.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Eile
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. — **Bannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Ncht.
Aschersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30 — 1. — *5. 50 — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2 30 Nachm.
Bernburg: *7 — 12 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30 — 1 — *5 50 Abds.
Cassel: 5. — *11 5 — 1 30 — 11. 1 Nchts.
Chemnitz: [Westf. Staatsb.] 4 40 — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6 20 Abds.
Coburg etc.: *11 5 — 1 30. Ncht. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: *7 30 — 1 — *5 50 Abds.
Dresden: 5. 45 — *9 — 12 — 2 30. 7 — *10. Nchts.
Eger: 4. 40. — 9. 10 — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch) — 6 20. Abds.
Eisenach etc.: 5. — 8 15 — *11 5 — 1 30 — 7 5. (bis Erfurt) — *11. 1 Nchts.
Eisleben: *7. — 12. 15 — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5 — *11 5 — *11 1. Nchts
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5 — *11. 5. — 1 30 — 7 5 Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6 20 Abds.
Grimma: 6 15 — 1 — 6 Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9 — 2 30 7 Abds.
Hof: 4 40. — *6 40. — 9. 10. — 12 — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Hitz: 9. 10. Vorm.
Magdeburg: *7. — 7 30 — 12 15. — 6 — 6. 30 (bis Cöthen) — 10 30 Nchts
Meißen: 5 45 — *9 — 2. 30 — 7. Abds
Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 15 — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 7. Abds. — [Westf. Staatsbahn] 9. 10. Vorm.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7 5 Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfswagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Aschersleben: 12. — 8. 35. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Ncht.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
 Chemnitz: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Coburg etc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Eisenach etc.: *4. 15. — 8. 10. (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 55. — *6. 5. — 10. 39. Nchts
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9 30 Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6 5. Abds.
 Gera: [Westf. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45 Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Hitz: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Ncht.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Stassfurt: 12. — 8. 35. Abds.
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Ncht. — [Westf. Staatsbahn] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Ncht.
 Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Waggons.)

Stadttheater. (65. Abonnements-Vorstellung).
 Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Carl Devrient vom K. Hoftheater zu Hannover.

Der Kaufmann von Venedig.
 Schauspiel in 5 Acten nach Shakespeare von Schlegel.
 Personen:

Der Doge von Venedig Herr Deutschinger.
 Porzia, eine reiche Erbin Fräul. Linf.
 Nerissa, ihre Gesellschafterin Fräul. Sch.
 Prinz von Maroffo, } Porzia's Freier Herr Deetz.
 Prinz von Arragon, } Herr Claar.

Antonio, ein venetianischer Kaufmann . . . Herr Stürmer.
 Bassanio Herr Hanisch.
 Solanio, } dessen Freunde Herr Gitt.
 Salarino, } Herr Kröter.
 Leonardo, } Herr Falgenberg.
 Graziano, } Herr Herzfeld.
 Shylok, ein Jude Fräul. Guinand.
 Jessika, seine Tochter Herr Saalbach.
 Tubal, Shyloks Freund Herr Linf.
 Lorenzo, Jessika's Liebhaber Herr Hod.
 Der alte Gobbo Herr Engelhardt.
 Lancelot, dessen Sohn, Shyloks Diener . . . Herr Reumann.
 Balthasar, Porzia's Diener
 Senatoren. Beamte. Bediente und anderes Gefolge.
 Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzia's Landstz zu Belmont.
 * * * Shylok — Herr Carl Devrient.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Heute Sonnabend den 8. December

Dritte

Abend-Unterhaltung
 für Kammermusik
 im Saale des Gewandhauses.
Erster Cyclus.

Mitwirkende:

Die Herren Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister David, Röntgen, Haubold, Bollandt I. (Violine), Hermann, Thümen (Viola), Hegar, Pester (Violoncell).

Capriccio fugato (op. 81) für Streichquartett. F. Mendelssohn-Bartholdy.

Grosse Sonate für Pianoforte und Violine (No. 3, op. 128, neu, zum ersten Male). Joachim Raff.

Octett für Streichinstrumente (neu, zum ersten Male). Johan Svendsen.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (op. 70, Es dur). L. van Beethoven.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Fünftes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“.
Festaufführung

zur Vorfeler

des Geburtstages Sr. Majestät des Königs
in der Centralhalle

Dienstag den 11. December 1866.

Solisten: Alt, Fräulein Clara Martini von hier;
 Tenor, Herr Dr. Gunz, Kgl. Hofopernsänger aus Hannover;

Bariton, Herr Mitterwurzer, } Kgl. Hofopernsänger aus
 Bass, Herr Frey, } Dresden.

Mitwirkende in Chor und Orchester: über 400.

Programm:

I. Theil.

Die erste Walpurgisnacht. Ballade von Goethe, für Soli, Chor und Orchester componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

II. Theil.

Ouverture,
Grosses Duett für Tenor und Bariton } aus
Terzett für Tenor, Bariton und Bass } „**Wilhelm Tell**“
Finale (des II. Actes) für Soli und drei Männerchöre } von G. Rossini.

Billets zu Sperrsitzen zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 30 Ngr. sind in den Musikalien-

handlungen der Herren **Fr. Hofmeister** (Grimma'sche Strasse) und **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) sowie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Matinée

gegeben für die seit langer Zeit erkrankte

Frau Thelen,

im großen Saale des Schützenhauses

am 9. December a. e. Vormittags 11 Uhr.

Programm.

- 1) Trio (G dur) für Pianoforte, Violine und Violoncello von **Sandru**, vorgelesen von den Herren **von Juten**, Concertmeister **Dreyschock** und **Ségar I.**
 - 2) Recitativ und Arie aus der Oper „Weibtreue“ von **Gustav Schmidt**, vorgelesen von Herrn **Peter Thelen**.
 - 3) Sonate (G moll) für die Violine mit Begleitung des Pianoforte von **Lartini**, vorgelesen von Herrn Concertmeister **Dreyschock**.
 - 4) Quartett aus „Fidelio“ von **Beethoven**, vorgelesen von Frau **Dumont**, Frau **Dees** und den Herren **Nebling** und **Serzfeld**.
 - 5) Ballade, As dur, Op. 47, von **Fr. Chopin**, vorgelesen von Herrn **von Juten**.
 - 6) Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte:
 - a) An die Entfernte von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**
 - b) Frühlinglied von **Herrn Wachtel**.
 - 7) Declamation von Herrn **Serzfeld**.
 - 8) Zwei Lieder mit Begleitung des Pianoforte:
 - a) „Weißt du was das Lied bedeutet?“ von **Kirchner**,
 - b) „Ich wandre nicht“ von **M. Schumann**, vorgelesen von Herrn **Schild**.
 - 9) Finale des ersten Actes aus der Oper „Wasserträger“ von **Cherubini**, ausgeführt von Frau **Dees**, Frau **Dumont** und den Herren **Gros**, **Nebling**, **Thelen** und **Becker**.
- Sperre à 20 %, ungesperrte Plätze à 15 % sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **Hofmeister**, **Ristner** und **Kahnt**.

Das Comité.

Sonntag den 9. December Abends 6 Uhr

Concert

zum Besten einer Weihnachtsbescherung für die Kinder der Ziller'schen Übungsschule

im

Parterresale des Schützenhauses.

Programme und Eintrittskarten à 7½ % sind bei Herrn Buchhändler **Grübner**, Johannisgasse Nr. 6-8, zu haben.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 1807 des hiesigen Handelsregisters, die Zweigniederlassung der Londoner Phoenix-Feuer-Assecuranz-Compagnie betreffend, ist heute vermöge Anzeige vom 26. 27. November a. e. eingetragen worden,

daß die Inhaber der Firma diejenigen Personen sind, welche in der zu den Firmenacten gebrachten Abschrift des beim Kanzleigerichtshofe zu London für das Jahr 1866 eingereichten Mitgliederverzeichnisses aufgeführt sind.

Leipzig, am 1. December 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Bekanntmachung.

Die Herrn **Ernst Moriz Birnisch** von dem Inhaber der hiesigen Firma **A. S. Ratsch** ertheilte Procura ist erloschen laut Anzeige vom 1. laufenden Monats, was heute auf dem betreffenden Fol. 1201 des Handelsregisters verlaublich worden ist.

Leipzig, am 4. December 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 27. Novbr. a. e. ist heute auf Fol. 1653 des Handelsregisters eingetragen worden, daß die Firma **L. Hoff & Co.** in Leipzig nur noch als Liquidationsfirma besteht und Herr **Louis Perlmann** Liquidator ist.

Leipzig, am 1. December 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 1. laufenden Monats ist heute das Erlöschen der Herrn **Franz Rudolph Oberländer** von dem Inhaber der hiesigen Firma **E. A. Buschke** ertheilten Procura auf dem betreffenden Fol. 284 des Handelsregisters verlaublich worden.

Leipzig, am 4. December 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma **Julius Bierlig** in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 26. November 1866 auf Frau **Friederike Thecla verehel. Kühn**, geb. **Schneider** hier, übergegangen, und ist Solches, so wie

daß die genannte Firma künftig **Fr. Kühn**, sonst **Julius Bierlig**, firmirt, heute auf dem betreffenden Fol. 1845 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 4. December 1866.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Werner.

Bekanntmachung.

Erfatteter Anzeige zufolge ist das bei uns am 15. April 1863 ausgestellte **Gefindezeugnißbuch** der ledigen

Auguste Emilie Jennicke aus Artern

im Laufe der letzten Monate hier abhanden gekommen.

Wir bitten, dasselbe im Auffindungsfalle hierher abzuliefern und warnen vor Mißbrauch.

Leipzig, den 5. December 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Repler.

Lahn, Act.

Concurseröffnung.

Ueber den Nachlaß der verstorbenen Gutsbesitzer **Friedrich Franz Wanny** zu Behrisch ist der gemeine Concurß im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. Mai c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Sauersteig** von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. December d. J. Vormittag 11 Uhr

vor dem Commissar Herrn **Gericht-Assessor Richter** im Terminzimmer Nr. 1 anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 8. Januar 1867 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concurßmasse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse als Concurßgläubiger Ansprüche machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 8. Januar 1867 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 30. Januar 1867 Vormittag 10 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude Zimmer Nr. 1 vor dem obengenannten Commissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften und zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Rechts-Anwälte **Berendes** und **Justizrath Hande** zu Eilenburg.

Eilenburg, den 3. December 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 14. Januar 1867

das dem Dr. **Carl Ferdinand Drechsel** allhier zugehörige, auf hiesiger Königsstraße unter Nr. 20 gelegene Hausgrundstück Nr. 684B des Grundkatasters und Fol. 1007 des Grund- und Hypothekensbuches für Leipzig, welches am 4. October 1866 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 45,000 Thlr. gewürdert worden

ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 5. November 1866.

**Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht,
Abtheilung III.**
Dr. Steche. Schmidt.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder, Uhren, Hausgeräthe und Wirthschaftsgegenstände sollen
Montag den 10. December 1866
und folgende Tage **Vormittags** von 9 bis 12 Uhr und **Nachmittags** von 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 26. November 1866.

**Königliches Gerichtsam im Bezirksgericht,
Abthlg. für Vormundschafts- u. Nachlasssachen.**
Dr. Jerusalem.

Auction.

Von den zum Approvisionnement hiesiger Festung beschafften Victualien pp. sollen die nachfolgenden Quantitäten an den angegebenen Tagen, und zwar:

Dienstag den 11. December er.

354 Centner Kaffee und 346 Centner Reis,

Mittwoch den 12. December er.

41 1/2 Centner Zucker, 18 Centner Pfeffer, 4 Centner Salpeter, 22 Centner Hirse, 370 Centner Graupen, 40 Centner Gerstengröße und 120 Centner gesottene Hasfergröße,

Donnerstag den 13. December er.

197 Centner Linsen, 367 Centner Bohnen, 1839 Centner Erbsen und 284 Centner Rauchtabak,

jedesmal von **Vormittags 10 Uhr an**, in den Localen des unterzeichneten Amtes gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Proben sind in unserem Bureau ausgelegt; die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn einer jeden Auction bekannt gemacht.

Lorgau, den 28. November 1866.

Königliches Proviant-Amt.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

10. December und folgende Tage.

Montag den 10. December: **Medicin.**

T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 1.

Holz-Auction.

Freitag, den 14. December d. J.

sollen in dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen Holze, das Ziegelholz bei Masflau,

36 Eichen, größtentheils starke,

70 Buchen,

5 Linden,

auf dem Stamme, und

133 ellerne und } Nutzstücke,

70 asperne

sowie

205 Schock Unterholz, größtentheils buchenes,

38 Abraumhausen und

35 Schock haselne Reiffstabe

meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf des **Unterholzes** etc. beginnt **Vormittag 9 Uhr**, der Verkauf der **Bäume** **Vormittag 11 Uhr**.

Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Rittergut Ermlitz bei Schleuditz, den 3. Decbr. 1866.

J. A.

Krämer.

Dienstag den 11. Decbr. 1866, Vormittags 9 Uhr werden im Gewölbe der europäischen Börse hier — Katharinenstraße Nr. 6 — verschiedene aus einer Concurss-Masse herrührende Ausschnitt- und Mode-Waaren, worunter mehrere Coupons Double-Stoffe, Klaptas, Tuff und bedruckte Thibets, sowie eine Parthis wollene Herren-Shawls, seidene u. halbseidene Cachenez u. Westen, welche namentlich zu Weihnachtsgeschenken sich eignen, öffentlich gegen Baarzahlung durch mich versteigert. Adv. Th. Osten, R. S. Notar.

Pferde-Versteigerung.

Zwei (nach Befinden auch vier) Stück starke, gute Zugpferde, namentlich 1 Schimmelwallach und 1 braune Stute, kommen **Sonnabend den 8. December** Vormittags 11 Uhr zur Versteigerung im Gasthaus „zum grünen Baum“ in Leipzig.
Adv. Heinrich Goeß, R. S. Notar.

Auction von Kurzwaaren Kosplatz Nr. 10.

Heute Sonnabend um 9 Uhr Fortsetzung der Versteigerung von Talmior-Ketten, Broches, Boutons, Fingerringen, Portemonnaies, Albums, Hosenträgern, Schlipfen u. dergl. m. à tout prix Kosplatz Nr. 10.

Auction von Rothwein.

Dienstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im städtischen Lagerhause eine große Partie Rothwein in 1/1, 1/2 u. 1/4 Eimergebunden.
Advocat Berger.

Holz-Auction.

Dienstag den 11. December 1866 von Vormittags 9 Uhr an sollen in **Entrisch** auf der sogenannten Rirschplantage Abraumhausen von Rirschbäumen, sowie 210 Stück Kupflöcher von Rirschbaum, bis zu 14 Zoll Durchmesser am Stammende haltend, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Equipagen-Verkauf.

Ein vierstziger **Rutschwagen** mit 2 braunen Rutschpferden, 7 und 8 Jahre alt, sollen **Sonnabend den 8. December** Vormittags 10 Uhr im **Braunen Hof** hier versteigert werden. Dieselben können bereits Freitag bestichtigt werden.

Korbmacherweiden.

Die diesjährige Nutzung der zum Rittergute Zöbiger und Gausch gehörigen Korbmacherweiden soll **Mittwoch den 12. December** an den Meistbietenden verkauft werden.

Anfang der Auction früh 9 Uhr in Zöbiger.

Holz-Auction in Zeitz.

Mittwoch den 19. December 1866, von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute Zeitz, in der **Bauche**, eine Anzahl sehr starke viel birken **Schirrholz** enthaltende **Langhausen** meistbietend verkauft werden. Anzahlung ist von jedem Hausen 20 Ngr. Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Wendt, Förster.

Kosplatz Nr. 10.

In der heutigen Auction kommen noch lange und kurze Talmior-Ketten, neussilberne Eß- und Theelöffel vor zu à tous prix Preisen.
Kosplatz Nr. 10.

Prachtvolle und billige Weihnachtsgeschenke.

Im Verlage der **Arnoldischen** Buchhandlung in Leipzig sind soeben erschienen:

Simon, Hermann. Auswahl englischer Gedichte Deutsche übertragen, mit dem englischen Text. I. und II. Bändchen, zweite verbesserte Auflage 367 und 386 Seiten, broschirt à Bändchen 15 Ngr., elegant gebunden mit Goldschnitt und Titelluxer à Bändchen 24 Ngr.

Derselbe. **Sermann und Freia**, Gedicht in sechszehn Gefängen, broschirt à 15 Ngr., elegant gebunden mit Goldschnitt 24 Ngr.

Billige Festgeschenke.

Gothe's Jugendliebe. Gedicht mit einem Stahlstich. Von Ad. Böttger. Eleg. gebunden. Statt 1 fl 10 kr nur 12 1/2 Ngr.

Camden. Sechs erzählende Gedichte. 2. Auflage. Von Ad. Böttger. Eleg. geb. Statt 1 fl nur 10 Ngr.

Sabana. Lyrisch-epische Dichtung. 3. Aufl. Von Ad. Böttger. Eleg. geb. Statt 1 fl nur 10 Ngr.

Alle drei Werke, höchst elegant ausgestattet, werden zusammengekommen für nur 1 fl abgelassen.

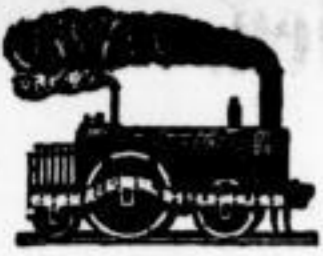
Bestellungen pr. Post erbitte franco.

Neudruk an Leipzig, Gemeindegasse 285 L.

Martin Soller.

Für Weihnachten!

Delarbendruckbilder in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen, mit oder ohne Baroque-Rahmen. Eben so größere Kunstblätter in Kupfer- und Stahlstich empfiehlt die **Albert Hoffmann'sche** Concurss-Masse, Dreßdner Straße Nr. 19 im Hintergebäude 1 Treppe.



Bekanntmachung,

den Verkauf von Material-Abfällen aus den Maschinenwerkstätten der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie betreffend.



Nachverzeichnete in den Maschinenwerkstätten unserer Bahn angesammelte Materialabfälle als

521	Centner	Schmelzeisen
137	=	große Eisenstücken
239	=	schmiedeeiserne Kroststäbe
68 1/2	=	gußeiserne bergl.
468	=	altes Gußeisen
94 1/2	=	altes Tenderblech
142 1/2	=	alter Federstahl
700	=	schmiedeeiserne Drehspähne
30	=	Stahldrehspähne
30	=	Bohrspähne
26 1/2	=	Messingrohre incl. Stücken
180	Stück	alte Maschinen- und Tenderreifen
200	=	alte Wagenachsen
223	=	alte Wagenräder ohne Reifen mit gußeisernen Naben

werden hiermit zum Verkauf an den Meistbietenden, mit Vorbehalt unter den Bieter öffentlich ausgeschrieben.

Schriftliche Offerten hierüber, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

„Gebot auf Materialabfälle“

für alle oder einzelne Sorten der genannten Materialien sind bis zum

10. December a. c.

an unser Hauptbureau in Leipzig einzureichen und haben spätere Gebote auf Berücksichtigung nicht zu rechnen.

Die Preise sind pro Hüllcentner der betreffenden Sorte anzugeben.

An die eingereichten Gebote sind die resp. Bieter bis incl.

20. December a. c.

gebunden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb dieser Frist durch schriftliche Anzeige Seiten des Directoriums und es gilt der Kauf hiermit resp. mit Annahme der etwa vom Directorium dieser Anzeige beizufügenden speciellen Bedingungen Seiten des betreffenden Bieters als abgeschlossen.

Die Abnahme der zugeschlagenen Quantitäten hat unbedingt bis zum

1. Januar 1867

gegen Baarzahlung auf unserm Leipziger Bahnhofe zu erfolgen.

Bei Nichterhaltung dieser Frist ist das Directorium seinerseits an den desfalligen Verkauf nicht mehr gebunden.

Bei erkauften größeren Partien bleibt hinsichtlich einer für Ueberschreitung der Abnahmefrist festzustellenden Conventionalstrafe besondere Bestimmung vorbehalten. Nicht minder ist nach Befinden von den resp. Käufern eine angemessene Caution zu bestellen.

Durch Einreichung eines Gebotes in Folge dieser Bekanntmachung erklären sich die betreffenden Bieter zugleich mit vorstehenden Bestimmungen allenthalben einverstanden.

Leipzig, den 28. November 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Elnert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Die Handelskammer zu Leipzig

wird Dienstag den 11. d. M. auf ihrem Bureau eine nichtöffentliche Sitzung abhalten.

Tagesordnung: Vorschlagswahlen zu den Handelsgerichten.

Statt für 4 1/2 Thlr. nur für 1 Thlr.

10 Stück diverse Bilderbücher und Jugendschriften empfiehlt

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19, dem Gewandhause vis à vis.

Schroths Naturheilverfahren.

Die Krankheiten der Frauen u. Jungfrauen.

Erkenntniß, Behandlung und gründliche Heilung derselben ohne Arzt, Medicamente und Operationen nach den Principien des Naturarztes Joh. Schroth. Zur Selbstbelehrung erschöpfend und fasslich bearbeitet von Fr. Cl. Gerke. 3. Auflage 25 Ngr.

Vorräthig bei M. G. Friber, Leipzig, Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse.

Loose der Dombaulotterie

sind à 1 Ngr zu beziehen von der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Verkauf von Loosen

für die Lotterie des Frauen-Bildungs-Vereins und dankbare Annahme der Gewinne bis zum 17. d. M. Nr. 22 Königsstraße.

Geschäfts-Gröffnung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit gestrigem Tage neben der Restauration auch meines seligen Mannes Fleischerei betreibe u. eröffnet habe u. verkaufe nur Rindfleisch à 4 Ngr, Kalbfleisch 3 Ngr, Schöpfensfleisch 4 Ngr 5 Sch, Schweinefleisch 5 Ngr 5 Sch, gehacktes Rindfleisch 5 Ngr in ausgezeichnete Qualität.

Achtungsvoll **Johanna verw. Fischer.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Neumarkt 40. Hebamme **Schmidt.**

Prompt

werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse & Comp.,** Köpferstraße Nr. 8.

Rissen,

Rubelissen, Fuß- und Fensterlisten, Teppiche, Lambrequins, Lehnstühle u. Sessel fertigt u. überzieht sauber, geschmackvoll und billig, Rissen zu Stickereien von 5—20 Ngr hält stets vorräthig **C. Schneiderbach,** Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof 2. Et.

Wug wird geschmackvoll und billig gefertigt,

auch bin ich gesonnen, jungen Damen und Kindern in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu ertheilen.

Mathilde Altermann, Gerichtsweg Nr. 7, 3. Etage recht.

Sächsisch-Schlesische Eisenbahn-Actien.

Zur Besorgung der neuen Coupons empfiehlt sich

Franz Kind, Hôtel de Saxe.

Zur Besorgung neuer Couponsbogen zu Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Actien, Preussischen Staats-Schuldscheinen, Preussischen Rentenbriefen etc. empfehlen sich

Hammer & Schmidt.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage als **Goldbildhauer** am hiesigen Plage mich etablirt habe und bitte ich die geehrten Herren Architekten, Baumeister und Tischler, so wie ein geehrtes Publicum bei Bedarf der in dieses Fach einschlagenden Arbeiten mir geneigte Berücksichtigung zu schenken.

Leipzig, im December 1866.

Robert Martin,

Goldbildhauer, Colonnadenstraße Nr. 23.

Visitenkarten

höchst elegant in f. Carton, sowie **Rechnungen, Wechsel, Etiketten** und **alle Druckerarbeiten** liefert billig und prompt
Die lithogr. Anstalt und Druckerei
Kochs Hof.

C. A. Walther.

Für Feilenbauer!

Feilen werden in den größten Posten schnell und billig geschliffen
Chemnitz.

Martin & Meurer.

Alle Arten Herrenkleider werden gefertigt, modernisirt und gereinigt II. Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Herrenkleider werden gut und schnell gewaschen
Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Bunte wollene und baumwollene Vorhänge werden schnell gewaschen und geglättet Königsstraße Nr. 6, 4. Etage.

Wäsche sauber zu sticken, nähen und platten wird angenommen
Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage vorn heraus rechts.

Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Fabrik Mansfelder Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof. **Chr. Fr. Hausner.**

Welschen getragene und neue werden schön und billig aufarbeiten und gefertigt Salzgäßchen Nr. 6, 2. Et. rechts.
F. W. Friedemann, Kürschnermeister.

Ungefangene Weihnachtsachen aller Arten werden sauber u. schnell fertig gemacht. Damen- u. Kinder-Anzüge werden modern, sauber und billig gefertigt. Adressen bittet man bei Herrn Fischer, Nicolaisstraße 47 im Gewölbe abzugeben.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 8, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultz.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet Neue Straße Nr. 9 parterre.

NB. Nicht mehr Gall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Partstraße Nr. 4, 1 Tr. rechts.

Feine schwarze Tracks

sind zu bevorstehenden Wällen billig zu verleihen in der Dampf- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von **L. Brenner, Königplatz Nr. 18.**

Allen meinen Kunden, zumal den lieben Baalvorsfern zur Nachricht, daß ich wieder ganz frische und saubere Waare bekommen habe.
Schneider Weber nebst Frau.

Tannin-Balsam-Selze,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 ½

die Hofapothek zum weißen Adler, Gaisinstraße, sowie Apotheker Koblmann in Reudnitz.

Nachstehende von dem berühmten Chemiker Herrn Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta, erfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigtester Berücksichtigung empfohlen:

Theerselze, gegen alle Hautunreinigkeiten, von den Autoritäten der Medicin empfohlen, à Stück 5 Ngr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Pack 5 und 8 Ngr.

Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Flasche 10 und 15 Ngr.

Eis-Pomade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Flac. 5, 8 und 10 Ngr.

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeder Art von Zahnschmerz à Hülse 2 ½ Ngr.

Patentirt in den kaiserl. französ. Staaten.

Depots für Leipzig:

C. Albert Bredow, Grimma'sche Strasse No. 16.

Heinr. Behrends, Dresdner Strasse No. 6.

M. Gräbner, Rathhaus-Durchgang.

G. F. Märklin, Markt No. 16.

M. G. Priber, Schillerstrasse.

Bruno Schulze, Petersstrasse No. 18.

F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse No. 31.

Haarfärbemittel

in schwarz, braun, hellbraun und blond von **J. T. Shayer** in London,

à Carton 1 ½ 15 ½

ist das wirklich beste, um jedes Haar in wenig Minuten in jeder beliebigen Schattirung zu färben. Nur allein echt unter Garantie im Haupt-Depot in Leipzig bei

Theodor Pitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Wolssensfelder Schublager

279 Gemeindegasse in Reudnitz 279

empfehlen reiche Auswahl, solide Arbeit und billige Preise.

Amalie Stiebler.

Moras haarstärkendes Mittel

Über Eau de Cologne phlocoome, dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und Grauerwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen, Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schupfmittel gegen Kopferkältung und bei Migräne und Kopfweh eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnervensystem und ist das feinste Toilette-Mittel.

In Flaschen à 20 % und 10 % empfohlen
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Englische Haarfarbe-Tinctur.

Diese von mir nach englischem Rezept zusammengesezte Haarfärbetinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten, hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbemitteln. In Stuis à 2 Flacons 15 % empfiehlt nur echt mit beistehender Firma in Leipzig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.
 Dasselbst stets Lager der besten haarstärkenden Hopsen-Extract-Pomade, Nicinusöl-Pomade, Pappel-Balsam à 5 und 7 1/2 %.

Pâte-Pectorale

de **Georgé in Paris**, als ausgezeichnetes Mittel wider alle Hals- u. Brustbeschwerden und Entzündungen, gegen Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, Schnupfen, Seitenstechen u. sind wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Als sehr geeignete

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich recht billige

Stickereien,

besonders in

Damen- und Kinderröcken, Stulpen mit Kragen, Taschentüchern, Negligéhauben, Schleier. Ebenso

Damen- und Kinderfilzhüte von 15 Ngr. an. Hutgestelle und Balcoiffuren in neuesten Façons.

M. Thimig,

Petersstraße Nr. 14, Ecke vom Sporergräßchen.



Ausverkauf.

Operngläser zu Weihnachtsgeschenken, achromatische echt Pariser mit Garantie, schwarze zu 3 u. 4 %, Brill. Wäse in Eisenbein 4 u. 5 %, werden auch zur Ansicht gegeben im optischen Institut von

Julius Habenticht, Schloßgasse Nr. 7, 2. Stage.



Das Neueste für Damen in Wintermänteln, Paletots, Jaquets, Radmäntel, Paletots für Mädchen in allen Größen, Stoffjäten und Kinderjäten, Garibaldis und andere Ueberzieher für Knaben, sowie ganze Habits für Knaben, alles vom feinsten bis zum billigsten empfiehlt unter Garantie guter Stoffe und sauberer Arbeit

C. Antscher, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Leipzig's Haupt-Kleidermagazin

für die elegante Herrenwelt von **Valentin Engel**, Hainstraße Nr. 25, **ausverk. seine Wintermäntel, Reibalmäntel, wärmende und die feinsten Double-Schafwolle zu Weihnachtsgeschenken passend, in großer Auswahl.**

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes Zahnmundwasser in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 % in der alleinigen Niederlage für Leipzig bei
E. Hückstaedt in Berlin.
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.



Feine Brillen, in dünnem Stahl 25 Ngr., in Silber 1 1/2 Thlr., in Gold 3 1/2 Thlr.

Optisches Institut von **Julius Habenticht** Schloßgasse No. 7.

Die Pianoforte-Fabrik

Breitkopf & Härtel in Leipzig

empfeilt zum bevorstehenden Feste ihre bekannten und bewährten Instrumente zu nachstehenden Preisen.

In **Mahagoni, Nussbaum und Pallsander.**
Concertflügel, grösste Gattung, 7 Oct. 500—700 Thlr.
Stutzflügel 330—425 -
Tafelförmige 225—280 -
Pianino's 250—300 -



Schneider-Scheeren

in allen Größen, die Griffe mit und ohne Sandlage.

Scheeren

für Damen und Herren, Leinwandscheeren, Treunscheeren, Knopflochscheeren, Stickscheeren, Nagelscheeren, Ladenscheeren, Papierscheeren, Lampen- und Friseurscheeren, Blumenscheeren, für reelle Waare garantiert, so wie die allerbilligste Preisberechnung

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Taschen- und Federmesser

empfeilt die Fabrik von **Moritz Wünsche** als passende Festgeschenke für Damen und Herren, sowohl auch eine reichhaltige Auswahl für Kinder, mit dem Bemerkten, daß jedes Messer von 7 1/2 % an die Klingen von echt englischem Stahl sind.



Tranchir- u. franz. Küchenmesser, Tisch- und Dessertmesser.

Die Griffe sind von Ebenholz, Horn, Hirschhorn, Nebkronen, Schildpatt und Perlmutter. Die Tranchirbestecke sind von 25 % bis 8 %, sowie die Tisch- und Dessertmesser das Dgd. von 1 % bis zu 30 %.

Moritz Wünsche, Universitätsstraße 5.

Unser älteres Lager

in **Stickereien, Mantillen, Schärpen** und vielen dergl. Artikeln haben wir ausfortirt und bis zum 18. December in unserer ersten Stage

Grimma'sche Straße Nr. 34 zum billigsten Verkaufe aufgestellt.

Lömpe & Rost.

Puppenköpfe, Puppenleiber

und **Schreikinder** (sogen. Täuslinge), Porzellan- und Glimmerpuppen, angezogene Puppen und fein geschmackvoll angekleidete Schreikinder, so wie **hässliche Puppengegenstände** empfiehlt in sehr feiner Auswahl billig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31,

Weihnachts-Ausstellung

von
Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Reichhaltigstes Assortiment der beliebtesten
Spielwaaren für Kinder und Erwachsene
zu billigst gestellten Preisen.

aufs Reichhaltigste
affortirt
in allen Arten
**Schuhen,
Stiefeln**
und
Stiefeletten



für
**Herren,
Damen
und
Kinder,**

bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.
Vorzüglich für die jetzige Witterung zu empfehlen

für Herren wasserdichte Stiefeln

mit Doppel- und dreifachen Sohlen von 3 1/2 Tblr. an.

Für Damen alle Sorten Winter-Stiefeln in Leder, Serge und Tuch mit starken Handsohlen und eben-
solche für Kinder jeden Alters.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Ausverkauf.

Wegen Veränderung meines Geschäftes Brühl Nr. 86 schrägüber der Gaisinstraße sollen sämtliche Waarenvorräthe billigst aus-
verkauft werden, als: eine große Partie Kinderspielwaaren in Weißblech und lackirt, desgl. Petroleum-Lampen, Vogelkäfige, Wasser-
eimer, Aufwaschfässer, Wasserländer, Gewirzlasten, Brodkapseln, Holz- und Kohlenlasten, verschiedene Messingwaaren, als: Kaffee-
maschinen, Ofenvorsetzer, Salzwecken, Plättglocken, Wachsstockbüchsen, Zuckerboxen und dergl., sowie alle Sorten Blechwaaren zum
Haus- und Küchenbedarf, gebrauchte große Zinkwannen und dergl. verschiedene Gegenstände bei

Matthias Sever, Klempner.

Wasserleitungen jeder Art fertigt zu billigen Preisen

Matthias Sever, Brühl Nr. 86, Colonnadenstraße Nr. 6.

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8,

empfehlte sein reichhaltiges Lager:

**Sächsischer und Schweizer Weisswaaren,
Gardinen und Stickereien,
Weisswaaren-Confections und Mode-Waaren.
Crinolins und Corsets, neueste Façons, u. u.**

Teppiche

abgepaßte, zum Belegen ganzer Zimmer und Säulenzüge,

**Fenster-Rouleaux,
Cocosgewebe und Cocosabtreter,
Angorafelle**

empfehlen

Conrad & Consmüller,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.



Die Schirm-Fabrik
von **H. Bitterlich, Neumarkt Nr. 16,**

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Schirme und verspricht bei reeller Bedienung
die billigsten Preise.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



Das Kleider-Magazin von J. C. Junghans

empfehlte eine große Auswahl fertiger Herren-Garderobe zu den billigsten Preisen. Gaisinstraße, Hotel de Pologne Nr. 119.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 342.]

8. December 1866.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20,

empfiehlt

Bilderbücher und Jugendschriften etc.

in großer Auswahl von 1 Ngr. an,

besonders aber empfehle ich nachstehende zu den dabei bemerkten antiquarischen Preisen.

Die Bücher sind durchgehend, wo nicht anders angegeben, hübsch gebunden.

- Sprechende Thiere.** Vom Verfasser der lachenden Kinder. Mit 18 colorirten Bildern von C. Reinhardt. 4. Aufl. Für nur 17½ Ngr.
- Als wir jung waren.** Eine Erzählung. Mit 2 fein color. Bildern. (Statt 9 Ngr.) Für nur 2 Ngr.
- Bechstein, Ludwig, Neues deutsches Märchenbuch.** Mit einem Titellupfer. (Statt 20 Ngr.) Für nur 10 Ngr.
- Benmer, Reisebilder aus der weiten, weiten Welt.** Mit 6 col. Bildern. (Statt 15 Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Bilderbücher, 4 verschiedene für ganz kleine Kinder.** brosch. à Stück 1 Ngr., à Duzend 9 Ngr.
- Bilderbücher, 6 verschiedene, für kleine Kinder, mit Geschichten und Versen und schön color. Bildern in hübsch verzierten Umschlägen.** brosch. à Stück nur 1½ Ngr., à Duzd. 15 Ngr.
- Bilderbücher, 12 verschiedene für kleine Kinder mit Geschichten und Versen und fein color. Bildern zc.** brosch. à Stück nur 1½ Ngr., à Duzend 15 Ngr.
- Burg, Marie, Erzählungen nach Sprichwörtern.** Mit 3 fein color. Bildern. (Statt 27 Ngr.) Für nur 10 Ngr.
- 12 Charaden für Kinder zur gefälligen Aufführung nebst 12 feinen lithogr. Abbildungen.** brosch. (Statt 15 Ngr.) Für nur 2½ Ngr.
- Erzählungen, zwei. Inh.: Die Witwe und ihr Sohn. Herr Grund oder die zerbrochene Fensterscheibe.** Mit 3 fein colorirt. Bildern. (Statt 12 Ngr.) Für nur 4 Ngr.
- Grimm, Ch., Lebensbilder aus der Wirklichkeit und der heranreisenden Jugend zur belehrenden Unterhaltung.** Mit 6 fein color. Kupfern. (Statt 20 Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Heger, W., Lichtbilder. Kleine Erzählungen.** Mit 4 fein col. Bildern. (Statt 20 Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Herbst, S., Erzählungen aus dem Leben der Säugethiere für die langen Winterabende. Den braven und fleißigen Knaben gewidmet.** Mit 8 fein color. Bildern. (Statt 1 Thlr.) Für nur 12½ Ngr.
- Hoffmann, Franz, die Büffeljäger am Lagerfeuer. Reisebilder und Naturschilderungen aus dem Westen, für die reisere Jugend.** Mit 8 fein color. Bildern. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 20 Ngr.
- Bilder und Skizzen nach der Natur. Zur Unterhaltung und Belehrung für die reisere Jugend.** Mit 8 fein color. Bildern. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 17½ Ngr.
- Conanget. Eine Erzählung für die reisere Jugend.** Mit 6 color. Bildern. Illustr. von Rothbart. (Statt 1 Thlr.) Für nur 15 Ngr.
- Der neue deutsche Jugendfreund für Unterhaltung und Beredelung der Jugend.** Mit vielen fein colorirten Abbildungen, Stahlstichen zc. Engl. Leinwandb. mit Goldprägung. Jahrgänge 1862-64. (Statt 6 Thlr.) Für nur 3 Thlr.
- Sind auch einzelne Jahrgänge zu haben.**
- Neues Märchenbuch für artige Kinder.** Mit 45 fein color. Bildern. Pracht-Ausgabe mit reicher Deckvergoldung. (Statt 2½ Thlr.) Für nur 17½ Ngr.
- Struwwelpeter (der große), oder lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder von 3-6 Jahren.** Für nur 15 Ngr.
- Kinder, die, im Walde.** Ein Bilderbuch. 11 fein color. Bilder mit Text in Quart. (Statt 20 Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Monate, die zwölf, in Bild und Vers dargestellt für Kinder von 6-10 Jahren.** Mit einem Anhang, Erzählungen, Fabeln und Gedichte. (Statt 7½ Ngr.) Für nur 3 Ngr.
- Jugend-Album.** Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Herausgegeben von Hoffmann, Dielis, Rierig, Wildermuth, Sumpert zc. zc. Mit vielen feinen und prachtvoll color. Kupfern. Engl. Leinwandband mit Goldprägung. Jahrgänge 1862-64. (Statt 9 Thlr.) Für nur 3 Thlr.
- Die Jahrgänge sind auch einzeln zu haben.**
- Petsch, W., Wilde Rosen. Märchenstrauch für die lieben Kleinen.** Mit 7 schm. Abbild. br. (St. 7½ Ngr.) Für nur 1½ Ngr.
- Puppen-Koch-Buch, 5. Auflage, für die Puppenküche. Eine Anleitung zur Kochkunst für kleine Mädchen.** (Statt 6 Ngr.) Für nur 3 Ngr.
- Puppen- und Kindertheater.** 30 Bändchen steif broschirt. à Bändchen 3 Ngr.
- Märchen und Sagen für Jung und Alt. Orig.-Erzähl. in Poesie u. Prosa mit 24 chromolith. Illustr. von Camphausen zc. zc. Eleg. geb. gr. 4. (Statt 5½ Thlr.) Für nur 1 Thlr. 5 Ngr.**
- Schiefertafelbilder zur nützlichen Selbstbeschäftigung für Kinder.** 4 Hefte cart. à Duzend 15 Ngr., à Heft 1½ Ngr.
- Spicker, Dr., Louise Thalheim. Eine Bildungsgeschichte für gute Töchter.** 15 Bogen stark. Mit 6 hübschen Bildern in Buntdruck. (Statt 1¼ Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Thierbilderbuch, neues, enth. die Abbild. und Beschreibung der merkw. wilden Thiere.** (Statt 15 Ngr.) Für nur 8 Ngr.
- Wies, F. Die Wunder des Glaspalastes. Ein Geschenk für die Jugend.** Mit einem Vorwort von dem kürzlich verstorb. Dir. Dr. Carl Vogel in Leipzig. Mit 8 bronc. u. 120 in den Text gedruckten Abbild. 17 Bogen stark. Eleg. geb. in rothem Olanwbd. mit sehr f. Deckvergoldung. (Statt 1½ Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Ferry's, G., Waldläufer. Erlebnisse und Abenteuer in den Steppen und Urwäldern Nordamerikas.** Mit 6 color. Bildern. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Geschichten und Bilder aus dem Kinderkreise.** Mit 7 fein color. Bildern von Rothbart. (Statt 22½ Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Hoffmann, Fr., Matteo der junge Seefahrer.** Mit 45 fein color. Bildern. Prachtausgabe. Mit reicher Deckvergoldung. (Statt 2½ Thlr.) Für nur 17½ Ngr.
- Spenden der Liebe, der deutschen Jugend gewidmet. Enthaltend neue Erzählungen, Märchen, belehrende Aufsätze, und dergleichen mehr. Herausgegeben vom Berliner Communal-Lehrer-Verein.** Mit 6 fein color. Bildern. (Statt 2½ Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Süss, Gustav, Frühlingsbilder. Kindergrüße.** Mit 12 prachtvoll col. Kupfern. (Statt 2 Thlr.) Für nur 17½ Ngr.
- Poesien in Bildern für die Jugend und ihre Freunde.** Mit 12 feinen Delbrudbild. (Statt 25 Ngr.) Für nur 10 Ngr.
- Wanderungen durch die Sternennwelt.** Für die reisere Jugend von Fr. Dietrich. 2. Aufl. Mit 12 color. Kupfern. Sehr eleg. geb. (Statt 1 Thlr.) Für nur 7½ Ngr.
- Zastrow, E., Aus der Märchenwelt.** 8 Märchen mit Illustr. von Eugen Rhode. (Statt 20 Ngr.) Für nur 7½ Ngr.
- Mesop der Jüngere. 50 neue und lehrreiche Fabeln.** Mit 16 schön color. Bildern. (Statt 1 Thlr.) Für nur 7½ Ngr.
- Bewandelungs-Bilderbuch oder das Buch der Metamorphosen.** Zur Belustigung u. Unterhaltung für die frohe Jugend. (Statt 1 Thlr.) Für nur 10 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20,
 empfiehlt
Bilderbücher und Jugendschriften etc.
 in großer Auswahl von 1 Ngr. an,

besonders aber empfehle ich nachstehende zu den dabei bemerkten antiquarischen Preisen.
 Die Bücher sind durchgehend, wo nicht anders angegeben, hübsch gebunden.

- Märchenschatz**, neuer in Liedern und Bildern. (Statt 25 Ngr.) Für nur 7 1/2 Ngr.
- Serstell**, Bilder aus der Traumwelt. Mit Illustrationen von Niezer. In engl. Leinenband mit Deckvergoldung und Goldschnitt. (Statt 2 Thlr.) Für nur 10 Ngr.
- Rankoffer**, Geschichte der Kreuzzüge. Der Jugend und dem Volke gewidmet. Mit 8 Illustrationen und 2 Portraits. Eleg. geb. (Statt 27 Ngr.) Für nur 5 Ngr.
- Kinden**, Auguste, Titania. Neue Märchen und Erzählungen. Mit 7 colorirten Bildern. (Statt 25 Ngr.) Für nur 10 Ngr.
- Mubekopf**, J., Jugend-Novellen. Mit 8 color. Bildern von Hofemann. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 15 Ngr.
- Kletke**, Dr. G., Jagdstimmen aus beiden Hemisphären. Zum natur-historischen Studium für Schule und Haus. 2 Bände. Mit fein color. Abbildungen. (Statt 2 1/2 Thlr.) Für nur 1 Thlr.
- Modellir-Bilderbuch** zu beweglichen Figuren. Zur Unterhaltung für Kinder. In einzelnen Blättern in eleg. Umschlag. (Statt 20 Ngr.) Für nur 7 1/2 Ngr.
- 100 deutsche Rebus**. Mit den Auflösungen dazu. (Statt 20 Ngr.) Für nur 6 Ngr.
- Snick-Schnack** für die lieben Kinder. Mit hübschen Verschen und color. Bildern. Für nur 10 Ngr.
- Tolpatsch**, der, oder Kinder, nehmt ein Beispiel dran. Eine lehrreiche Geschichte mit vielen bunten Bildern. Für nur 10 Ngr.
- Turner-Bilderbuch**. Mit beweglichen Figuren und Verschen. Eleg. geb. (Statt 1 Thlr.) Für nur 5 Ngr.
- Ich spiele nicht!** Lieber lese ich in diesem schönen Bilderbuche u. s. w. Für nur 10 Ngr.
- Wenn du artig bist**, bekommst du dieses Bilderbuch mit den schönen Erzählungen und Bildern. Für nur 10 Ngr.
- Bilderschatz** für kleine Kinder. Mit fein color. Bildern. (Statt 22 1/2 Ngr.) Für nur 7 1/2 Ngr.
- Bilder aus Wald und Flur, Haus und Hof**. Ein Bilderbuch für das erste Jugendalter. Mit sehr fein color. Bildern und Verschen. Für nur 7 1/2 Ngr.
- Die 12 Monate des Jahres** in Bildern. Für nur 5 Ngr.
- Nord und Süd**. Ein Märchen-Strauß. Mit vielen Holz-schnitten. (Statt 1 Thlr.) Für nur 7 1/2 Ngr.
- Satori**, Die Winterabende der Madame Neander im Kreise ihrer Enkel. Eine Sammlung von Erzählungen und Sagen moralischen Inhalts. Mit color. Bildern. (Statt 25 Ngr.) Für nur 6 Ngr.
- Der kleine Vielwiffer** oder Unterhaltungen einer Mutter mit ihrem Söhnchen über die im täglichen Leben am meisten vorkommenden Gegenstände der Natur und Kunst. Mit 37 schön color. Bildern. (Statt 1 1/2 Thlr.) Für nur 6 Ngr.
- Gewerbskunde** oder Gallerie der vorzüglichsten Künste und Handwerke. Ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend. 2 Bände. Mit 41 fein colorirten Bildern. (Statt 2 2/3 Thlr.) Für nur 7 1/2 Ngr.

Weihnachtsgeschenke,

in Siderolith, Kunstguß-, ff. Wiener Holz- u. lackirte Waaren,
 als: Fischhalter von 20 Ngr. an, als: Uhrhalter, als: Cigarrenhalter, als: Flaschenunterseher,
 Cigarrenhalter, Schreibzeuge, Schreibzeuge, Hauttuchhalter,
 Aschenbecher, Feuerzeuge, Feuerzeuge, Wachsstockbüchsen,
 Blumentöpfe 2c., Lichtschirme 2c., Knauekörbe 2c., Aschenbecher 2c.,

14karat. Gold, Goldplattirte und ff. Lederwaaren,

als: Ohrringe, als: Broches, als: Portemonnaies } mit und
 Broches, Ringe, Cigarrenetuis } ohne
 Ringe, Ohrringe, Visitenetuis } Stiderei
 Nadeln 2c., Medaillons 2c., Photographicalbums 2c. } einlage.

Talmi-or-Uhrketten neue Muster, ff. Arnstädter Glacé-Handschuhe
 empfiehlt billigt
Carl Friedrich, Nicolaisstraße Nr. 54.

Schuh- und Stiefeletten-Lager

Kaufhalle, von Kaufhalle,
Barfußgäßchen, A. Scheuermann Durchgang, Gewölbe Nr. 32,

ist auf das Reichhaltigste assortirt in eleganten Façons und neuesten Stoffen, empfiehlt aber auch zugleich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum seine billigen Schuhwaaren zu Fabrikpreisen.

Emil Hänsel,

Grimma'sche Straße Nr. 1, dem Naschmarkt gegenüber,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Damen-Mäntel u. Jacken** zu sehr billigen Preisen.
 Ferner Ausverkauf zurückgesetzter Mäntel in allen Façons.

Stulpen mit Kragen

gestickt von 4 N an und desgleichen in den feinsten und neuen Genres, so wie Neuheiten in Blousen und Morgenhauben
 empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Das größte und bestassortirte Crinolin-Lager von Thomson Nachf.

empfehlen Crinolins von den billigsten bis zu den theuersten in größter Auswahl, desgleichen die so beliebt gewordenen Crinolinschweife zum Schnüren das Stück von 15 N an, so wie in Nips mit eleganter Garnirung, passend zu Weihnachtsgeschenken, zu dem ganz billigen Preis von 1 N 5 N.
 Salzgäßchen Nr. 6, Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Gänzlicher Ausverkauf Salzgäßchen Nr. 2.

Besonders zu Weihnachtsgeschenken sind noch zu empfehlen: Cigarrenetuis mit und ohne Stickeri, Brieftaschen, Portemonnaies, Hosenträger, Strumpfbänder, eine Partie schöne Photographie-Album, Damengürtel in Gummi und Leder, Damentaschen, Geldtaschen, Kaffeebreiter, Meerschäumpfeifen, zwei größere Kochmaschinen für Kinder, auch ist noch eine Partie der beliebten porösen Rauchrequisiten zu herabgesetzten Preisen vorhanden

Salzgäßchen Nr. 2.

Herren- und Knaben-Mützen in den neuesten Façons von den billigsten Preisen an empfiehlt
C. Berger, Reichstraße Nr. 48.

Teppiche u. Fensterrouleaux in den neuesten, geschmackvollsten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen **Du Ménil & Co.**, Neumarkt 24, dem Markt gegenüber.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Seelenwärmer für Damen zu 20 %, für Kinder zu 10 %, so wie auch Chales, Tücher, Ärmel und große Fanchons von 10 % an empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Feine passende Weihnachtsgeschenke.

In der permanenten Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, stehen noch bis Dienstag den 11. d. eine Partie schöner und billiger Delgemälde zum Verkauf.

Wunder-Cigarren-Spitzen

billigster Engros-Verkauf bei

Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 42.

Flanell-Oberhemden

à 1 10 % und feinste Qualitäten extra lang und weit aus bestem engl. Flanell gearbeitet empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52 neben dem Burgkeller.

Anfertigen von mir erfundenen

Laubsägemaschinen,

welche sich als sehr praktisches Festgeschenk eignen, empfehle ich noch dazu gehörige Vorlagen aus dünnen Brettern mit Zeichnungen verschiedener Dessins zur geneigten Beachtung.

Eduard Goedol, Petersstraße Nr. 48.

Puppen-Lager v. Gust. Oehme,

Auerbachs Hof Nr. 13, empfiehlt seine machsire Puppen in allen Größen, angekleidet u. unangekleidet von 5 % bis 3 %.

Das Kamm- und Bürsten-Lager von Albert Kirsten,

Neumarkt Nr. 42,

empfehlen sich mit Kämmen und Bürsten aller Art zu den billigsten Preisen, als: Chignonkämmen, Frisier-, Loupir-, Staub- u. Taschenkämme in Horn, Holz, Gummi, Schildpatt und Elfenbein; Horn- und Beinartitel; Strick- und Häkelnadeln in Bein und Holz; Chemisettknöpfe in Schildpatt und Elfenbein; Bürsten als: Kleider-, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Bürsten und Besen zu Stickerien, Bürsten und Besen in Reiströhen, feinste Federwedel, sowie Wachsstock, Seifen und Parfümerien.

NB. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Herren-Cravatten

das Neueste was es giebt, in allen Façons die größte Auswahl. Aeltere Stoffe herabgesetzt auf die Hälfte des Kostenpreises empfiehlt

F. Froberg,

Markt, Kaufhalle im Durchgang Nr. 8.
Nur Kaufhalle.



Porte Cigarres Photofumique

(Wunder-Cigarren-Spitze mit Zauberphotographie) per Stück 1 Ngr., pr. Dtzd. 10 Ngr. bei Ecke vom Neumarkt **Theod. Pfitzmann,** und Schillerstrasse. Hoflieferant.

Ball- und Concert-Fächer

in reicher Auswahl, Damen-Schmuck, Nécessaires und Taschen, Haberd Cases, ff. Pariser Handschuhe, Sonnen- und Regenschirme, Schreibmappen, Schreibpulte, Schreibzeuge, Reise-Nécessaires, neue amerik. Garderobehalter und Wiener Patent-Kaffee-Maschinen, Patent-Eiersieder, das Neueste in Wiener und Pariser ff. Holz-, Bronze- und Leder-Waaren, Album und Cigarren-Magazine mit Musikwerken empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Zurückgesetzte

Kleiderstoffe

empfehlen zu sehr billigen Preisen

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmacherg. gegenüber.

Ausverkauf von Pelzwaaren

Brühl Nr. 47 im Hofe, vis à vis der Ritterstraße.

Carl Bellon, Kürschnermeister.

Die Spielwaarenausstellung

von

Schumann & Michael,

Petersstraße 15, goldner Arm, empfiehlt bei großer Auswahl billigste Preise.

Gusseisernes emaillirtes Kochgeschirr

beste Qualität empfiehlt billigt

Richard Schnabel,
Schützenstr. 11, **Edhaus** der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgäßchens.**Die Pianoforte-Fabrik**von **A. H. Francke** in **Leipzig,****Ecke der Waldstraße,**
empfehlen sich mit allen Sorten **Pianinos** von vorzüglichem
Ton und angenehmer Spielart bei billigster Preisstellung.**Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.**Mein Lager Strumpfwaren von den feinsten Gesundheits-
Camisölen und Hosen für Herren und Damen, Zephyr-, Castor-
und wolne und baumwollne Strickgarne, Hanszwirn und Hand-
schuhe empfehle an Wiederverkäufer und Detail billig.
Hotel de Pologne. **Joh. Gottl. Manke.****Leinene Taschentücher,
Stulpen für Herren und Damen,
engl. Herrenfragen**

empfehlen in großer Auswahl

W. Kretschmar,
Salzgäßchen Nr. 8.**Die Fortepiano-Fabrik**von **C. A. F. Haupt,** Weststraße 20,empfehlen eine schöne Auswahl von **Pianino's** und englische
Flügel (System Erard).**Reisbretter und Schlenen**

für Knaben als Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Ferd. Runge, Tischlerstr., Halle'sches Gäßchen 13.**Gummischebe,**

beste Qualität, französische und englische, empfehlen billigt

Schumann & Michael, Petersstraße Nr. 15.**Aufstellfigurenspiele** empfehlen billigt**Schumann & Michael,** Petersstraße Nr. 15.**Mitterguts-Verkauf!**Ein schönes Mittergut in der Nähe von München
von ca. 545 Morgen soll für den höchst billigen
Preis von 26,000 Thlr. verkauft werden. Näheres
durch **Carl Schubert,** Reichsstraße Nr. 13.**Sehr vorteilhafter Kauf.**Ein Delonomie-Gut mit 21 1/2 Acker der besten Felder und
Wiesen, zwei Stunden von Leipzig, welches sich seiner Beschaffen-
heit halber vorzüglich zu einer Ziegelei eignet. Forderung nur
6000 \mathfrak{M} mit 1000 \mathfrak{M} Anzahlung.Näheres bei **G. A. Borvis** in Reudnitz.**Haus in der Stadt!**Ein Haus in bester Lage der innern Stadt soll
für 12,000 Thlr. verkauft werden durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**Verkauf.**Das an der Wiesenstraße hier unter Nr. 3 gelegene Grundstück
des verstorbenen Herrn. Geh. Med.-Rath Dr. Günther habe
ich zu verkaufen.
Rechtsanwalt **Unschüg.****Für Schlosser.**Eine vollständig eingerichtete Schlosserei soll mit sämtlichem
Handwerkzeuge und Vorräthen, worunter ca. 100 Stück fertige
Schlösser sind, sofort billigt verkauft werden. Zu erfragen
Ulrichsstraße Nr. 60 in der Destillation.In der nächsten Nähe Leipzigs ist eine kleine Eisenwarenhand-
lung zu verkaufen.

Näheres Weststraße Nr. 55, 1 Tr. rechts von 12-2 Uhr.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein in bester Lage an-
gebrachtes Weiß- und Modewarengeschäft. Adressen bittet man
unter W. M. H. 50 Expedition dieses Blattes niederzulegen.Ein Material- und Productengeschäft in der Nähe Leipzigs ist
Veränderungshalber sofort leicht zu übernehmen.Adressen bittet man unter B. H. 509 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.**Verkauf.**Ein gut angebrachtes **Spirituosens-Geschäft** ist krankheits-
halber preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Louis**
Bösch, Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.Eine Gastwirthschaft in guter Lage, Nähe der innern Vorstadt,
ist mit 3000 \mathfrak{M} Anz. zu übernehmen. Petersstr., 3 Rosen, Gem.**Als Weihnachtsgeschenk
sehr passend.**30 Hefte der besten englischen Stahlstiche mit Text, gut gehalten,
2 Bst neu 1 \mathfrak{M} , nebst einem Denkbuch der Französischen Revolution
mit 42 Kupfern sind für den festen Preis von 15 \mathfrak{M} zu verkaufen
Goethestraße Nr. 5, 3 Treppen (Nachm. 3-5 Uhr zur Ansicht).**Ein vorzügl. engl. Salon-Flügel,**wenig gespielt, fast neu, — der 380 \mathfrak{M} gekostet — ist wegen
plötzlicher Abreise für 260 \mathfrak{M} (fester Preis) sofort zu verkaufen.
Näheres Nicolaistraße Nr. 1, IV., früh 8-1/2 12; nach Tisch
2-5 Uhr.**Pianino's** (neue u. gebrauchte (Stuttgarter) mit prachtvollem
Pianoforte's Ton werden sehr billig verk. Moritzstr. 4, 2. Et.Zu verkaufen steht ein Flügel und Pianino, beides
gebrauchte, aber sehr gute Instrumente bei
Aug. Hemlep, Petersstraße Nr. 41.Ein sehr schönes gutes **Pianino** in Nußbaum ist unter Garantie
billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61 Hof 1 Treppe.Ein schönes fast noch neues **Pianino** ist preiswürdig zu
verkaufen Roßstraße Nr. 11 parterre.Ein **Pianino** in Nußbaumgehäuse, schönem Ton, steht unter
mehrjähriger Garantie zu solidem Preis zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.**Pianino's** u. tafelf. **Pianoforte,** neu u. gebraucht, verkauft
unter Garantie billig W. Sprößel, kl. Fleischergasse 24, 3 Tr.Zu verkaufen ist billig ein **Pianoforte** in gutem Zustande
große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.Vorzüglich schöne neue **Pianoforte** sind zu den billigsten Preisen,
ein gebrauchtes dergl. zu 58 \mathfrak{M} , ein Stuhlflügel zu 60 \mathfrak{M} zu ver-
kaufen Edhaus der Erdmanns- u. Alexanderstr. 1 im Seitengebäude.Ein sehr schönes tafelförmiges **Pianoforte** mit schönem Klang
und gut gehalten steht wegen Wegzug äußerst billig zum Verkauf
Dresdner Straße Nr. 35, III.Ein **Pianino** in Polirander sehr schön in Ton und Spielart
ist für billigen Preis zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 46, 1 Tr.Einige sehr schöne **Pianinos** sowie tafelförm. **Pianoforte**
mit deutscher und englischer Mechanik stehen zu Fabrikpreisen zum
Verkauf
Reichsstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.Ein großes 7octav. **Pianino** mit überkreuzliegenden Saiten,
gebaut von G. Schwichten in Berlin, steht zum Verkauf
Roßstraße Nr. 4, 3. Etage.Zu verkaufen eine gute Geige, auch ein Canarienvogel in
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 Q, 1 Treppe.Zwei elegante **chromatische Harmonikas,** passend als
Weihnachtsgeschenk, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen große
Windmühlenstraße Nr. 6 in der Klempnerwerkstatt.**Zu verkaufen**ist billig ein gut gehaltenes **Schreibepult**
große Fleischergasse Nr. 25, III.**Möbels-Verkauf u. Einkauf Reichsstraße Nr. 36.**Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Commode, 1 Küchenschranz
und 1 Spiegel Hospitalstraße Nr. 43, vorn heraus 1 Treppe.Zu verkaufen sind billige Sopha's, Bettstellen, 1 Lehnstuhl
in g. Wolle Petersstraße Nr. 8, 3 Treppen.Einige **Möbels,** auch 1 gutes Sopha, 1 Lehnstuhl,
2 Clavierfessel, 1 Ausziehtisch, 1 gr. ov. Familientisch,
6 Stühle. Verk. Reichsstraße Nr. 4, 2. Etage.Zu verkaufen ist billig ein altes Sopha, etwas groß,
Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.Ein schönes großes **Schlafsofa** ist wegen Raum-
mangels billig zu verkaufen lange Straße Nr. 30, 1 Tr. links.Zu verkaufen stehen 2 Kinderbettstellen und eine Stuben-
thür Frankfurter Straße 54 a, 2. Etage.Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein Gebett rothe
Beuten Elsterstraße Nr. 10 beim Hausmann.Ein Ofen von Gusseisen nebst Socke, gut gehalten, ist zu ver-
kaufen hohe Straße Nr. 19 parterre.hän
224
städ
lauf

V

emp

von

ist ei
getra

Et

Faç

S

Weib

2 C

mit

3u

1 Ell

laden

sind C

8 3.

Nr. 4

Ein

kleid

Zu

Ein

rücksh

beim K

Zu

stande

ist zu

Zu

Wäth

starker

ein gute

Preis 1

niges

Auch

Zu t

und S

find ang

Logis

Verkauf von Grundstücken.

Ein Grundstück 30,000 Quadr.-E. haltend, mit darauf befindlichen Gebäuden für 60,000 fl — ein Hausgrundstück, 2 Wohnhäuser u. enthaltend, für 27,500 fl — ein Bauplatz von 5326 Qu.-E. à 2 fl , mit 36 E. Straßenfront — ein dergleichen von 2240 Qu.-E. mit 30 1/4 E. Straßenfront, Trottoirs und fertigem Seitengebäude für 5000 fl in Leipzig, so wie ein Fabrikgrundstück mit Dampfmaschine von 10 Pferdekraft in einer Stadt an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn für 10,000 fl sind sofort zu verkaufen. Näheres durch **G. Vogel**, Alexanderstraße Nr. 5.

Der alleinige Verkauf des seit dem 1. Juli 1866 von hiesiger Gas-Anstalt übernommenen Coaks

(der Zeit als anerkannt bester frischer Coaks)

empfehlte solchen von jetzt ab bis auf Weiteres pr. Scheffel 8 1/2 Ngr., 10 Scheffel und mehr à 8 Ngr.

C. H. Schulze, Comptoir vis à vis der Gas-Anstalt.

Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Zu verkaufen

ist ein **Wasserkunst** nebst **Kragen** von Fischotter, noch neu und ungetragen, Wasserkrone Nr. 4, rechts 1. Etage.

Ein echt russischer neuer **Altis-Geßpelz**, Petersburger **Façon**, ist zu verkaufen

Reiher Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Sechs Stück neue, rein weißleinene Ueberzüge, passend als Weihnachtsgeschenk, sind vorthellhaft zu verkaufen

Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

2 Stück angerauchte **Meerscham-Weisenköpfe**

mit **Silberbeschlag** sind billig zu verkaufen

Reichstraße Nr. 18, Gewölbe links.

Zu verkaufen sind **2 Doppelfenster**, ziemlich neu, 2 Ellen 16 Zoll hoch, 1 Elle 13 1/2 Zoll breit. Näheres hohe Str. 36, p. I.

Zu verkaufen sind **4 St.** gute Fenster, 3 E. 3 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, eine Straßenlaterne und ein Paar Fensterladen Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Zu verkaufen

sind **Spalettläden** zu 7 Fenstern, 3 E. 8 Z. hoch und 2 E. 8 Z. breit, und acht **Winterfenster** durch den Hausmann in Nr. 4 a. d. Wasserkrone.

Ein **Glasverschlag**, 6 1/2 E. hoch, 7 1/2 E. breit, ein neuer **Kleiderschrank**, ein **Handrollwagen** ist zu verkaufen

kleine Windmühlengasse Nr. 1 b parterre.

Zu verkaufen sind leere **Del-, Thran- und Syrupstonden**

Petersstraße Nr. 22 im Hofe.

Zu beachten!

Ein großer vierstücker **Wagen** mit **Glasscheiben**, auch zum Zurückschlagen, ist zu verkaufen für 175 fl , Querstraße Nr. 14 B beim Ratscher zu erfragen.

Zu verkaufen stehen billig zwei leichte noch in gutem Zustande befindliche böhmische **Leiterwagen** beim Stellmachermeister **Dornblut** in Lindenau.

Ein vierrädriger Handwagen

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Restauration bei **Herrn Keilig**, Bosenstraße.

Zu verkaufen steht eine gute **Bankdrosche**, ein schönes **Wisky** und ein kleines **Pony**, ein starker **3zolliger Küstwagen**, ein starker **einspänniger Küstwagen** und eine gute gangbare **Wäschrolle**, ein guter **Reitsattel** Münzgasse Nr. 11.

„**Verkauf.**“ Eine gebrauchte vierstücker **Victoria-Chaise**, Preis 180 Thlr. , desgleichen sehr nettes leichtes **einspänniges Coupé** weist nach **Schurig**, Stellmacher, Auch ein **geschmackvolles Whisky**. Schimmels Gut.

Zu verkaufen sind billig ein paar starke **Arbeitspferde** Reizer und Schletterstraßenecke bei **A. Straube**.

Ein Transport der schönsten **neumilchenden**

Dessauer Kühe

sind angekommen und stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße 38. Franck.**

Heute **Sonnabend** den 8. **December** steht wieder ein Transport der schönsten **neumilchenden Dessauer Kühe** mit **Kälbern** in Leipzig zum Verkauf. Logis ist **Frankfurter Straße, goldene Laute.**

A. Hertling
von **Schölzig** bei **Dessau.**

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen **Neuschönefeld**, **Volkmarisdorfer Schulstraße** Nr. 156 b.

Affenpinscher.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer **Affenpinscher**, kleinste **Race**. Näheres **Gerberstraße** Nr. 40 im Hofe links parterre.

Uebersseeische Vögel,

Gold- und Silberfische en gros und en detail empfiehlt bei wohlfeilen Preisen

M. Richters Wwe., Barfußgäßchen Nr. 10.

Canarienvögel,

40—50 Stück, empfiehlt die feinsten **Harzer**, **sanftschlagende Triller**, **Roller**, **Hohl- und Wassertourenschläger**

Neuschönefeld, **Eisenbahnstraße** 112, 2 Tr.

Steger.

Mehlwürmer à **Schod** 7 Pf. sind zu verkaufen

Lange Straße Nr. 12, 1. Etage.

Klaster.

Auf dem Holzplatze des **Rittergutes Zöbiger** sind noch 70 **Stodklaster** und 60 **eichene, rüsterne, ellerne, lindene** 1/4 **lange Scheitklaster**, im vergangenen Winter geschlagen und gut ausgetrocknet, zu billigem Preise zu verkaufen.

Eine **Aschengrube** ist zu räumen, **Neukirchhof** Nr. 15 vornehmlich aus 2 **Treppen** zu erfragen.

Eine reine

Manilla-Cigarre à 5 Pf.

von vorzüglichem Geschmack und Geruch empfiehlt

Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem **Paulinum.**

Feine echte

Havanna

sowie **Prima und Secunda**

Ambalema-Cigarren

in guten stets abgelagerten **Qualitäten** empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,

Grimma'scher Steinweg.



Amerikan. Aepfelschnitte,

Russ. Schoten,

Neue Moreheln,

Provençeröl,

Sagos, ostindische und deutsche,

Grüne und schwarze chines. Thee's,

Vanille,

Gewürzöl, Citronat

empfang und empfiehlt

H. F. Rivinus.

Lager feiner Essenzen

von **Carl Chrysolius** hier.

Punsch: u. **Grog**: Essenzen aus feinem Jamaica-Rum, aus echtem Arac de Goa,
Rothein: Punsch: Essenz,
Ananas: Punsch: Essenz,
Limonaden: Essenzen von Himbeeren, Citronen und Apfelsinen
 empfiehlt zu Fabrikpreisen, so wie ferner sein Lager
 echter Jamaica-Rum,
 = Arac de Goa,
 = Cognac

Recus oder **Blühwein**: Essenz,
Bischof: Essenz aus frischen Orangen,
Cardinal: Essenz,

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Wein-Anzeige.

Hamburger Keller, Reichsstraße Nr. 15, Eingang Goldbahngäßchen Nr. 1.
 Einige Tausend Flaschen gut gehaltener **Rothein**- und **Weißweine** sollen wegen Räumung des Lagers zu den billigsten Preisen verkauft werden.
R. Weber.

Leipzig.

Lager

Centralhalle.

Cacao's & Chocoladen

aus den renommirtesten Fabriken

Jordan & Timaeus, Dresden, und **Wittekop & Co.**, Braunschweig.

Durch wöchentliche Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frischeste Waare abgeben zu können und verbinde bei vollständigem Sortiment aller **Cacao's**, **Trink**-, **Speise**- und **Gesundheits-Chocoladen** reiche Auswahl von **Bonbonnières**, **Atrapeen** etc. Preis-Courante gratis.

Depôt echt chinesischer Thees.

Packung in Originalkistchen, lose und elegant in Staniol à 1/2, 1/2, 1/4, 1/10 Pfund.

Schwarze Thees:		Grüne Thees:	
Peeccoblüthen-Caravan. à 100%	à 100%	Souchong I.	à 55%
Peecco No. 1	80	Souchong II.	40
Peecco No. 2	70	Orange Peecco	35
Peecco No. 3	60	Congo I.	37 1/2
Peecco No. 4	50	Congo II.	30
Peecco-Souchong	52 1/2	Pouchong	25
Peecco-Congo	45		

Imperial à 50 %
Gunpowder, extraf. 60 -
Gunpowder I. 45 -
Gunpowder II. 40 -
Gunpowder 25 -
Haysan 35 -
Tonkay 30 -
Thee-Staub 15 -

Bourboner-Vanille à Loth 10, 12 1/2, 15 % , à Schote 2 1/2, 4, 6 %.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Leipzig.

Echte Nürnberger Lebkuchen

empfehlte in großer Auswahl

Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir

meine comfortabel eingerichtete

Wein- und Frühstücks-Stube

zur fleissigen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 6.

Wein
und
Delicateffen.

Spirituosen
und
Cigarren.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer von Lagerbier werden Bestellungen für Leipzig und Umgegend auch auf dem Comptoir von **J. G. Klett sen.**, Reichsstraße Nr. 21, zur prompten Beförderung angenommen.
 Delzschau, 3. December 1866.

Delzschauer Bier-Brauerei-Verwaltung.

Auerbachs Keller.

Die 41. und 42. Sendung Auster große Holsteiner à Dbd. 15 Ngr., Whitstaber à Dbd. 16 Ngr. empfang
Aug. Haupt.

Ost- und Nordsee-Fischerei.

Seedorsch à Pfd. 18 & Schellfisch à Pfd. 4 % treffen
 alle Tage frische Sendungen ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Fruchtzucker à Nösel 3 1/2 Ngr.

wird Dienstag und Sonnabend während den Vormittagsstunden in der Hausflur des Café français abgegeben.
Wilhelm Felsche.

Preßhefen

täglich frisch von vorzüglicher Treibkraft sind zu haben im Ganzen und Einzeln Salzgäßchen Nr. 6 in der Niederlage von **F. Wolf.**

Für Raucher

empfehle mein vollständig assortirtes Lager

echt importirter Havana-Cigarren

in gut gepflegter alter Waare zur gütigen Beachtung.
Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl der beliebtesten Sorten in

Bremer und Hamburger Cigarren.

H. G. Hohl, an der Pleiße Nr. 7,
dem Paradeplatz gegenüber.



Weststrasse No. 35.

Alle Materialwaaren, Cigarren, Tabak, Mehlwaaren, Victualien, Jenaer Fleischwaaren, echter Nordhäuser Branntwein, Rums, Liqueure und Aquavite, so auch Petroleum, Solaröl sind zu haben

Weststrasse No. 35.

Messinaer Apfelsinen,

ital. Maronen, Knackmandeln, Traubenrosinen, Tafel- und Kranzfeigen, Sultanrosinen, fränkische und italienische Brünellen, Katharinen- und türkische Pflaumen, rheinl. grüne Kerne, rotte Sagebutten, Brab. Sardellen, diverse Macaronis empfiehlt
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Feines Provenceröl, Mohnöl,

rheinische Wallnüsse
billigt. **C. Fr. Heintze,** Lauchaer Straße Nr. 26.

Algier-Blumenohl

sehr schön ist frisch angekommen, so wie auch noch sehr schöne frische Weintrauben bei
S. Rolle,
Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Große französische Wallnüsse,

Lange Istrianer Lampertsnüsse,

Malaga-Citronen,

Bayerische Schmelzbutten

im Ganzen und Einzelnen bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Kleine Schinken von Milchschweinen 4 bis 7 Pfd. schwer empfiehlt billigt **F. W. Ebner,** Schuhmacherg. Gewölbe 20.

A. Ehrich, Grenzgasse Nr. 28,

empfehlen
Prima Schmelzbutten so wie alle Backwaaren in vorzüglichster Qualität billigt,
Wallnüsse pro Schock 18, 20 und 24 S.,
Honig-, Gewürz- und Lebkuchen,
Confect und Christbaumlichter,
Thee und Chocolate,
Wein, Rum und Punsch-Essen.

Frischen Rheinlachs,

Schellfische, Zander, Aal, Forellen, große Hechte, Elb-Lachs erzieht und empfiehlt

G. Espenhain, Fischhändler,
Ranstädter Steinweg 75.

Flaschenbier.

Echt Bayerisch à Fl. 2 1/2 S.,
echt Berber à Fl. 21 S.,
von vorzüglicher Güte bei

Herrmann Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 18.

703 Rinds-, Gänse- und Knoblauchwurst ist zu haben bei **Löwenthal,** Brühl 54/55, 1 Treppe.

Haus-Kauf-Gesuch.

Ein neu solid gebautes Haus wird zu kaufen gesucht. Offerten unter näherer Angabe des Grundstücks, des Preises und der Anzahlung bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. 5 niederzulegen. Zwischenhändler werden verboten!

Hauskauf.

In Reudnitz, lieber Dresdner Vorstadt, wird ein Hausgrundstück mit Garten im Preise von 5-8000 M sofort zu kaufen gesucht. Adressen Ske. restante durch die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück in der innern Stadt oder Zeiger Straße. Werthe Adressen sind abzugeben unter K. H. 100. in der Expedition d. Bl.

Mit 800 bis 1000 M Anzahlung sucht ein Haus mit Einfahrt, Stallung und Wagenschuppen in Leipzig, Reudnitz oder Neuschönefeld zu kaufen
Deconom **Fritzsche,**
Carolinenstr. 17.

Zu übernehmen gesucht wird binnen jetzt und Ostern eine lebhafte Restauration, die sich zugleich zum Spirituosen- und Wein-Geschäft eignet, in der innern Stadt oder Vorstadt. Offerten unter X. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Paris und London.

Man zahlt 20 - 50 - 100 Thaler für alterthümliche buntgemalte Porzellan-Kaffee-, Thee-, Speise-Service, Schnupftabaksdosen, Vasen, Uhren, Leuchter, einzelne gut gemalte Tassen und Teller, Porzellan-Gruppen, einzelne Figuren, bunt oder weiß, alte buntgemalte oder geschliffene Gläser, alte Thonkrüge mit erhabenen Figuren, Miniatur-Gemälde, überhaupt alle Raritäten und Curiositäten werden zu kaufen gesucht und besonders gut bezahlt. Werthe Adressen bezeichnet mit G. v. R. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Federbetten, Kleider, Wäsche, Uhren, Goldsachen, Pelze, Meubles und Wirthschaftsachen jeder Art kauft zu bestmöglichen Preisen
Fr. Enke,
Meubleur, Brühl 11.

Gesucht werden 2-3 Dsd. gebr. Restaurationsstühle und acht dergl. Tische. Adressen erbittet man Neumarkt 36, 2. Etage rechts.

Ein Licht-Messey wird zu kaufen gesucht. Adressen Kaufhalle, Durchgang Nr. 27.

Wagen-Gesuch.

Ein alter noch brauchbarer Jagdwagen oder eine sog. Russische Bandroschke wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Wagensuch B. B.“ werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird eine nicht zu kleine, gut gehaltene Kinderkutsche. Adressen bittet man Weststraße Nr. 18b, 2. Etage abzugeben.

Ein Lagerfaß,

50-60 Eimer enthaltend, wird zu kaufen gesucht.Adr. sub C. L. bittet man bei Herrn D. Wagentnecht, Centralhalle, niederzulegen.

Weinflaschen.

Gelbe und grüne lange Rheinweinflaschen, Bordeaux- oder Spitzbodenflaschen, reinlich gehalten, werden zu kaufen gesucht. Ausschlußflaschen werden nicht genommen. Ranstädter Steinweg Nr. 18, 1 Treppe hoch.

500 Thaler

als erste Hypothek werden gesucht durch
Adv. Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse 27.

8000 M werden auf 1. Hypothek (Hausbesitz) gesucht. Adr. unter F. L. N. Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Thaler werden gegen erste mündelsichere Hypothek zu leihen gesucht von
Adv. Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Mitterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waaren, Leihhaus- und Lagercheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von angenehmem Aeußern (Professionist) wünscht sich mit einem jungen lebenswürdigen Mädchen von verträglichem Charakter und etwas Vermögen zu verheirathen. Derselbe ist nachweislich im Besitz von mehreren 1000 \mathfrak{M} . Beliebige Adressen nebst Photographie und näheren Angaben unter der Chiffre F. R. poste rest. Leipzig. Verschwiegenheit Ehrensache.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundlichst Aufnahme bei Hebamme Mühlberg in Stötteritz obern Theils, Grauls Haus Nr. 33.

Für ein gebildetes Mädchen, 18 Jahre alt, aus guter Familie,

mit vollständigem Ameublement versehen, wird gegen volle Entschädigung in einer anständigen wohlhabenderen Familie Aufnahme gesucht. Zugleich wird noch bemerkt, daß solchen Familien, deren Verhältnisse es gestatten an bildenden Unterhaltungen theilnehmen zu können, der Vorzug eingeräumt wird.

Gefällige Offerten unter E. F. gelangen durch die Expedition des Tageblattes in den Besitz der Suchenden.

Theilnehmer = Gesuch.

Gesucht wird ein Theilnehmer mit einer Einlage von 10000 \mathfrak{M} zur Anschaffung eines Dampfschiffes, welches von

Wallwighafen

via Hamburg direct nach Helsingör, Hull eventuell Southampton anlaufen soll. Adressen unter Chiffre E. O. 74. poste restante.

Gleichzeitig wird eine alte **Capitain-Uniform** zu kaufen gesucht.

Ein Lehrer für das **Russische** wird gesucht
Ranstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage.

Beamtengesuch**für eine Mineralöl- und Paraffinfabrik.**

Für eine **umfangreiche Mineralöl- und Paraffinfabrik** in der **Provinz Sachsen** wird zur selbstständigen **Leitung** des technischen Betriebes eine **Persönlichkeit** gesucht, die, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, in dieser **Branche** vollständig bewandert und mit technischen wie namentlich chemischen Kenntnissen ausgestattet sein muß.

Bemerkte wird, daß ein sofortiger Antritt Bedingung ist und sind schriftliche Meldungen unter Beifügung der Zeugnißabschriften **sub Chiffre A. B. C. Bernburg** poste restante abzurichten.

Provisions-Reisende

werden gesucht für einen praktischen und leicht verkäuflichen Artikel, dessen Muster äußerst wenig Raum beanspruchen. Gef. frankirte Adressen unter Chiffre **K. S. II 351** befördert die Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Comp.** in Leipzig.

Gesucht wird für ein hiesiges Droguengeschäft ein **flotter Detaillist** zum sofortigen Antritt. Adressen nimmt Herr **Bruno Raumann**, Universitätsstraße, entgegen.

Ein Lithograph,

der bereits in Anfertigung von Notentiteln gearbeitet hat und in diesem Fache Tüchtiges leistet, findet bei gutem Lohn dauerndes Engagement bei

Breitkopf & Härtel.

Als Schreiber wird ein junger Mensch in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Offerten unter **W. 7.** mit Angabe des Alters nimmt die Exped. d. Bl. an.

Lehrlings = Gesuch.

Wir suchen für unser Engros-Geschäft einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, Sohn aus achtbarer Familie als Lehrling.

Fehrmann & Schmidt,
Gemeindegasse 102.

Für nächste Ostern wird der Sohn hiesiger achtbarer Aeltern, der die nöthigen Kenntnisse besitzt, in ein hiesiges Band- u. Modewaaren-Geschäft (en gros & en detail) als Lehrling gesucht.

Adressen bez. **L. R. II 34** nimmt die Exped. d. Bl. in Empfang.

Diener gesucht.

Gesucht wird zum 1. Januar nächsten Jahres ein geschickter und zuverlässiger Diener. Nur solche Personen, welche bereits im Dienst erfahren sind und Zeugnisse besten Wohlverhaltens aufzuweisen haben, wollen sich melden **Salomonstraße Nr. 9.**

1—2 tüchtige Colporteur

auf **Lieferungswerke**, die Zeugnisse über ihre Befähigung und Solidität beibringen können, mögen sich melden **Georgenstraße 22 links parterre, Sonntag zwischen 1—3 Uhr Mittags.**

Gesucht wird aufs Landgut zu Neujahr 1 Kutscher, 1 Groß- und Kleinknecht mit Attesten. Näheres Weststr. 66 bei **F. Wöblius.**

Einen Burschen zum Belieben der Cigarrentisten suchen
Schaaf & Eckmann, Reudnitz, Grenzgasse 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche von 16—17 Jahren.

A. C. Friedrich, Eisenstraße Nr. 5.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht, der bereits in einer Papierhandlung gearbeitet hat.

Hermann Scheibe,
Petersstraße 13.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche
Boldmars Hof. Th. Knauer.

Ein kräftiger Laufbursche, nicht über 16 Jahr alt, kann sofort antreten bei
F. A. Sevin, Café national.

Confectioneuse.

Für eines der größten Modewaarengeschäfte der Lausitz wird zu baldigem Antritt eine junge Dame gesucht, die die Leitung des Confections-Geschäfts selbstständig zu übernehmen befähigt ist. Offerten Expedition dieses Blattes unter **P. Z. II 50.**

Gesucht wird für nächsten Montag ein im **Belznähen** bewandertes Mädchen
Reichstraße Nr. 1 bei Gustav Duderstedt.

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt (Beschnüren), findet dauernde Beschäftigung **Eisenbahnstraße Nr. 23, 3 Treppen.**

Ein Mädchen, welches sehr geübt im **Weißnähen** ist, findet dauernde Beschäftigung **Amtmanns Hof, Korbgeschäft.**

Gesucht wird nach außerhalb eine flotte Verkäuferin. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 26 bei Herrn Stecher.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche einer Gastwirtschaft vorstehen kann, wird nach auswärts gesucht. Sofort zu melden **Eisenstraße Nr. 13b, 2. Etage rechts.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht zum 15. d. Mts. in der **Leibnizstraße Nr. 26 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen **Tauchauer Straße Nr. 12 parterre.**

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, **Königsplatz 12, Bamberger Hof.**

Gesucht wird eine Köchin und ein flottes Stubenmädchen in **Gasthaus** hier und auswärts. Näh. Weststr. 66 bei **F. Wöblius.**

Gesucht wird eine tüchtige Restaurationsköchin bei sehr gutem Lohn. Zu erfragen **Erdmannsstr. Nr. 8 im Hinterhaus 1 Tr.**

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, am liebsten zum gleich anziehen. Zu erfragen **Nicolaistraße 50, 2 1/2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Jan. ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrene Mädchen **Gohlis, Schulplatz, Fischers Hof.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder zum 1. Jan. 1867 ein Mädchen für Alles, welche nach Dresden zu ziehen Lust hat. Mit Zeugnissen versehen melde man sich persönlich von morgen bis Montag, früh zwischen 8 und 11 Uhr:

An der **Wasserkunst Nr. 4 rechts 2 Tr.**

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Januar oder früher Dienst zur häuslichen Arbeit **Katharinenstraße 20 part. bei Voigt.**

Eine Herrschaft in **Gohlis** sucht bei gutem Lohn eine tüchtige Jungemaagd, die ihr Fach versteht.
Näheres Nicolaistraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort von einem einzelnen Herrn eine reinliche, zuverlässige und mit guten Zeugnissen versehene Aufwärterin in der Nähe des Marktes. Offerten **B. II 180** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein Kind Nachmittags eine Aufwartung
Hainstraße Nr. 24 Hof rechts 1 Treppe.

Ein junger Kaufmann, welcher 3 Jahre in einer Porzellan-, Glas- und Kurzwaarenhandlung gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement.

pr. **Adr. M. B. 86. poste restante Eisleben.**

Ein junger Mann, verabsch. Soldat, sucht Beschäftigung. Zu erfragen bei **Robert Bahnmann, Königsplatz Nr. 7.**

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 342.]

8. December 1866.

Loose der Lotterie

zum Besten der Hinterlassenen gefallener Sachsen und Invaliden der Sächsischen Armee — à 10 Ngr. — Expedition des Leipziger Tageblattes.

Stelle-Gesuch.

Ein coulantter Commis (Manufacturist), 24 Jahre alt, welcher im Hannoverschen lernte und zuletzt in einer Provinzialstadt Braunschweigs servierte, sucht gestützt auf seine Empfehlungen unter sehr bescheidenen Ansprüchen sofort oder pr. 1. Januar 1867 in der Manufacturbranche ein Engagement, am liebsten in einem Weißwaaren- oder Industrie-Geschäft. Etwaige Offerten bittet man unter E. R. H. 48. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein strengrechtlicher verheiratheter Mann, 32 Jahre alt, als Unterofficier verabschiedet, zuletzt seit 5 Jahren in einem kaufmännischen Geschäft thätig, mit einfacher Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Placement als Factor, Aufseher u. c. Derselbe ist mit der Tuchfabrikation so wie Weißwaarenbranche gut vertraut und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Seite. Werthe Adressen beliebe man unter C. F. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 12 Jahre gedienter **Pionier**, der jetzt seinen Abschied erhält, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, auch kann selbiger Caution stellen, und würde sich fürs Baufach gut eignen. Adressen unter U. Z. 24 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch. Ein junger Mann, angehender Dreißiger, umsichtig und streng, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende dauernde Stellung als Aufseher, Hausmann oder dergleichen. Werthe Adressen poste restante Taucha A. B.

Gesucht

wird von einer jungen Frau Beschäftigung im Nähen, Platten oder Ausbessern. Adresse lange Straße Nr. 9 parterre.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Reichstraße Nr. 14 im Posamentirgeschäft.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Die Tochter eines Beamten

von auswärts,

22 Jahre alt und von angenehmem Aussehen, seit längerer Zeit mit feiner Weißnäherei beschäftigt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, in achtbarem Hause eine Stelle als Verkäuferin. Nähere Auskunft wird Herr Friedrich Scheinert hier, kleine Fleischer-gasse Nr. 29, 2 Treppen, zu geben die Güte haben, während gefällige Offerten unter Chiffre S. B. No. 4 poste restante franco Chemnitz erbeten sind.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin hier oder auswärts. Adressen sub P. R. H. 99. Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen aus der französischen Schweiz sucht sofort in einem Café oder Conditorei ein Engagement. Offerten unter H. M. P. H. 6 werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis 1. Januar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hof 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht sofort für häusliche Arbeit Dienst oder bis 15. d. M. Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Zwei Mädchen suchen Dienst, eine für Küche und Hausarbeit und eine als Stubenmädchen, Kochs Hof Spielwaarengeschäft.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht Aufwartung. Webergasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen Stadt Braunschweig in der Restauration.

Ein gesundes Mädchen sucht einen Dienst als Amme. Zu erfragen Connewitz, Mühlgasse Nr. 37, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 4 Tr.

Zu miethen gesucht wird für 2 Leute ohne Kinder ein Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör, möglichst Mittagsseite und Wasserleitung, Zeitzer, Dresdener Vorstadt oder innere Stadt, für Ostern oder auch früher oder später.

Offerten bezeichnet C. R. M. 90. werden erbeten niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Ein junger etablierter Kaufmann sucht ein unmeublirtes Logis von 2 Zimmern nebst Schlafcabinet. Angenehme Lage ist unbedingt nothwendig, Garten — stiller Wunsch. Gest. Offerten mit Preisangabe bittet man niederzul. Grimm. Str. 12, III. Etage.

Garçon-Logis-Gesuch.

Von 2 Zimmern, fein meubl., nebst heizbarer Dienerstube und Mädchenkammer, in Reichels Garten oder Nähe des Schlosses, nicht über 2 Treppen hoch, pr. 15. d. M. oder spätestens Neujahr. Offerten mit Angabe des Preises werden in der Weinhandlung von **Gottlieb Weinert**, Dorotheenstr. Nr. 6 erbeten.

Ein Garçonlogis wird von einem Kaufmann außerhalb der Stadt gesucht.Adr. unter P. H. 6 besorgt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Herrn eine helle meublirte Stube, wo möglich Nordseite, bei gemüthlichen Leuten. Adressen mit Preis erbittet man Expedition dieses Blattes unter F. G. 10.

Gesucht werden in einem Logis in innerer Stadt drei fein meublirte Stuben. Adressen mit Preisangabe unter W. 507. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sofort eine große heizbare leere Stube. Adressen unter B. B. große Fleischer-gasse Nr. 26 parterre niederzulegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles mit Kochofen. Adresse Reichstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Stübchen im Grimma'schen Viertel von 20 bis 30 \mathcal{M} . Adressen niederzulegen Ulrichs-gasse in der Restauration des Herrn Dath.

Gesucht wird für eine Dame in der Gegend des Marktes eine feine Wohnung mit Bedienung und separatem Eingang. Offerten abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter K. H. 63.

Restaurationsverpachtung.

In Halle a. Saale ist eine comfortable fein eingerichtete Restauration unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder Neujahr zu verpachten. Franco-Offerten werden sub P. P. No. 3 poste restante Halle a. Saale erbeten.

Eine Barbierstube

in ausgezeichnete Lage ist zu vermieten. Adressen unter L. M. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr schönes Piano, ganz neu, ist billig zu vermieten. Zu erfragen in der Musikalienhandlung von W. Frisch.

Eine große Buchhändler-Niederlage mit dergl. Bodenraum ist pr. 1. Januar 1867 Königsstraße Nr. 5 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

gung und
straße 22

1 Groß-
Wohlbau.

en
gasse 4.

en Zeug-

Nr. 5.

handlung
elbe,

3.

natur.

tional.

wird zu
tung des
ist.

nähen

bedt.

, findet
en.

, findet

Näheres

er Gast-
Sofort

d. Wtl.

mädchen
partiere.

das sich
ger Hof.

chen in
Wohlbau.

guten
1 Tr.

liehsten
Treppen.

n häus-
pers. P.

. 1867
st hat
morgen

Tr.

früher
Boigt.

ohn
ht.

ann.

inliche,
erin in
edition

ung
Treppe.

ellan-
idenen

3

3

3

3

3

3

3

Vermiethung.

Ein großes Verkaufsgewölbe nebst Zubehör, welches sich auch für eine Restauration oder Café eignet, am vordern Theile des Hauptstädter Steinwegs, ist zu vermieten durch

Dr. Alb. Coccius, Klostersgasse Nr. 14.

Drei schöne zusammenhängende Gewölbe mit Zwischenstöck, elegant mit Spiegelscheiben ausgestattet, hat ab Weihnachten als Restaurationslocale im Hause Nürnberger Straße Nr. 17 zu vermieten Robert Bauer, Maurermeister, Nürnberger Str. Nr. 1 im Seitengebäude.

Neues Gewölbe f. Putz, Ausschneider u. nebst Schlafstube, auch 2 Logis 50 fl , 60 fl gleich oder später Tauchaer Str. 8 zu verm.

Zu vermieten ist in Neudorf in frequentester Geschäftslage und nächste Ostern beziehbar ein kleines Gewölbe nebst daran hängendem Familienlogis, auch würde beides zusammen zur Einrichtung eines größeren Geschäftslocales abgegeben werden. Abz. erbittet man unter F. G. 1 durch die Expedition d. Bl.

Im Grundstück Reichsstrasse Nr. 12 sollen die geräumigen, zeither als Restauration benutzten Kellerlocalitäten zu Anlegung einer Bäckerei, welche auf der Reichsstrasse noch nicht besteht, vermietet werden

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Ein geräumiges Haus in der Frankfurter Vorstadt, passend als Trockenhaus, wo im Parterre auch Waschküchen einzurichten sind, ist zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Logis = Vermiethung.

Nürnberger Straße Nr. 17 sind noch einige größere elegant ausgestattete, tapezirte Familienwohnungen von je 6 Zimmern (incl. Badezimmer), Salon, Küche, Bodenküche, Speise- u. Mädchenkammer u., im Preise von 3—400 fl für Neujahr oder Ostern 1867 zu vermieten; desgl. einige Gewölbe mit Zwischenstöck, passend zu Materialwaaren-Handlungen, Klempner, Steindruckereien u.

Robert Bauer, Maurermeister, Nürnberger Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Petersstraße Nr. 45

ist die 1. Etage als Geschäftslocal zu vermieten.

Näheres im Gewölbe vis à vis.

Ein geräumiges Geschäftslocal von 7 Piecen u. Zubehör ist Thomaskirchhof 20, 1. Etage zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Erdmannstraße Nr. 2 ist eine hübsche Wohnung für den jährlichen Mietzins von 93 fl vom 1. April k. J. zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten und sofort oder Neujahr zu beziehen ist eine freundliche 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör, 120 fl jährlich, in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Logis = Vermiethung!

Eine schöne neugemachte 2. Etage in der obern Weststraße ist billig zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine 1. Etage (1 Salon, 9 Stuben, div. Kammern) nebst Garten soll wegen Wegzugs des derzeitigen Miethers sofort oder auch später anderweit vermietet werden. Preis 450 fl , bezüglich 25 fl . Abz. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit Garten für 55 fl Flossplatz Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für Ostern k. J. die 2. Etage Reichstraße Nr. 41, vorzüglichste Lage, durch Dr. Wendler daselbst.

Eine fein eingerichtete 3. Etage mit Gas- und Wasserleitung für 180 fl Zins ab Ostern 1867 zu vermieten.

Dieselbe enthält 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Kellereien und Bodenkammer. Näheres bei Robert Bauer, Maurermeister, Nürnberger Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Zu vermieten ist in schönster Lage der westlichen Vorstadt eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör und Mitbenutzung eines schönen großen Gartens, auch kann im Parterre noch eine Stube, auch Pferdebox und Wagenschuppen abgelassen werden, Preis jährl. 130 fl . Adressen abzugeben bei Herrn Rudolph Wehen, Weststr.

Zu vermieten, Verhältnisse halber sogleich oder später zu beziehen ein freundliches, gesund gelegenes Logis 1. Etage für 80 fl , Dresdner Vorstadt. Näheres Rittersstraße Nr. 46, Gewölbe bei Herrn Franz Eugling.

Ein Familienlogis für 36 fl und eine Werkstelle oder Niederlage für 24 fl sind zu Neujahr im Hausgrundstücke Sternwartenstraße Nr. 23 zu vermieten durch

Adv. Dr. Fiebiger, Rittersstraße Nr. 2, I.

Serberstraße Nr. 10

ist die erste Etage zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis für 64 fl Sternwartenstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist noch zum 1. Januar ein Familienlogis Halle'sches Gäßchen 12, 3 Tr. vorn heraus. Daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen ist eine halbe 1. Etage für 80 fl , desgl. ein Parterre, welches sich zu einem Verkauflocal oder Restauration eignet, für 90 fl Lützowstraße 10.

Zu vermieten eine 1. Etage im Preise von 150 fl , mit schöner Aussicht, ist mit Wasserleitung u. Winterfenster versehen, sofort beziehbar Plagwitzer Str. 2. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten in Neudorf, Heinrichstraße 256 E/2 eine zweite Etage, aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisek., 2 Kellern, Gärtchen bestehend, Preis 100 fl ; ein Dachlogis aus Stube, 2 K., Küche, Speisek., Keller best., Pr. 50 fl , sof. oder Weihn. bezieh.

Zu beziehen sind Weihnachten oder Ostern noch einige ganz freundliche Familienlogis in meinem neuerbauten Hause in Neudorf, Kohlgartenstraße neben drei Lilien bei G. A. Borwitz.

Zu vermieten zum 1. Jan. 2 Zimmer unmeubl. in 1. Etage Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person eine freundliche unmeublierte Stube mit Kochofen. Zu erfr. Magazing. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen nebst heller Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich möbliertes nach vorn heraus gelegenes Zimmer sofort oder später Leibnizstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel mit 1 oder 2 Betten Weststr. 17b, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche fein meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Zimmerstr. 1, 1. Et.

Zu vermieten eine Stube mit Altoven an einen oder zwei Herren, meßfrei und Hausschlüssel, Neumarkt 5, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein freundliches heizbares Stübchen an einen Herrn Weststraße Nr. 23, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafstelle, beide heizbar, ist zum 1. Jan. zu vermieten Burgstraße 18, 1.

Eine freundliche Stube ist bei ruhigen Leuten zu vermieten. Bayerische Straße Nr. 23 zu erfragen.

Große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus ist eine schöne große Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Ein elegant meubliertes Garçonlogis ist zu vermieten bayerische Straße Nr. 4, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Eine Stube mit Kammer, meubliert, meßfrei, ist an eine oder zwei anständige Personen billig zu vermieten Brühl 52, 4. Et.

Eine Stube ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe bei E. Linde.

Ein oder zwei Herren können billig Kost und Logis erhalten Tauchaer Straße Nr. 29, 4 Treppen rechts.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen für einen Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse 39 im Hofe 1 Treppe.

Offen sind meßfreie sep. Schlafstellen mit Hausschlüssel an solide Herren oder Mädchen Brühl 72. Beim Hausmann zu erfahren.



Der
Gesellschafts-
Abend

findet Dienstag Abend
im Schützenhause statt.
Der Vorstand.



Heute Sonnabend Malerstunde
zur Terrasse u. Winter.

Te
hält bei
Colo
Empfan
Leptere
1) Bol
2) J
3) Du
4) Bet
5) Ein
6) Rec
7) Auf
8) Lieb
9) Cav
10) Ein
11) La
12) Ein
13) Auf
14) Ter
15) Ein
Le
R
der M
ihres D
des
Zu die
labet erge
T
Wie
Heute
Hierbei em
Heute
empfiehlt
S
Heute
Bierho
Alögen.
Heute
Mittag un
und Chem

Terpsichore. Sonntag d. 9. d. Gesellschaftsabend im Salon des Herrn Friedel (Thomasstr. Hof). Anfang 7 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. D. B.

Familien-Verein

hält heute Sonnabend den 8. Dec. seinen Gesellschaftsabend im Colosseum, Anfang 7 Uhr. Billets sind im Colosseum in Empfang zu nehmen. D. V.

Hôtel de Saxe.

Singspiel-Salle (Salon varié)
Grosses Extra-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entrée 3 Ngr., nummerirte Plätze 5 Ngr.

Bestere sind im Laufe des Tages im Hotel de Saxe zu haben.

Programm.

- 1) Polka von Spindler, vorgetragen von R. S. Klahre.
- 2) I bin a Dirndl jung und frisch, österr. Lied, Fr. Troll.
- 3) Duett aus der Oper „Don Juan“, Fr. Bennot, Herr Carlo.
- 4) Betrachtungen im zoologischen Garten, Couplet, Fr. Brüning.
- 5) Ein gebildeter Hausknecht, kom. Scene, Herr Engelhardt.
- 6) Recit. und Arie a. d. Op. „Buondelmonte“ von Rossini, Fr. Bennot.
- 7) Auf Berl.: Die Lerche, Parodie, Herr Herrmann.
- 8) Lied a. d. Op. „Der Waffenschmied“, Herr Carlo.
- 9) Cavatine von Proch, gesungen von Fr. Troll.
- 10) Ein verkommener Politiker, kom. Scene, Herr Engelhardt.
- 11) La Cascade von Bauer, vorgetragen von R. S. Klahre.
- 12) Ein Handelsjude, kom. Scene, Herr Herrmann.
- 13) Auf Berl.: Die Hochzeit der Matetenderin, Soloscherz, Fr. Brüning.
- 14) Terzett a. d. Op. „Johann von Paris“, Fr. Bennot, Fr. Troll, Otto Weiß.
- 15) Ein aufgeblassener Schuster und sein Lehrjunge, kom. Scene, Fr. Brüning, Herr Engelhardt, Herrmann, Otto Weiß.

Leipziger Lieder-Halle,

große Fleischergasse 24.

Restaurationslocal von C. Lange.

Morgen Erstes Concert

der Rheinischen Couplet-Sänger-Gesellschaft,

bestehend aus 6 Personen:

ihres Dirigenten des Gesangs-komikers Herrn Steinig,
des Charakterkomikers Herrn Weisenborn,
des Pianisten Herrn Bortfeld,
der Damen: Violinistin Fr. Salomo,
Soubrette = Müdiger,
Sängerin = Maas.

Zu diesen Morgen und folgende Tage stattfindenden Concerten ladet ergebenst ein
C. Lange.

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend Concert von der neugegründeten Packerträger-Scandalia-Capelle.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Zum Schluß: Feuerkönig Pluto.
Hierbei empfehle Schlachtfest, sowie vorz. Lagerbier à Gl. 13 S., Bayrisch à Gl. 18 S. Es ladet höflichst ein F. Borvitz.

Beckers Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute humorist.-musikal. Soirée unter Mitwirkung des beliebten Komikers und Baritonisten Herrn A. Hoffmann. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Hasen-, Gänsebraten mit Weinkraut, Bier ff.,
d. D.

Schletterhaus Petersstrasse Nr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend 7 Uhr humoristisch-musikal. Unterhaltung von der Gesellschaft Koch & Co.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße etc. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. C. Weinert.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15. Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Wehrmann. Dabei Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Restaurateur.

Königskeller.

Heute Abend großes Concert, königl. jächs. Jägermusik. Dabei empfehle ich Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Bestfleisch, Mittag und Abend Brat-, Leber-, Blut- und Sardellenwurst, ff. Kaffee, fr. Mandel- und Rosinenstolle zur Heimkehr. NB. Bayerisch und Chemnitzer Schloßbier pilsen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
J. G. Geßler.

Restauration zum goldenen Herz,

gr. Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend humoristische Gesangs-Vorträge von der Gesellschaft Oberländer.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.

Centrich! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag

Extra-Concert von A. Schreiner.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Gasthof zu Möckern

(Omnibusstation).

Im neuerbauten Tanzsalon morgen Sonntag den 9. December

Einweihung

verbunden mit Portionschmaus,

Concert und Ballmusik,

Anfang 4 Uhr,

wozu ergebenst einladen

Dr. Ranz, Gastwirth. C. Siller, Musikdirector.

Göhren. Morgen Sonntag den 9. December
Klein-Kirmes.
Ballmusik von E. Hellmann.
Wobei zu einer Auswahl von Speisen,
J. Kröber.

ff. Getränken ergebenst einladet

Heute Frei-Concert,

wobei mit Schweinsknochen und Klößen und feinem Bier bestens aufwartet

F. Schulze in Neubitz, Ruchengartengasse.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik unter Direction von C. Schlegel.

Morgen Sonntag in Stötteritz

feinste Stolle, Obst- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier 2c. 2c.

Schulze.

Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffelnempfehlen M. Friedemann.
Bayerisches und Vereinsbier ausgezeichnet.**Restauration, Kaffee-Garten und Kegelbahn zur Wartburg.**Heute gebratenen Schinken in Burgunder mit Kartoffelklößen, so wie Bayerisch, Lager- und echt Zerbster Bitterbier wozu ergebenst einladet
Auch empfehle ich für geschlossene Gesellschaften oder Gesangsvereine mein in der ersten Etage gelegenes Local. Die Kegelbahn ist auf 1 Tag zu vergeben.
Ed. Born, Stadtkoch.**Webers Restauration, Promenadenstr. 3,** empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst eingeladen wird.

NB. Empfehle ich ein ausgezeichnetes Seidel Versand- und Lagerbier.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut, Zerbster und Lagerbier vorzüglich, empfiehlt J. G. Kaiser, Tauchaer Straße 9.**Mockturtle-Suppe**

empfehlen für heute Abend

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

Bayerisch Bier-Local Windmühlenstrasse 13.Heute Abend Filet de boeuf, außerdem eine große Auswahl Speisen, Bayerisch Bier aus der Freiberger von Tücherschen Brauerei vorzüglich.
Louis Gerth.**Kleine Funkenburg. Heute Topfrinderbraten mit Klößen.****Gute Quelle, Brühl Nr. 22.**

Reichhaltige Auswahl von Speisen, vorzügliches Bayrisch von Zeltner aus Nürnberg à Seidel 2 Pf., ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 15 Pf. & empfiehlt A. Grün.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.Karpfen polnisch empfiehlt zu heute Abend Friedrich Genthner, Schloßgasse 3.
Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen.**Heute Abend Mockturtle-Suppe und Ragout fin bei C. Mahn im großen Blumenberg.**

Heute Hasenbraten mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet J. F. Rädcl, Sternwartenstraße 13.

Die Restauration der Gräfl. Thun'schen Brauerei Bodenbach,

Neukirchhof Nr. 41.

empfehlen

Neukirchhof Nr. 41.

ff. Böhmisches Lagerbier à Seidel 18 Pf.

Heute Schlachtfest.**Heute Schlachtfest,** Weißenseker Lagerbier ff. bei G. C. Täubert, Friedrichstraße Nr. 37.**Heute Schlachtfest im blauen Secht. A. Mauo.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein L. H. Hoffmann, gr. Windmühlenstraße 7.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße 17.**Zur Sachsenkrone, Sophienstraße Nr. 24.**

Heute Schlachtfest. Bier ff.

Ernst Witzel.

Heute Schlachtfest bei J. Richter, Neumarkt Nr. 11. Bier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Witwe Lehmann, Webergasse Nr. 13.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet H. Gausche im gr. Joachimsthal.

W. Rabestein. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend Lehmanns Koller, Petersstraße 4.

Bayerische Bierstube
zum
Kaiser von Oesterreich,
Nicolaistraße Nr. 41.

Heute Abend
Schweinsknöchel mit Klößen.
Wein bayerisches Bier (aus Birnbach bei Nürnberg) ist jetzt schöner
als je zuvor und bekommt namentlich ausgezeichnet.
F. Eichler.

Heute Abend **Schweinsknochen,**
wozu ergebenst einladet **Gustav Steinbach,** Windmühlenstraße 31.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend im Italienischen Garten, Lessingstraße Nr. 12.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff., es ladet ergebenst ein
G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg 22.
Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. Barthel.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,** wozu ergebenst einladet **Johann Sager,** Gerberstraße Nr. 18.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
bei **Carl Fischer,** Neumarkt Nr. 29.
NB. Täglich früh Bouillon. Bier sehr fein.

Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. empfiehlt für heute Abend **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **Bereinsbier ff.** **C. G. Diotze.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Heinr. Borthold,** Poststraße 10.

Restaurations von **C. W. Ridel,** Elsterstraße 27,
empfehlen für heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut,** so wie ff. Bayerisch und Lagerbier.

26 C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße Nr. 26.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.** Bier ff.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen, morgen Speckfuchen.** **W. Reichmann.**

Bildungshalle !!!

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **P. Wenck,** Burgstraße Nr. 27.

Heute Abend **Schweinsknochen,** wozu ergebenst einladet **C. Heisch,** Gerberstr. 63.

Schweinsknochen mit Klößen im Schillerkeller bei **R. Peters.**
Dresdner Felsenkellerbier ausgezeichnet schön.

Restaurations und Billard von **C. Lango,** gr. Fleischergasse 24.

Schweinsknöchel mit Klößen etc., ff. Bayerisch, famos Lagerbier empfiehlt **D. D.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu einladet **W. F. Beck,** Burgstraße weißer Adler.

Goldener Ring. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** sowie ff. Lagerbier empfiehlt **F. Lentgen.**

Leipziger Salon.

Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein gemütliches Tanzen stattfindet. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Seyne.**

O. Krahl, Stadtkoch,
Burgstrasse 24.

Heute Mittag: Einlaufsuppe,
Bratwurst mit Kartoffelpurée,
Omelets fines herbes mit Spinat,
Leber gedämpft mit Salzartoffeln,
Schöpfkeule, Schweinsbraten,
Reis à la turque.

Mittagsstisch
2/3 6 Uhr

Coburger Actienbier,
Bayerisch von Henninger, Nürnberg,
empfehlen als ganz vorzüglich
Moritz Vollrath, alte Waage.

Burgkeller.

Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.**

Schweinsknochen

heute Abend von 7 Uhr an.

G. Giesinger, Post-Restaurations.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen,**
Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **C. Prager.**
NB. Crostiger Lagerbier, Zerbster und Bayerisch ausgezeichnet.

Elbstraße Nr. 23 Eichenkranz.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Zerbster u. Lager-**
bier ff, wozu ergebenst einladet **Franz Lehmann.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut**
und sauern Rinderbraten. Es ladet ergebenst ein

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße, Bier ff.**
F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.

Speckfuchen

empfehlen heute früh 1/29 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Bayerische Bierstube
Stadt Dresden.

Heute Abend **Mockturtle Soup,** so wie stets eine
reichhaltige Speisearte nebst einem vorzüglichen Glas Bier
empfehlen **Eduard Franke.**

Deutschbeins Restauration

Fleine Windmühlengasse Nr. 1b.

Heute Gänsebraten mit Weintraut, bayerisches, Lager- u. Zerbster
Bitterbier vorzüglich. **C. Deutschbein,** fl. Windmühleng. 1b.

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

J. G. Köhler, Antonstraße Nr. 7.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren oder in einem Wagen liegen gelassen wurde am Dienstag Abend $\frac{1}{4}$ 11 Uhr von der Centralhalle bis nach der Hainstraße ein großer doppelter Fehwammen-Kragen mit blau-seidenem Futter. Abzugeben gegen obige Belohnung Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein Kinder-Paletot auf der Tauchaer Straße. Dasselbst abzugeben Nr. 12, 1 Treppe gegen angemessene Belohnung.

Verloren wurde ein Gucktheil und ein Modell dazu, beides in einen schwarzen Kalmuckrock eingewickelt. Wer diese Sachen im Frankfurter Thore oder in der Eisengießerei in Plagwitz abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde in der Nähe vom großen Ruchengarten ein Portemonnaie nebst 3 Schlüsseln mit ellichen Groschen Geld. Abzugeben Grenzgasse Nr. 16 im Laden.

Verloren wurde von einer armen Näherin eine Bildtafel von der Bayerischen Straße Nr. 6 bis in die Reichstraße Nr. 30, man bittet den ehrlichen Finder, selbige gegen gute Belohnung Reichstraße 30 im Hofe 1 Treppe im Geschäft abzugeben.

Verloren wurde auf der Schützenstraße ein runder Korbdeckel, gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse 17, 4. Etage.

Abhanden gekommen ist seit einiger Zeit ein schwarzer Hund mit weißem Fleck auf der Brust und braunen Pfoten, etwas hinfend, mit Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen gute Belohnung abzugeben Glodenplatz Nr. 3 parterre links.

Achtung!

„Im Wein ist Wahrheit!“ ja auch in manchem Bier ist sie. Die Wahrheit rechtfertigt sich selbst: so auch mancher edle Gerstensaft. Als ein solcher kann Jedermann das vortreffliche **Bier** Bitterbier empfohlen werden, wie es jederzeit nur echt und dormalen in besonders **ausgezeichneter** Qualität bei Herrn **Wenk**, Burgstraße, verabreicht wird. Es rechtfertigt sich in der That glänzend. Drum kommt Alle, die ihr der Stärkung bedürftig, — die Bildungshalle wird euch werden zur Gesundheitsquelle!

Einer von Vielen,
die seine Rechtfertigung erfahren.

Die im Gewölbe Nr. 6 in Auerbachs Hofe ausgestellten Spiele sind so reizend, daß wir sie Jedermann empfehlen können.

F. L. K.

Welche „Novität“ würde ein für wahre Musik empfängliches Publicum wohl mit so großem Danke entgegen genommen haben wie die unsterbliche Schöpfung?

Welche Sängerin der Gegenwart hätte wohl die Sopranpartie dieses Meisterwerkes herrlicher zur Geltung gebracht, als Frau Otto Alvsleben?

Aus was für großen oder — kleinen Motiven mag wohl der zwiesache Tadel des Herrn Recensenten dieses Blattes gestossen sein?

Aus Versehen ist die Antwort auf Ihr w. Schreiben vom 30./11., unterzeichnet Heinrich Hugo W., auf die Filiale 1 abgegeben worden und wird höflichst gebeten, dieselbe abholen zu lassen.

Meinem Freund **Moritz E.** in Voltmarsdorf ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste.
Sich nur von wegen ja Eisenbahner.

Heute Namenlos.

Erfältungen rufen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. hervor und können dadurch, daß man solche vernachlässigt, Blutspien, Schwindstuchthusten und dergleichen schlimme, das Leben bedrohende Krankheiten entstehen. Man greife daher, wenn man von einem Katarrh geplagt wird, rechtzeitig zu dem richtigen Mittel.

Des besten Rufes erfreut sich seit Jahren der **G. A. W. MAYERsche weiße Brust-Syrup**. „Der Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist bei Katarrhen der Athmungsorgane (des Kehlkopfes, der Luftröhre und ihrer Aeste) und dem oft damit verbundenen Reiz- und Krampf Husten in diesen Theilen ein gutes Linderungsmittel, was selbst auch bei veralteten, hartnäckigen Katarrhen noch gute Dienste leistet. — Aber auch Personen wie Steinmetzger und Bildhauer, Bäcker und Müller, Stubenmaler, Maurer u. dgl. m., deren Geschäfte es mit sich bringen, daß sie viele fremdartige, die Respirationstraktorgane nachtheilig berührende Stoffe, wie feinen Staub u. einathmen müssen, wodurch über kurz oder lang in den genannten Organen krankhafte Erscheinungen entstehen können, auch Solche werden den Mayer'schen Brust-Syrup, rechtzeitig angewendet bei Beobachtung des nöthigen Regimes, mit Nutzen gebrauchen. — Dschag. (L. S.) Med. Dr. **Gerstäcker**, pract. Arzt und Gerichtswundarzt.“

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gedr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Str., **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Das Verbot der Weihnachtszugaben besteht fort.

Die Petition wegen der **Einquartierung** ist nur noch heute ausgelegt.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend Versammlung. Mittheilungen die Vereinsabende betreffend.
Der Vorstand.

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Gesellschaftsabend.

Die Frauen der geehrten Mitglieder werden um ihr Erscheinen freundlichst gebeten.
Der Vorstand.

Tonica. Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Probe im Vereinslocale. Allseitiger Besuch ist erforderlich.



Heute Abend keine Zusammenkunft. Sonnabend den 15. d. Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im gewöhnlichen Locale.

D. V.

WELL! MORGEN SONNTAG GERHARD'S RESTAURATION.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Alpenglähnen am Gosausee von Friedr. Mayer in München.
Ublanen-Bedette von M. Blandarts in Düsseldorf.
Winterbild aus Rüdesheim von A. Schlieker in Hamburg.
Partie aus Andernach von Demselben.
Schlafendes Kind von S. Lachnit in Düsseldorf.
Die beiden Maler von Demselben.
Der Abschied von Theod. Thieme in Dresden.
Die Wetterhörner, vom Hasliberg gesehen, von E. Seyn in Leipzig.
Abend im Walde von D. Kostsky in München.

Kohlenwerks-Modell.

Privateigenthum des Herrn Director **E. G. Waentig**. Das Resultat einer mehr als dreijährigen ununterbrochenen mühevollen Arbeit, in dem Maßstabe des 24 Theiles der natürlichen Größe vom D. Schacht des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins, wird in obigem Modelle und in der Zeit vom **9. — 22. December** von Vormittags 9 — 12 Uhr und Nachmittags 1 — 4

im großen Saale der alten Waage,

in 2. Etage ausgestellt.

Der Eintrittspreis ist für erwachsene Personen auf $2\frac{1}{2}$ M., für Kinder in Begleitung Erwachsener auf 1 M. festgesetzt und wird der Ertrag dem Rathe unserer Stadt zu wohlthätigen Zwecken überwiesen werden.

Dank und Quittung.

Nachverzeichnete Spenden sind uns fernerweit für die Abgebrannten in **Leulitz** zugegangen:

Ph. A. 1 M., Clara M. 1 M., R. 10 M., Henriette verw. R. 1 M., A. S. 10 M., R. R. 3 M., E. M. 20 M., B. 2 M., A. W. 1 Paket und 10 M., M. W. 1 M., Hoffm. 1 M., Witwe S. 10 M., E. B. 3 Pakete, F. Fr. 1 M., v. B. 1 M., F. S. 1 M.

Je größer die Noth, welche nach dem entsetzlichen Brandunglücke in Leulitz hereingebrochen, um so aufrichtiger und herzlicher ist der Dank der hart Geprüften.

Möge das Beispiel der Menschenfreunde, die bereits so bereitwillig zur Vinderung des großen Elendes beigetragen haben, noch recht zahlreiche Nachahmung finden!

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Seite

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins Abends 6 Uhr im Hotel de Prusse.
Tagesordnung: Decret. Dr. Streubel.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/28—1/29 Uhr Abends geöffnet.
Vereinslocal: Bahnhofstraße Nr. 19/20, Tschermanns Haus, 1. Etage.

Schweizer-Gesellschaft heute Samstag Der Vorstand.
1/28 Uhr Abends **im Schützenhaus.**
Anwesende Landsleute sind als Gäste willkommen.

Die Turnerfeuerwehr

wird zu der Sonnabend den 15. d. M. Abends 1/28 Uhr im kleinen Saale des Tivoli stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung, deren Tagesordnung 1) die Prüfung des jährlichen Geschäfts- und Rechenschaftsberichts, 2) die Vornahme der vorgeschriebenen Wahlen und 3) Verhandlung und Beschlussfassung über etwaige Anträge bilden werden, hiermit eingeladen vom **Commando.**

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs.
Statt des diesjährigen in herkömmlicher Weise abzuhaltenden Stiftungsfestes, wird nächste Mittwoch den 12. ds. eine Festfeier zum Geburtstage Sr. Majestät unser hochverehrten Königs Johann und Kränzchen in den Sälen der Centralhalle stattfinden. Die Mitglieder sowie Verwandte und Freunde derselben werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen. — Billets sind bei den Kameraden Doebl, Zieger, Seinig und Fiebiger zu entnehmen. — Billets sind bei den Leipzig, am 7. December 1866.

Schriftstellerverein. Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. Fr. Nestler, d. J. Vorsteher.

Euterpe-Concert.

Heute Morgen in der Centralhalle **Hauptprobe.** — **Orchester 9 Uhr.** — **Chor: die Damen pünktlich**
10 Uhr, die Herren 10 1/2 Uhr. Das Concertdirectorium.

Psalterion. Heute Abend Uebung im gewöhnlichen Locale. Sopran u. Alt präcise 7, Tenor u. Bass 1/28 Uhr. D. B.

Es ist Veranstaltung getroffen, daß die am Sonntag den 9. December hier tagenden Mitglieder des Sechs- und Dreißiger und des Ausschusses des Deutschen Abgeordnetentages sich Abends, etwa um 7 Uhr, in der Colonnade der Schneemann'schen Restauration, Dorotheenstraße Nr. 5, zusammenfinden, um auf diese Weise auch den Diesigen Gelegenheit zu bieten, in geselligem Verkehr mit den auswärtigen vaterländischen Genossen zu treten. Lorenz.

A u f r u f.

Professor Pauli in Tübingen hat, von der württembergischen Regierung seiner Stelle an der Universität entsetzt, die Zustimmung, unter Beibehaltung seiner Besoldung in einem württembergischen Flecken als Seminarlehrer zu fungiren, entschlossen zurückgewiesen und mit seinem Entlassungsgesuche beantwortet. Er hat sich hierdurch um die Ehre unseres Standes ein hoch anzuschlagendes Verdienst erworben, dabei aber, wenigstens zunächst, seine materielle Existenz auf das Spiel gesetzt.

Unter diesen Umständen glauben die Unterzeichneten nur eine Ehrenpflicht zu erfüllen, indem sie zur Erneuerung einer Maßregel auffordern, welche schon wiederholt, so in den Jahren 1837 und 1852 zu Gunsten entlassener Professoren von Seiten der Nation ergriffen wurde.

Sie wenden sich demgemäß zunächst an ihre Herren Collegen, sodann aber an jeden gebildeten Mann dieser Stadt, welcher für die Würde und Unabhängigkeit des gelehrten Standes ein Herz hat, mit der Bitte, zu einem Fond beizusteuern, welcher dem Genannten bis zu seiner sicherlich nicht lange ausbleibenden Berufung an eine andere Universität ersetzen soll, was er in Tübingen eingeleistet hat.

Dieselben sind zur Empfangnahme der eingehenden Gelder bereit und werden über dieselben öffentlich quittiren. Sie bitten die Organe der unabhängigen Presse, diesem Aufrufe ihre Spalten zu öffnen und sprechen die Hoffnung aus, daß die Collegen an anderen Universitäten ihrem Beispiele folgen und sich über das Resultat ihrer Bemühungen mit ihnen ins Benehmen setzen werden. Leipzig, 26. November 1866. *)

Albrecht, Universitätsstraße 19.

Brockhaus, Querstraße 15.

Curtius, Königsstraße 26.

Fleischer, an der 1. Bürgerschule 3 (Chemicum).

*) Der Abdruck ist durch Einholung der unterm 4. December

Ludwig, Felixstraße 2.

Overbeck, Universitätsstraße 14 (Archäologisches Museum).

Ritschl, Lehmanns Garten Q.

Sarnke, Goethestraße 7.

ertheilten ministeriellen Genehmigung verzögert.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr folgte unser guter Arthur im Alter von 7 Jahren seinem vor 5 Tagen vorangegangenen Bruder Walther in die Ewigkeit nach.

Gott hat uns durch den Verlust unserer einzigen beiden lieben Kinder eine schwere Prüfung auferlegt.
Leipzig, den 7. December 1866.

Heinrich Saalbach
Anna Saalbach.

Heute früh endete der Tod die schweren Leiden meiner guten Gattin **Wilhelmine geb. Wolf.** Diese Trauertunde widmet allen Freunden und Bekannten
Leipzig, 7. December 1866. C. S. Eberlein.

D a n k.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, welcher mir bei dem Tode und Begräbnisse meines guten Gatten zu Theil wurde, bringe ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 7. December 1866.

Die tiefbetrübte Witwe **W. Mendorf.**

Den innigsten Dank allen Denen, welche den Sarg unsers geliebten Gatten und Vaters so reich mit Blumen schmückten. Diese Theilnahme hat unsern trauernden Herzen sehr wohlgethan.
Leipzig, den 5. December 1866.

Christiane Rosenow und Tochter.

**Marie Schlenk,
Adolf Hoffmann,**
Verlobte.

Leipzig im December.

Heute Vormittag 1/4 11 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen hocherfreut.
Dresden, den 5. December 1866.

Emil Voigt.

Marie Voigt geb. Franz.

Den 6. December Abends 8 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden.
Boltmarsdorf.

Eduard Held

Juliane Held geb. Leipzig.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.
Leipzig den 7. Decbr.

Carl Wulst und Frau.

Heute Mittag schenkte uns Gott ein kräftiges Mädchen.
Den 6. Dec. 1866.

Hermann Schulz und Frau.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Schwager und Onkel

Herr **Carl Albert Riesberg,** Bürger und Kaufmann, was wir Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen.
Leipzig am 7. December 1866.

Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Abrensheim, Kfm. a. Potsdam, S. de Vologne. Andrae, Zeichner a. Eilenburg, g. Einhorn. Albino, Kfm. a. Mailand, Hotel St. Dresden. Abraham, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Wegner a. Stuttgart, und Bardus a. Magdeburg, Kfste., Stadt Nürnberg. Bergfeld, Fabr. a. Berlin, Stadt London. Burk, Kfm. a. Pirna, Hotel zum Palmbaum. Bromme, Besitzer der Lohmühle bei Weissenfels, goldner Hahn. Büchenbacher a. Fürth, und Boom a. Bremen, Kfste., Hotel de Russie. Bairig, Adv. a. Plauen, grüner Baum. Boffard, Kfm. a. Baume, Stadt Hamburg. v. Beust, Ober-Berghauptmann aus Freiberg, Hotel de Baviere. Baus, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden. Bonig, Friedensrichter a. Schwarzenberg, und Bauer, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. Bähler, Kfm. n. Tochter a. Glauchau, und Brum, Kgtbes. n. Frau a. Greiz, S. de Prusse. Cornelius, Fabrikbes. a. Plauen i/B., S. de Pol. Guendet, Regociant a. Genf, und Gängen, Kfm. a. Dülken, Hotel z. Palmbaum. Deide, Kfm. a. Mühlhausen, S. z. Palmbaum. Dietrich, Xylograph a. Dresden, Stadt Gotha. Endler, Kfm. a. Forzheim, Stadt Hamburg. Fischlowitz, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni. Fortunato, Kfm. a. Roveredo, S. St. Dresden. Fichtenholz a. Berogezew (i. Rußl.), und Fröhlich a. Groß-Hartmannsdorf, Kfste., Stadt London. Funchänel, Kfm. a. Schwerin, St. Nürnberg. Franz, Kfm. a. Plauen, Spreers H. garni. Gaul, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan. v. Görtschen, f. pr. Hauptmann a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhof. Gladitsch, Kfm. a. Bradford, Hotel St. Dresden. Grune, Mühlenbes. a. Eilenburg, g. Einhorn. Gleim, Kfm. a. Melfungen, S. z. Palmbaum. Gehler, Fabr. a. Bretznig, deutsches Haus. Graf, Kfm. a. Grimmschau, grüner Baum. Gläser, Kfm. a. Berlin, und Grünberg, Privat. a. Wien, Stadt Hamburg. Gräver, Pianistin a. Brüssel, Hotel de Baviere. Holste, Gerbermstr. a. Magdeburg, und Henke, Schneidermstr. a. Neurode, w. Schwan. Häntschel, Kfm. a. Görlitz, Lebe's H. garni. Hamann, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Holbe a. Weissenfels, Hessel a. Nerchau, und Hofmann a. Chemnitz, Kfste., goldner Hahn. Hefeler, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel de Baviere. Hengst, Schriftsetzer a. Pirna, Stadt Gotha. Hedrich, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg. Heyne, Kgtbes. a. Breslau, v. Hildebrandt, Stobes. a. Berlin, und Hansen, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse. Josephshöfer, Kfm. a. Stuttgart, S. de Vologne. Junfers, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg. Johnson, Rent. a. London, Hotel de Baviere. Köhler a. Braunschweig, und Kannegieser a. Silberfeld, Kfste., S. z. Palmbaum. Kuhlmann, Kfm. a. Grüne, Hotel de Russie. Kuhlmann, Kfm. a. Eger, grüner Baum. Keil, Bürgermstr. a. Delsitz, Stadt Hamburg. Kueke, Zimmermstr. a. Breslau, S. de Baviere. Rees, Rittergutsbes. a. Böbzigler, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Köttig, Factor n. Frau a. Oberschlema, und Krosder, Commerzienrath n. Frau a. Zeulenroda, Hotel de Prusse. Küpper, Sänger a. Weimar, weißer Schwan. Leutenberger, Kfm. a. Berlin, S. de Vologne. Ludwig, Posthalter a. Kahla, goldner Hahn. Laska, Kfm. a. Petersburg, grüner Baum. Leysohn, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere. Langer, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof. Lübecke, Part. a. Nordhausen, goldnes Sieb. Lindenberga. Chemnitz, und Lewy a. Dessau, Kfste., Stadt Berlin. Linné, Kfm. a. Hannover, Stadt London. Meyer, Frau a. Kirchberg, weißer Schwan. Müller, Agent a. Ditsch, goldnes Einhorn. Nankowicz, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum. Nölter a. Frankf. a/M., und Nartz a. Aachen, Kfste., Stadt Hamburg. Reinhardt, Tuchmacher n. Frau a. Ditsch, und Reperstein, Wollhdt. a. Gröbzig, Rosenkranz. Maurer, Stbes. a. Naunhof, Stadt Berlin. Rändler a. Göppingen, und Röll a. Göttingen, Lebes Hotel garni. Rische, Fabr. a. Eibenstock, grüner Baum. Natale, Kfm. a. Mailand, Hotel St. Dresden. Rothacker, Juwelier a. Blas, Rosenkranz. Oberländer, Gebr., Kfste. a. Gera, St. Berlin. Vietzsch, Braumstr. a. Weissenfels, Dessauer Hof. Polster, Geschäftsm. a. Burgstädt, g. Einhorn. Pleffa, Def. a. Torgau, Hotel zum Palmbaum. Rinke, Kfm. a. Ronsdorf, Hotel z. Palmbaum. Rauch, Architekt a. Berlin, und Roimuth, Kfm. a. Mannheim, grüner Baum. Richter, Kfm. a. Zwickau, Hotel St. Dresden. Roch, Frau a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Rodenberg, Dr. und Redacteur aus Berlin, Hotel de Prusse. Strunz, Kfm. a. Königswart, goldnes Einhorn. Schött, Kfm. a. Göttingen, und Stegmann, Architekt a. Weimar, S. z. Palm. Schubert, Kfm. a. Bretznig, deutsches Haus. Senfner, Kfm. a. Berlin, und Sander, Frau a. Dresden, goldner Hahn. Schöneck a. Frankf. a/M., und Seiler a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie. Schubert, Viehhdt. a. Dessau, Sabathil, Kfm. a. Fürth, und Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum. Scheibner, Kfm. a. Bradford, S. de Baviere. Schöpfer, Dr. phil. n. Familie a. Nordhausen, goldnes Sieb. Schoch, Buchhdt. a. Frankf. a/M., St. Wien. Schneider, Kfm. a. Grimma, Stadt Berlin. v. Seckendorf, Excellenz n. Fam. u. Dienerschaft a. Neuselwitz, und v. Siehart, f. sächs. Oberleutnant aus Zwickau, Hotel de Prusse. Troll n. Sohn, Kfste. a. Cassel, S. St. Dresden. Luma, Frau a. Grimma, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Ulfert, Fabr. n. Frau a. Dessau, Stadt Wien. Voigt a. Berlin, und Voigt a. Chemnitz, Kfste., Hotel z. Palmbaum. Weiß, Brauereibes. a. Stuttgart, g. Einhorn. Winkler, Hüttenmstr. a. Pfannenstiel, Münchner H. Wable, Handlungsdiener a. Winterberg, g. Sieb. Weibe, Kfm. a. Herford, Stadt Berlin. v. Weber, Frau Majorin a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Wahrung a. Schönhaide, und Wolf a. Bernburg, Kfste., Stadt Nürnberg. Ziemer, Kfm. a. Dresden, und Zschunke, Postsecretair a. Glauchau, Lebe's H. z.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Decbr. Berg.-Wärk. E.-B.-Act. 153 1/4; Berl.-Anh. 221; Berlin-Potsdam-Magdeb. 215; Berlin-Stettiner 129; Breslau-Schweidn.-Freib. 142 1/4; Eln-Mindner 147 1/2; Cosel-Oberberger 50 1/2; Galiz. Carl-Ludwigb. 86; Mainz-Ludwigsh. 132 3/8; Medlenb. 77 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 79 1/4; Oberschl. Lit. A. 174 3/4; Dester.-Franz. Staatsb. 106 3/4; Rhein. 117 1/2; Rhein-Nahbahn 28 1/2; Südbahn (Lombard.) 105; Thüringer 134; Warschau-Wien 61 3/4; Preuß. Anleihe 5 0/10 103 1/2; do. 4 1/2 0/10 98 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 84 3/8; do. Prämien-Anleihe 119 3/4; Dester. Metall. 5 0/10 44 3/4; Dester. National-Anleihe 51 3/4; do. Credit-Loose 67 3/4; do. Loose von 1860 62 7/8; do. von 1864 38; Desterreich. Silberanleihe 58; Dester. Bant-Noten 78 1/2; Russ. Präm.-Anl. 93; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 62 7/8; Russ. Bant-N. 80 1/2; Amerikaner 75 7/8; Braunschw. Bant-Actien 86 1/2; Darmstädter do. 84; Dessauer do. 90 1/2; Disc.-Comm.-Antheile 99 5/8; Genfer Credit-Actien 27 1/4; Geracr Bant-Actien 105 1/4; Gothaer Priv.-Bant-Actien 98; Leipziger Credit-Act. 80 7/8; Meiningen do. 94 3/4; Nordb. Bl. do. 120; Preuß. Bant-Antheile 151; Dester. Cred.-Act. 58 1/2; Sächsische Bant-Actien 97 1/2; Weimar. Bant-Actien 94 1/2; Wien 2 M. 77 5/8; Ital. 5 0/10 Anleihe 53 7/8. — Fonds fest, Bahnen matt. Frankfurt a/M., 7. December. Pr. Cassen-Anweisungen 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 118 1/4; Pariser Wechsel 94 1/4; Wiener Wechsel 91 1/4; 6 0/10 Verein. St.-Anleihe pro 1882 75 3/8; Dester. Credit-Actien 137; Darmstädter Bant-Act. 209 3/4; Hessische Ludwigsbahn-Actien 131 3/4; 1860er Loose 63; 1864er Loose 66 7/8; Dester. Nation.-Anl. 50 1/4; 5 0/10 Metalliques —. Fest und lebhaft. Wien, 7. Decbr. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 66.75; Metall. 5 0/10 58.85; Staatsanl. v. 1860 80.80; Bant-Act. 713; Actien der Creditanstalt 151.80; Silberagio 127.75; London 129.—; f. l. Münzduc. 6.12; Lomb. —. — Börsen-Notirungen vom 6. Decbr. Metall. 5 0/10 57.75; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 709.—; Nordbahn 153.20; Wit Berl. v. J. 1864 75.—; National-Anl. 66.50; Act. der St.-E.-Gesellsch. 205.40; do. der Cred.-Anst. 152.70; London 129.30; Hamburg 96.25; Paris 51.25; Galizier 219.50; Act. der Böhm. Westb. 155.50; do. d. Lombard. Eisenb. 199.75; Loose d. Creditanstalt 129.—; Neueste Loose 80.70. London, 7. December. Consols 88 1/2. Paris, 7. December. Rente 69.65. Italien. 56.15. Franzosen 406.25. Mobilier 583.75. Lombarden —.—. Dester. Anleihe 307.50. Amerikaner 80 5/8. Wenig Geschäft. New-York, 5. Decbr. Abds. Wechselcours auf London 109 1/4. Gold-Agio 139 1/2, Bonds 108 3/4, Baumwolle 33 1/2, Illinois —, Erie —. — Letztgemeldeter Cours vom 4. December: Wechselcours auf London 109 1/4; Gold-Agio 141; Bonds 108 3/4; Baumwolle 34; Illinois 119 1/2; Erie 72 1/2. Letztwöchentlicher Baumwollen-Eingang 70,000 Ballen. New-York, 6. December Abends. Wechselcours auf London in Gold 109 1/4; Goldagio 139 1/2; Bonds 108 3/8; Baumwolle 33 1/2. Liverpool, 7. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12000, Wochen-Umsatz 65360, zum Export verkauft 13900, wirklich exportirt 11213, Consum 47000, Borrath 539000. Amerikanische Baumwolle 13 3/4, 14 1/2 d.; Fair Dhollerah 10 3/4; Middling Fair Dhollerah 10 1/4; Middl. Dhollerah 10; New-Dhollerah —; New-Bengal 7 3/4; New-Omra 8 1/4. Berliner Productenbörse, 7. Decbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—84 1/8, nach Qual. bez., Decbr.-Januar 76 3/4. — Gerst pr. 1750 Pfd. loco 43—50, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 16 3/8, pr. d. W. 16 1/2, Februar-März 16 5/8, April-Mai 16 3/8. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 3/4 1/8, pr. d. W. 56 7/8, Januar-Februar 55 1/4, Frühjahr 53 3/4. Get. 11000 Centner. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 3/4, pr. d. W. 12 1/2 24, Januar-Februar 12 1/4, April-Mai 12 1/8.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

